Logger 32
& Co

Workshop
Morsekurs HB9LU

Version 26.3.20

Hanspeter Blättler, HB9BXE

Entwurf

1 Einleitung 3
1.1 Warum ein elektronisches Log 3
1.2 Logger 32 installieren 6
2 Vergangene QSOs aufnehmen 18
2.1 QSOs von QSL-Karten oder Papier-Log übernehmen 18
3 Daten-Sicherung 22
3.1 Die Total-Sicherung 23
4 Deutsche Hilfe einrichten 23
4.1 Download Deutsche Hilfe 24
4.2 Einbinden der Deutsche Hilfe 25
4.3 Menu auf Deutsch umstellen 25
5 CAT-Schnittstelle einrichten 27
5.1 Theorie 27
5.2 KX3/KX2 27
5.3 YAESU FT 817 27
5.4 Treiber installieren 30
6 Die CW- Tastung 35
6.1 Die CW-Tastung von Logger zum TRX 35
6.2 CW-Comm Port einrichten 36
6.3 CW Tastung im Logger32 einrichten 37

6.4 CW – Makros erstellen 39
7 Spalten-Reihenfolge Logbuch-Fenster bestimmen 41
7.1 Spalten tauschen 42
8 DX-Spots einrichten 43
8.1 Der OE1XQ Cluster 43
8.2 Der RBN Cluster 44
8.3 Weitere Cluster-Eingstellungen 46
9 Import Log, QSOs von einer Datei übernehmen 47
10 Log exportieren 51
10.1 Nur ein Teil-Log exportieren 52
11 Die Farben der QSO-Einträge 55
12 Die QSL-Bearbaiting 59
12.1 Einleitung: 59
12.2 Erzeugen der Druck-Datei 60
12.3 Installation BV7 62
12.4 Drucken der QSL Label 64
13 Beschaffung Etikett Label 76
14 Die CW-Maschine 77
14.1 Allgemeines 77
14.2 Einrichten der CW-Maschine 77
14.3 Wir richten unsere CW – Makros ein 80
15 Digi-Mode mit Logger32 82
15.1 Einleitung 82
15.2 Setup Digi Mode 82
15.3 Makros 86
15.4 Tx einrichten 86
15.5 Die PSK-Frequenzen 87
15.6 Die Multi-Chanel-Anzeige 88
15.7 RTTY 88
16 Wunschliste für nächste Themen 89
16.1 Contest-Logprogramm N1MM 89
17 FAQ Fragen und Antworten 89
17.1 Logbuch von Logger32 auf mehrere Computer nutzbar machen. 89
17.2 FT-891 und CAT/COM-Schnittstellen für Logger32 einrichten 90
17.3 Alte, nicht mehr gebrauchte Logbücher im Logger32 löschen. 91
18 Neues Logger32-Help-File einbinden 92

1 Einleitung

1.1 Warum ein elektronisches Log

Warum ein elektronisches Log hilfreich ist:

Die Verwaltung von QSOs und QSL wird übersichtlicher und spart letztlich Zeit.

Welches Log-Programm?
Das ist oft Geschmacksache, oder was man schon kennt, ist immer das Beste, so lautet ein altes Sprichwort.

Ich habe verschiedene ausprobiert, als erstes das Swisslog, aber wie wir wissen, kann der Autor es nicht mehr pflegen oder weiterentwickeln. Das ist genau der springende Punkt bei der Auswahl eines Log-Programm. So empfehle ich, kein Programm von einer «One Man - Applikation» zu wählen, sondern ein Programm, das von einer Gruppe gepflegt wird, was somit für eine Weiterführung garantiert.

Nachdem ich einige Logs installiert hatte und damit über einen längeren Zeitraum damit gearbeitet habe, habe mich schlussendlich für K4CYs Logger32 entschieden. Dies ist nun mein tägliches Stations-Log und N1MM benutze ich für Contests. N1MM ist für Contests das meist gebrauchte Logprogramm und beinhaltet am meisten Contest-Applikationen. Zudem wird auch das N1MM von einer Gruppe gepflegt und weiterentwickelt.

Beide Programme sind kostenlos und unterstützen den ADIF XML-Protokollstandard.
Das bedeutet, dass ich nach einem Wettbewerb meine Wettbewerbsprotokolle von N1MM einfach in Logger32 integrieren kann.

Logger 32 und N1MM erlauben die Ausgabe von ADIF oder Cabrillo, was sehr wichtig ist, wenn du das von mir wärmstens empfohlene ARRL-Logbuch der Welt verwendest.

Eines gilt für alle Logprogramme, die Webschnittstelle zu LoTW ist etwas umständlich und der erste Registrierungsprozess mühsam, aber es lohnt sich am Ende, so schnelle und kostengünstige elektronische Bestätigungen von QSOs mit Tausenden anderer LoTW-Benutzer auf sichere Weise und auf einfachere Weise anzufordern Die DXCC- und WAS-Auszeichnungen von ARRL sowie die WPX- und WAZ-Auszeichnungen des CQ Magazine.
Aber dazu mehr später, LOTW werden wir als eigenes Kapitel behandeln.

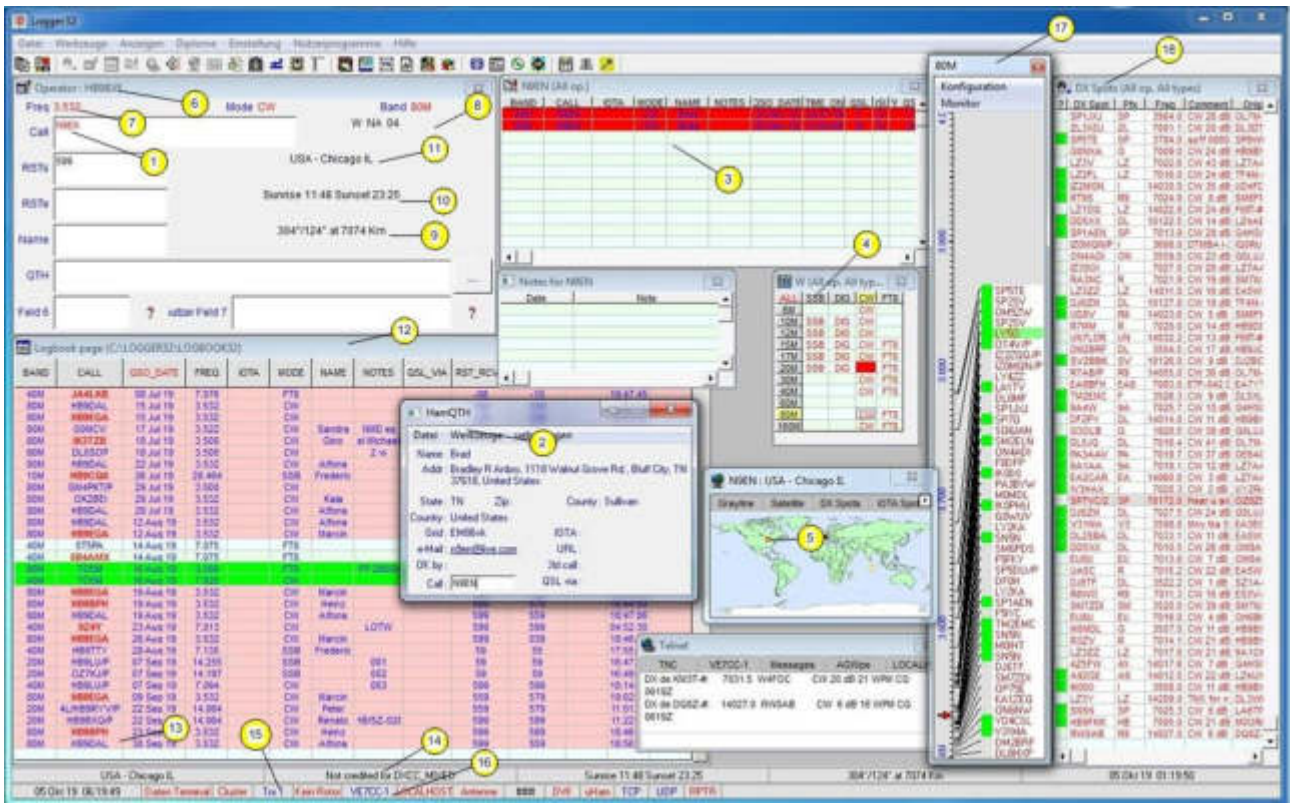


Bild 1.) Bildschirm Logger 32, so habe ich eingerichtet.

1.) Wenn ich das Call eintippe und die Tab-Taste tätige, springt ein Adress- Feld 2 auf.
Wenn ich aber in Bandmap rechts 12, oder Cluster 13 ein Doppelklick mache, wird das Call ebenfalls im Eingabefenster übernommen.

2.) Das Information-Fenster HamQTH mit einigen Informationen über N9EN.

3.) Dieses Fenster zeigt mir ob ich N9EN schon gearbeitet habe, so auch wie oft, auf welchem Band, etc.

4.) In diesem Fenster erhalte ich die Übersicht, auf welchen Bänder und Mode ich USA gearbeitet habe.

5.) In der Map sehe ich wo N9EN in etwa wohnt, bzw. QRV ist.

6.) Hier sehe ich, ob ich das richtige Log verwende, ich habe zum Beispiel folgende weitere zwei Logs, HB9BXE/p und HB90BXE. Diese lassen sich unter Datei einfach auswählen.

7.) Hier sehe die am TRX eingestellte Frequenz, welche automatisch übernommen wird und auch bei einem weiteren QSY aktualisiert wird.

8.) Hier wird das Band angezeigt, also 80m

9.) Hier sehen wir, in welche Richtung wir den Beam stellen müssen, so auch die Distanz zum QTH von N9EN.

10.) Hier sehen wir, ob wir in mit guten Tag oder Abend ansprechen sollen.

11.) Hier sehen wir das er im State Illinois, in Chicago zu Hause ist.

12) Das ist das eigenglich «Log-Buch» so wie wir es vom Papier-Log her kennen. Die getätigten QSOs werden hier chronologisch nach geführt. Man kann dabei jegliche Sortierungen vornehmen. Wir sehen, dass der Reiter QSO_Date rot erscheint wird, also erscheint das Log in der Datum/Zeit-Reichenfolge.

13.) Hier sehen wir ein geloggtes QSO mit Alfons HB9DAL

14. Hier sehe wir, dass ich für mein DXCC-Diplom, USA nicht mehr benötige, also schon gearbeitet habe. Ob ich dies bei der ARRL bereits bestätigt habe, muss ich im Logger 32 weitere Schritte vornehmen.

15.) Hier sehen wir, dass ich zur mit den TRX 1 aktiviert habe. Ich kann nämlich mit zwei verschiedenen Geräten arbeiten, und kann diese mit einem rechten Mausklick hier auswählen.

16.) Hier sehe ich, welchen Cluster ich zur Zeit «angezapft» habe. Dieser wird ja in 18dargestellt.

17.) Bandmap, alle im 80m gespotteten Stationen, ob RBN oder auch von Oms-Gespotteten Calls.

18.) Cluster mit DX-Spots, so auch RBN, wenn man das will. Bim VE7CC-1 Cluster kann man jegliche Filter einschalten, dazu muss man sich aber bei VE7CC-1 erst einloggen, mehr dazu vielleicht später.

Ach ja, wenn man die Enter-Taste betätigt, werden alle Daten und Informationen ins Log 12 geschrieben.

So, das eine erste kleine Übersicht, was man alles mit Logger 32 machen kann. Ich denke das ist etwa 1%.

1.2 Logger 32 installieren

Unter folgendem Link könnt ihr das Programm Downloaden:
https://www.logger32.net/

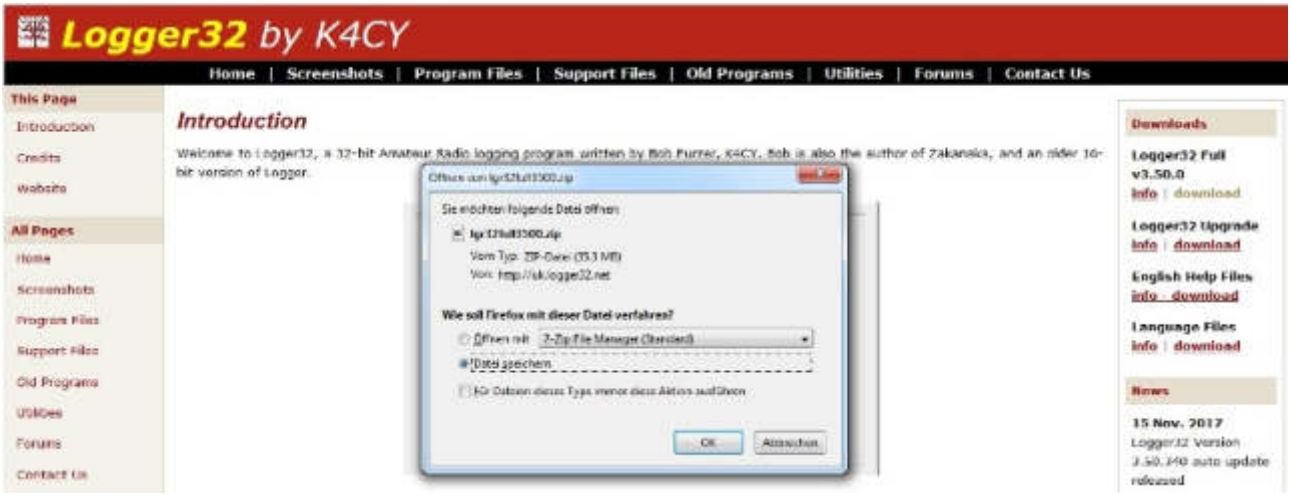


Bild 2.) Downloadseite

Rechts oben könnt ihr die neuste Version Full dwonloaden

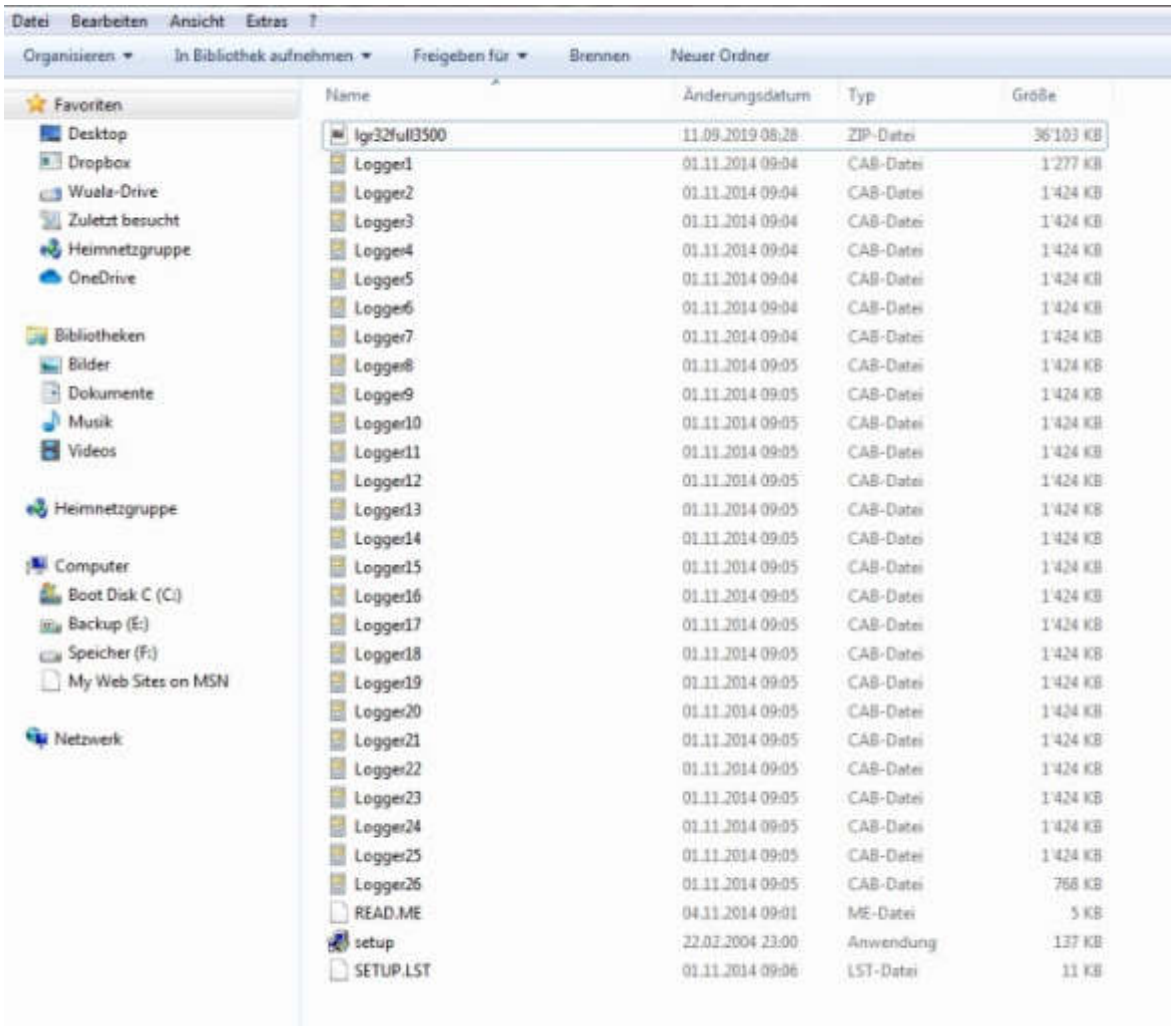


Bild 3.) Entpacktes ZIP File

In der Regel findet ihr die Datei in eurem Download-Ordner, in einem ZIP File. Dieses ZIP File entpacken wir und sieht da wie oben dargestellt aus.
Dann können wir das blaue Setup Icon für den Start anklicken.

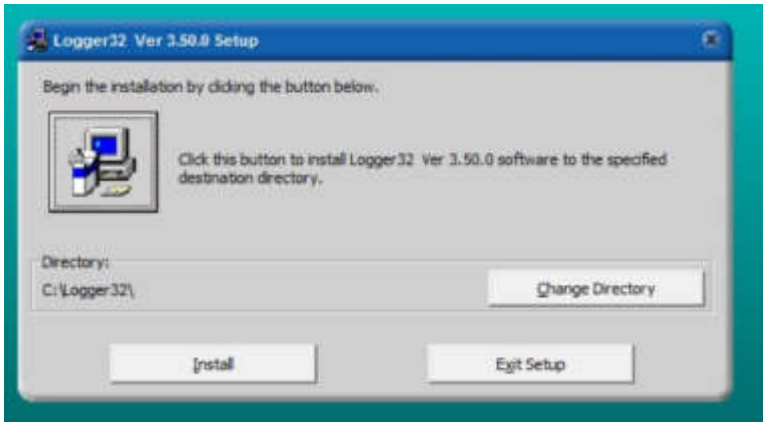


Bild 4.)
Wir werden dann gefragt, in welches Directory wir es haben möchten.
Wir übernehmen den Vorschlag, also direkt ins C:\ Verzeichnis

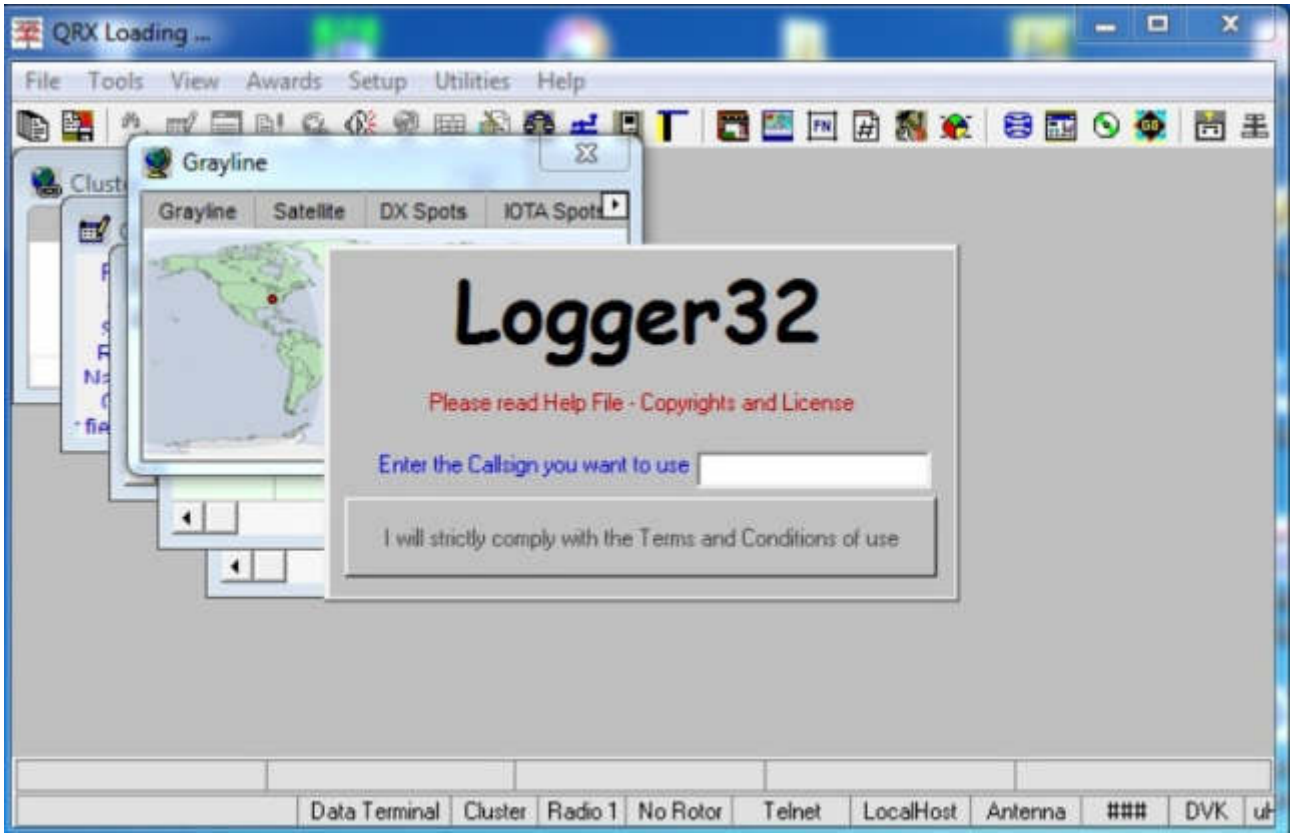


Bild 5.)

Beim ersten Aufstarten müssen wir unser Rufzeichen eingeben.

Bild 6.)

Möglicherweise kommt diese Fehlermeldung, dann müssen wir uns vorgängig als Admin anmelden, siehe unten

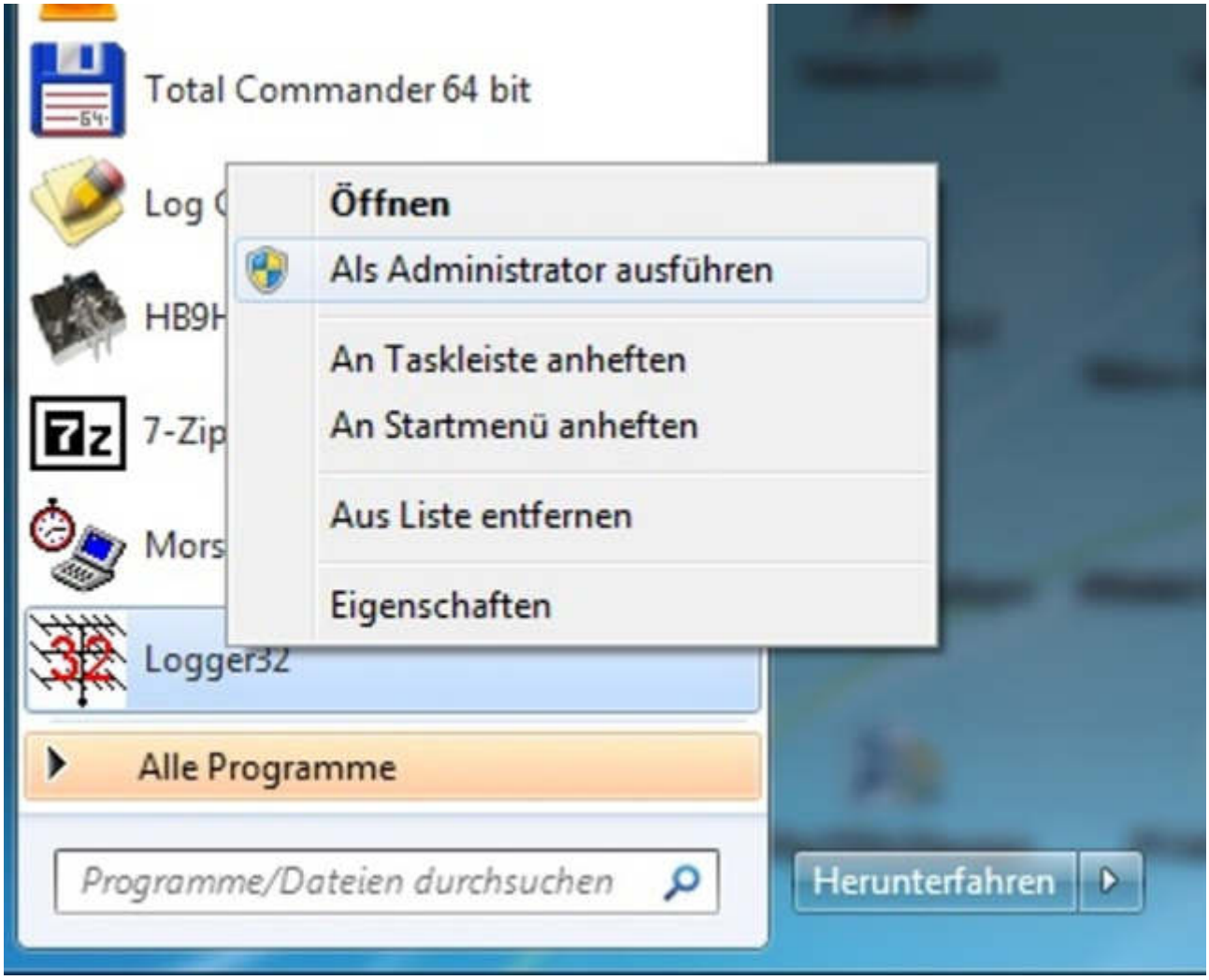


Bild 7.) Am besten ist es, als Administrator zu öffnen
Mit der linken Maustaste klicken wir das Icon von Logger32 an, und doppelklicken auf «Als Administrator ausführen»

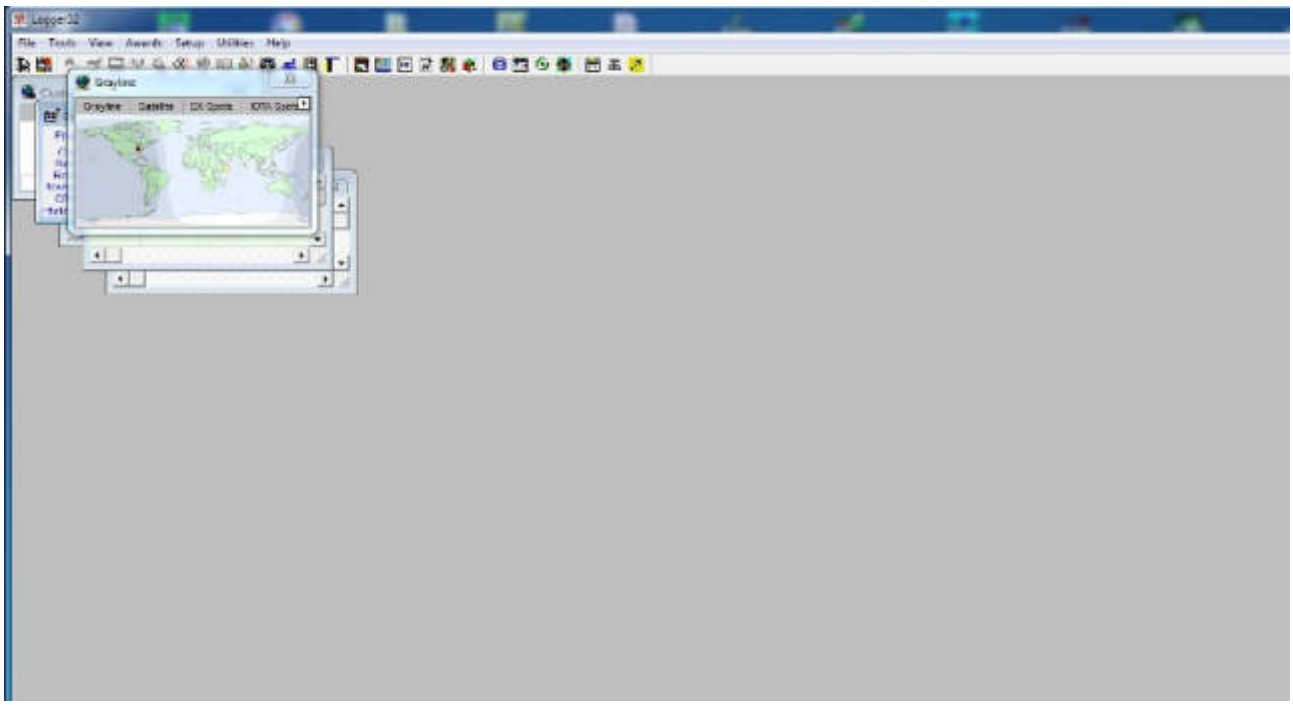


Bild 8.) Die Fenster liegen noch übereinander

Nach dem ersten öffnen befinden sich alle geöffneten Fenster oben links. Das wollen wir ja natürlich nicht, wir ordnen diese wie folgt.

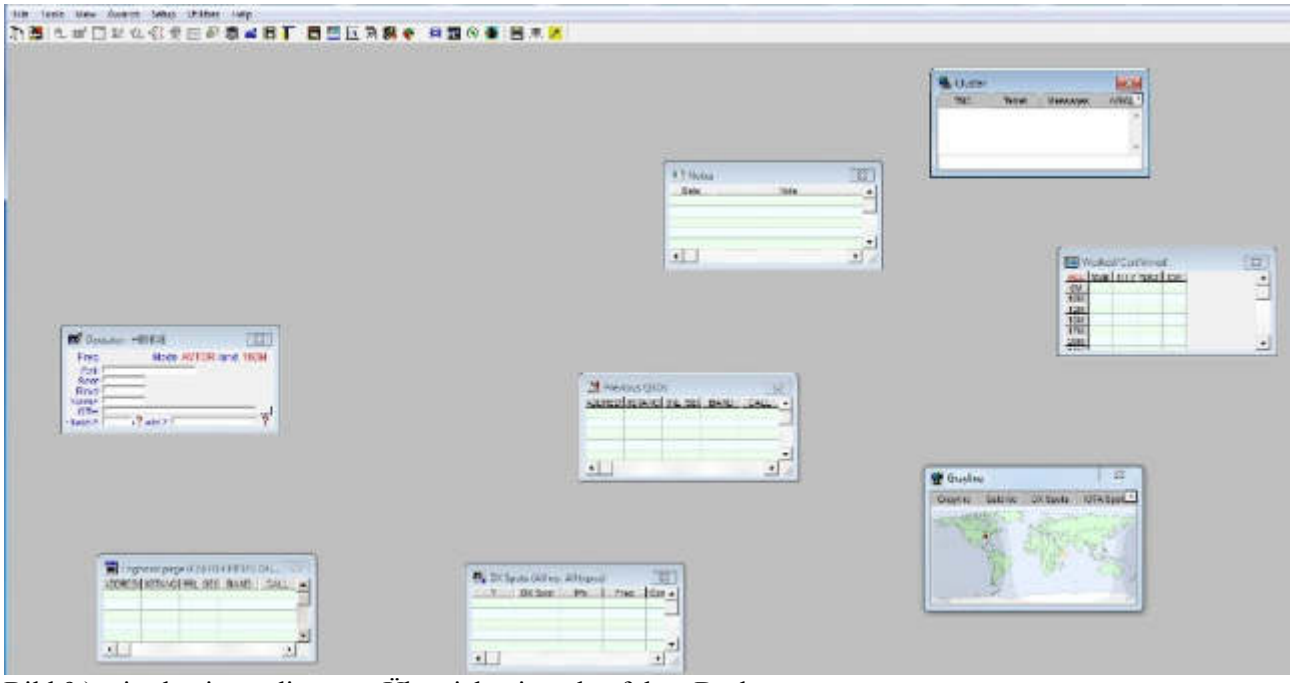


Bild 9.) wir platzieren diese zur Übersicht einmal auf dem Desktop

Als ersten schaffen wir etwas Platz und verteilen die einzelnen Fenster mit Drag & Dropp

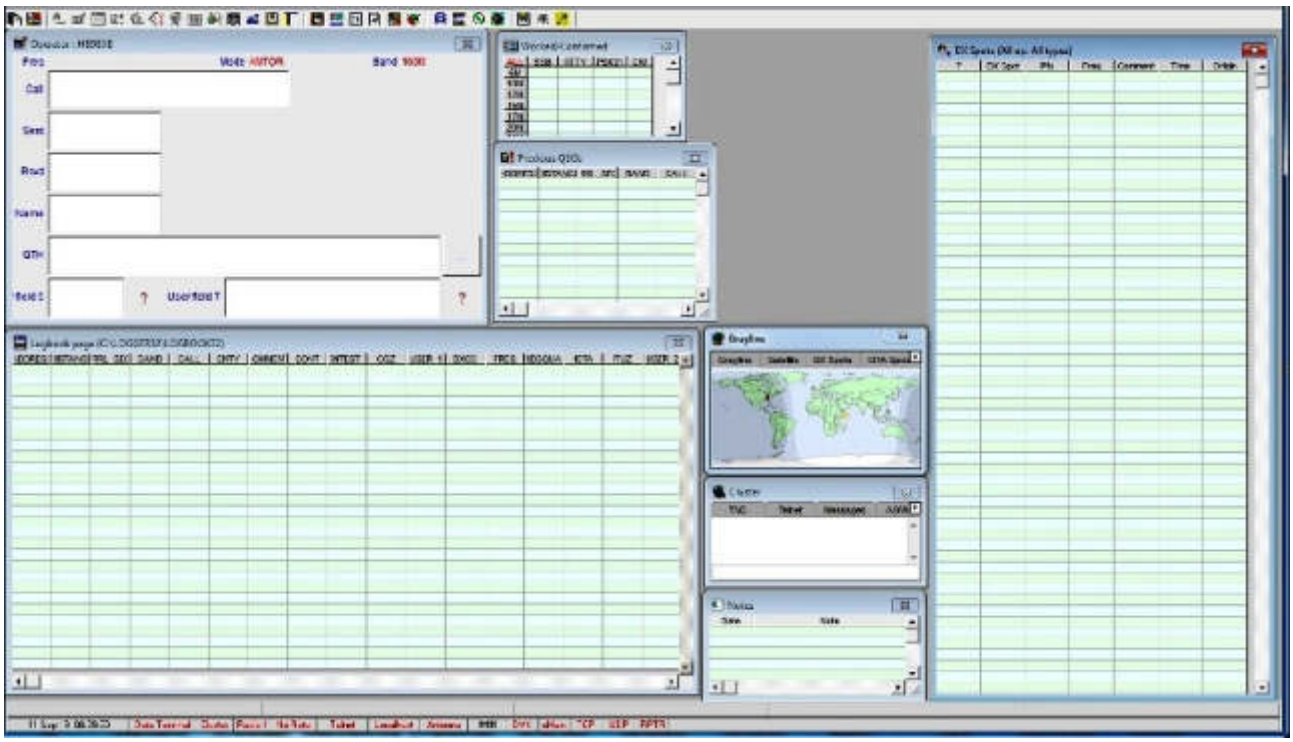


Bild 10.) Die Fenster sind nun angeordnet, wie, das ist Geschmacksache.

Hier ein Vorschlag, wie ich die diversen Fenster angeordnet habe.
Oben links das Eingabefenster, darunter das eigentliche Logbuch.
Wo die Fenster sich befinden, ist Geschmacksache und sicher für jeden etwas anders.

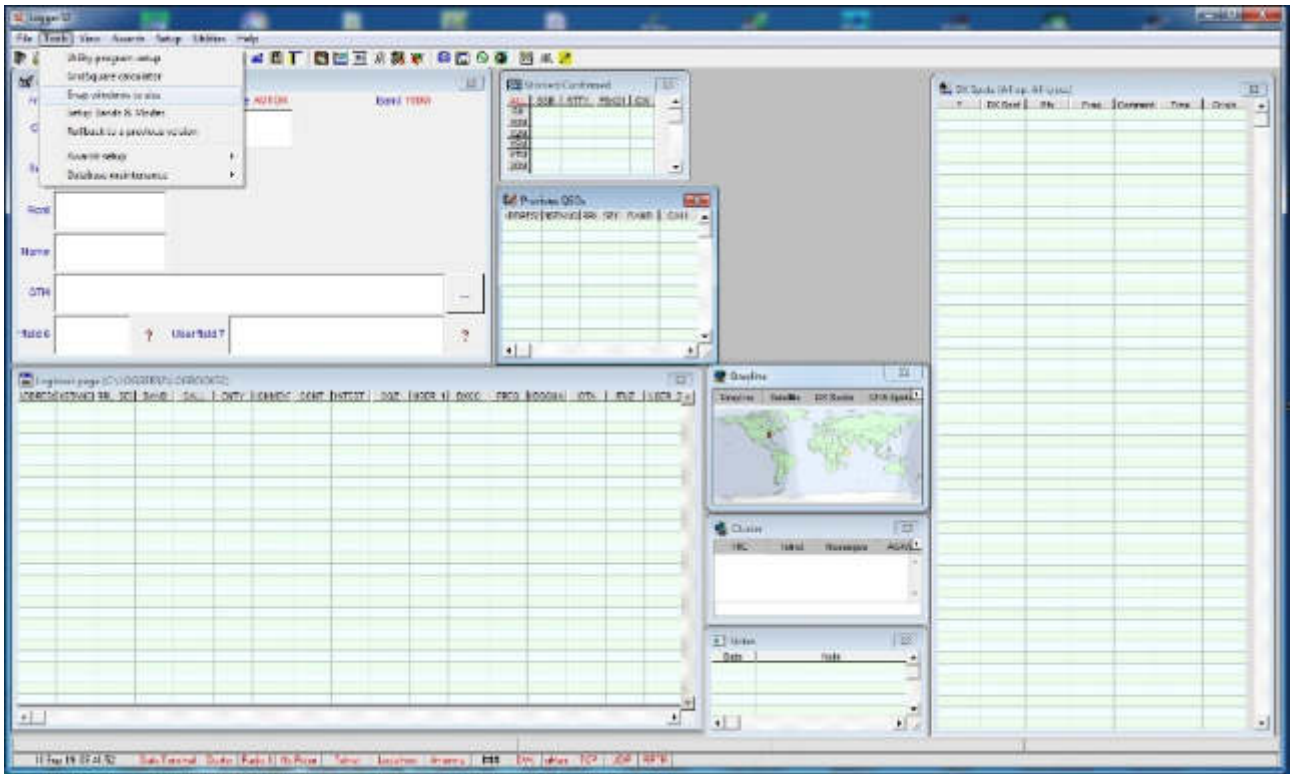


Bild 11.) Damit die Ordnung nicht versehentlich verstellt werden, kann man diese Fixieren.

Mit dem Befehl Snap Windows to size, könenen wir die Fenster automatisch präzise anordnen. Der Snap-Befehl findet ihr unter Tools.

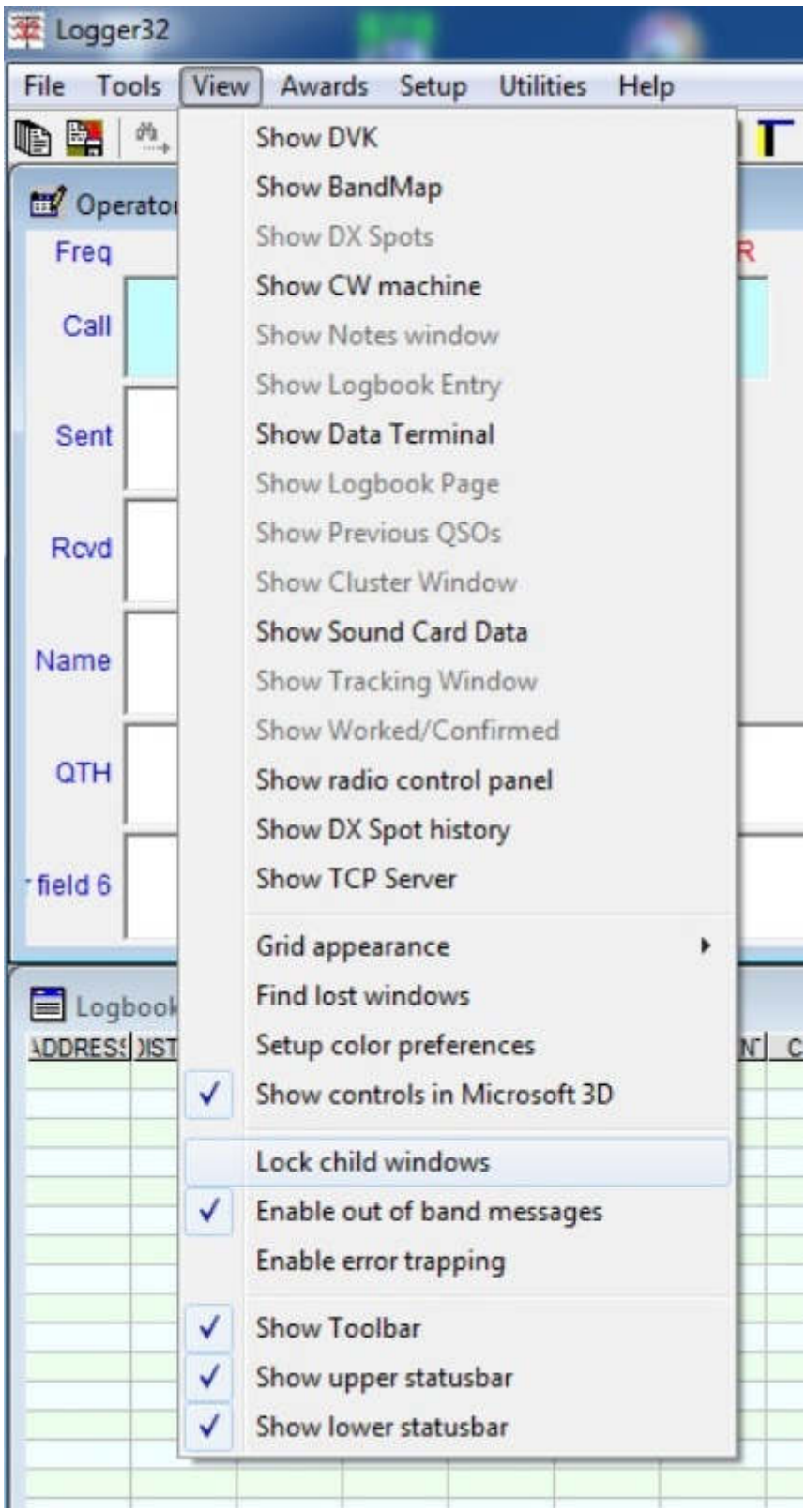


Bild 12.) Mit dem Befehl Lock child windows kann man diese fixieren.

Wenn ihr die Fenster zufriedenstellend platziert habt, können wir dies Fixieren, damit wir diese nicht mehr versehentlich durcheinanderbringen können. Unter View findet ihr das Eingabefeld « Lock child windows» wenn ihr dies anklickt, wird ein blauer Hacken gesetzt, der aufzeigt, dass alle Fenster gegen ein Verschieben gesichert sind.

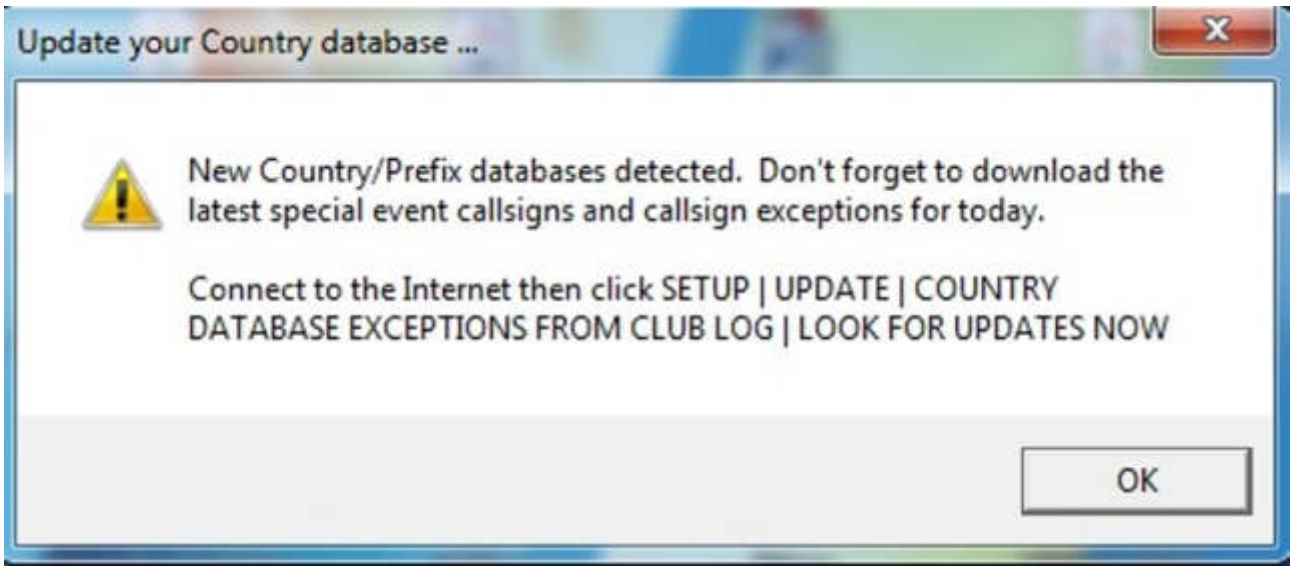


Bild 13.) Das Programm hat festgestellt, dass es eine neue Präfix Datei gibt.

Möglicherweise wird euch dieses Fenster eingeblendet und aufgefordert, die neue Data Base herunter zu laden.

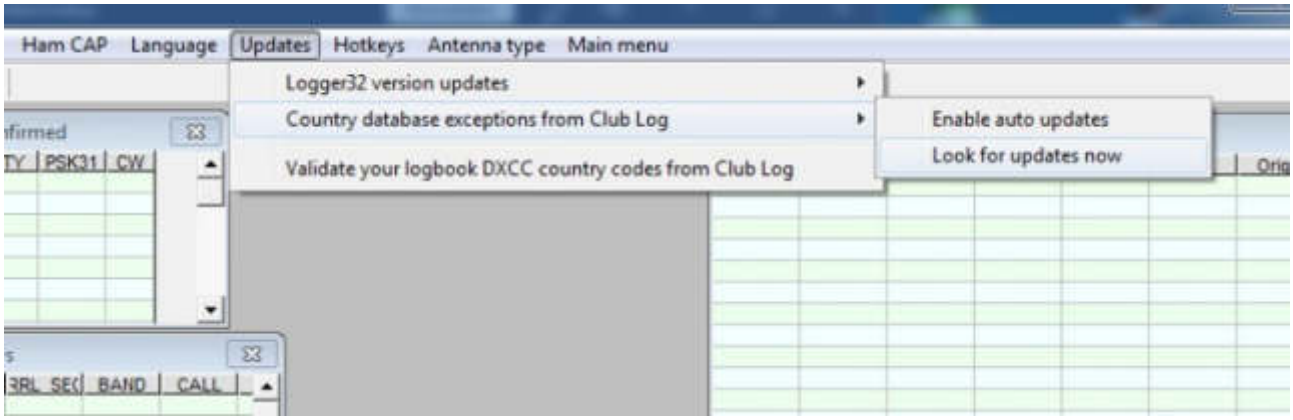


Bild 14.) Wir wählen «Look for updates now», die Option “Enable auto updates empfehle ich nicht.

Ich empfehle euch nicht die automatische Update-Funktion zu verwenden, sondern der untere Buton Look for updates now. Ansonsten überprüft das Logprogramm bei jedem Start und das brauch seine gewisse Zeit.

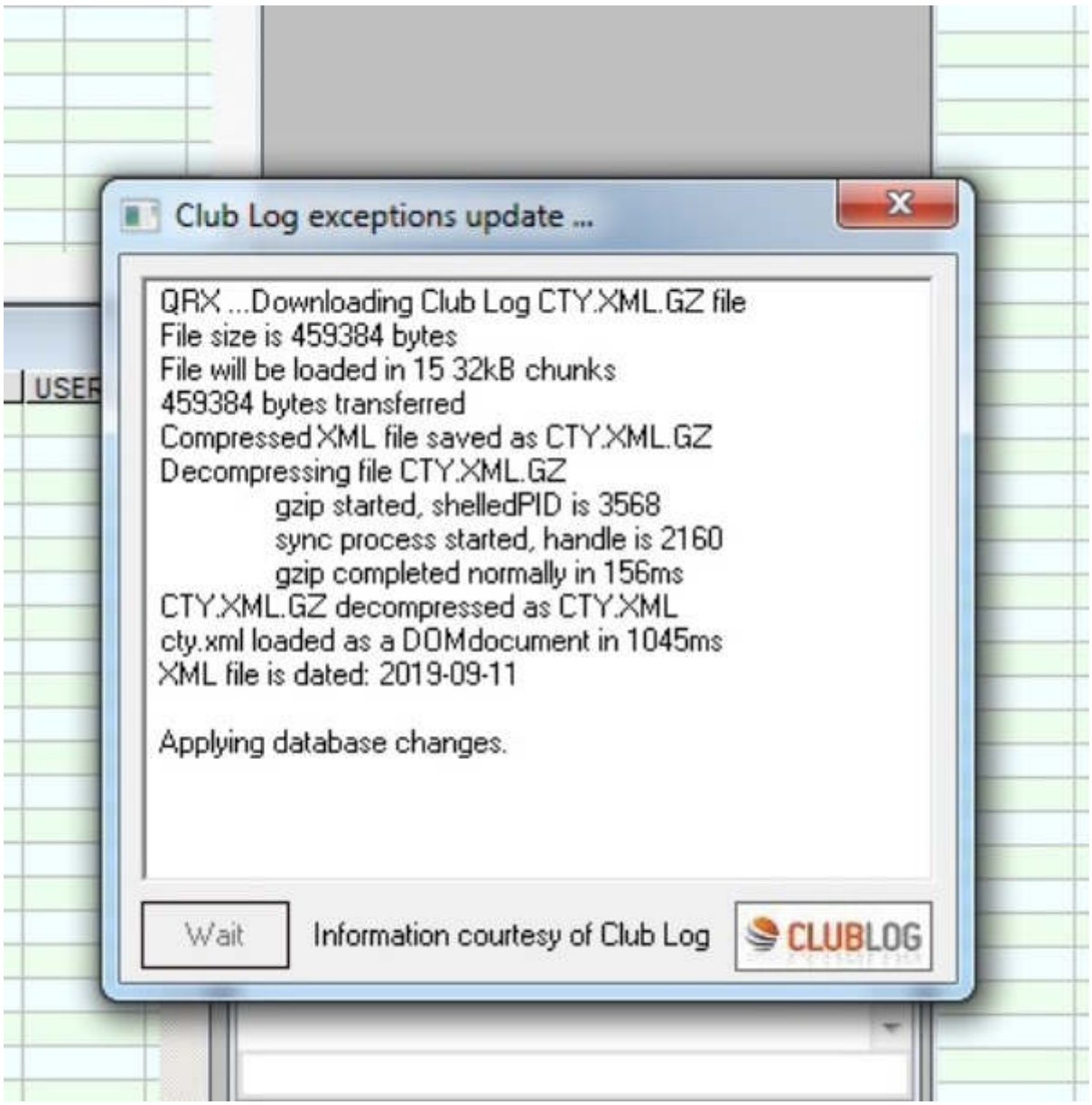


Bild 15.) Bestätigung, dass der Logger32 auf dem aktuellen Stand ist.

Darnach sehen wir diese Bestätigung, dass ihr die neueste Liste habt. Ich persönlich mache das so jeden Monat einmal.

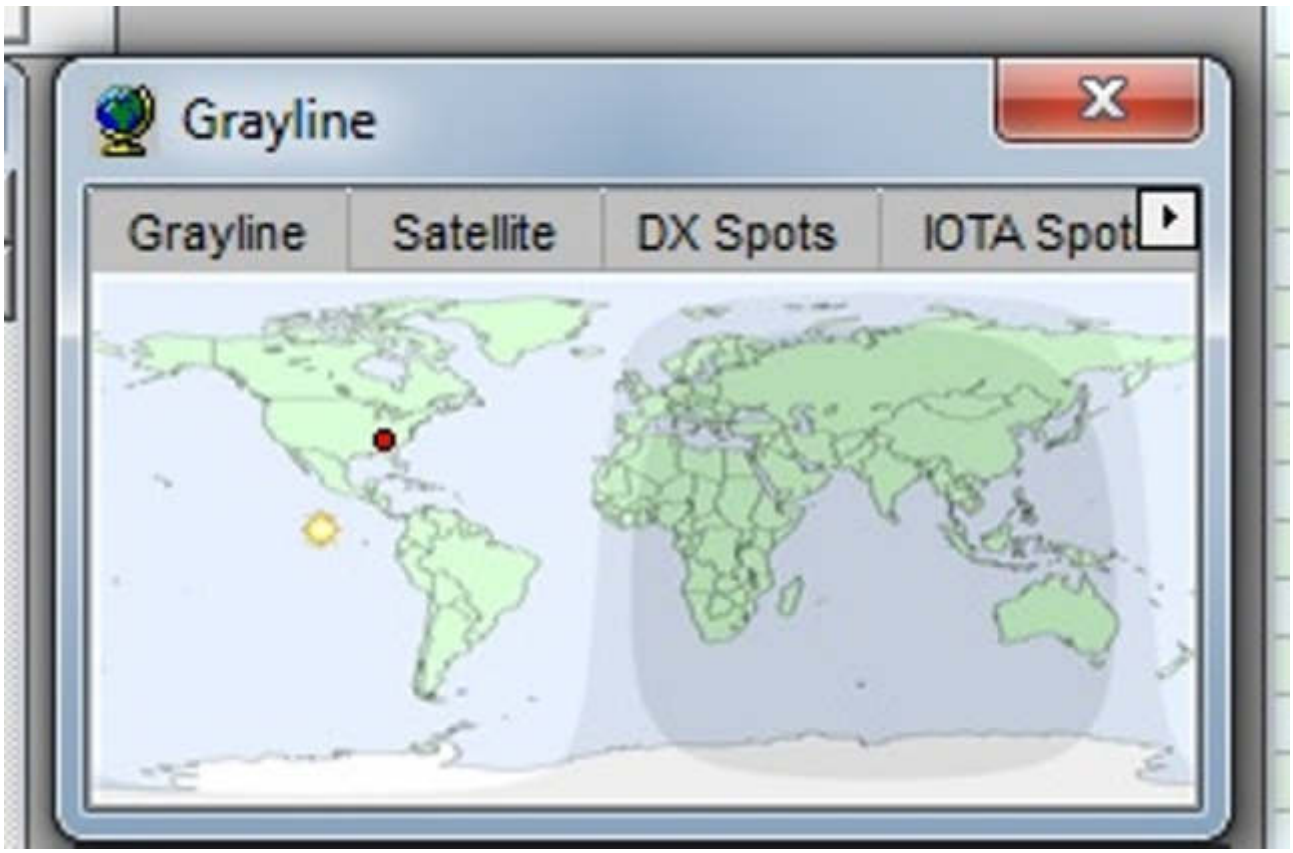


Bild 16.) Der rote Punkt stellt unser QTH dar, was hier noch nicht stimmt

Dem Logprogramm müssen wir unsere Koordinaten und Locator bekannt geben.

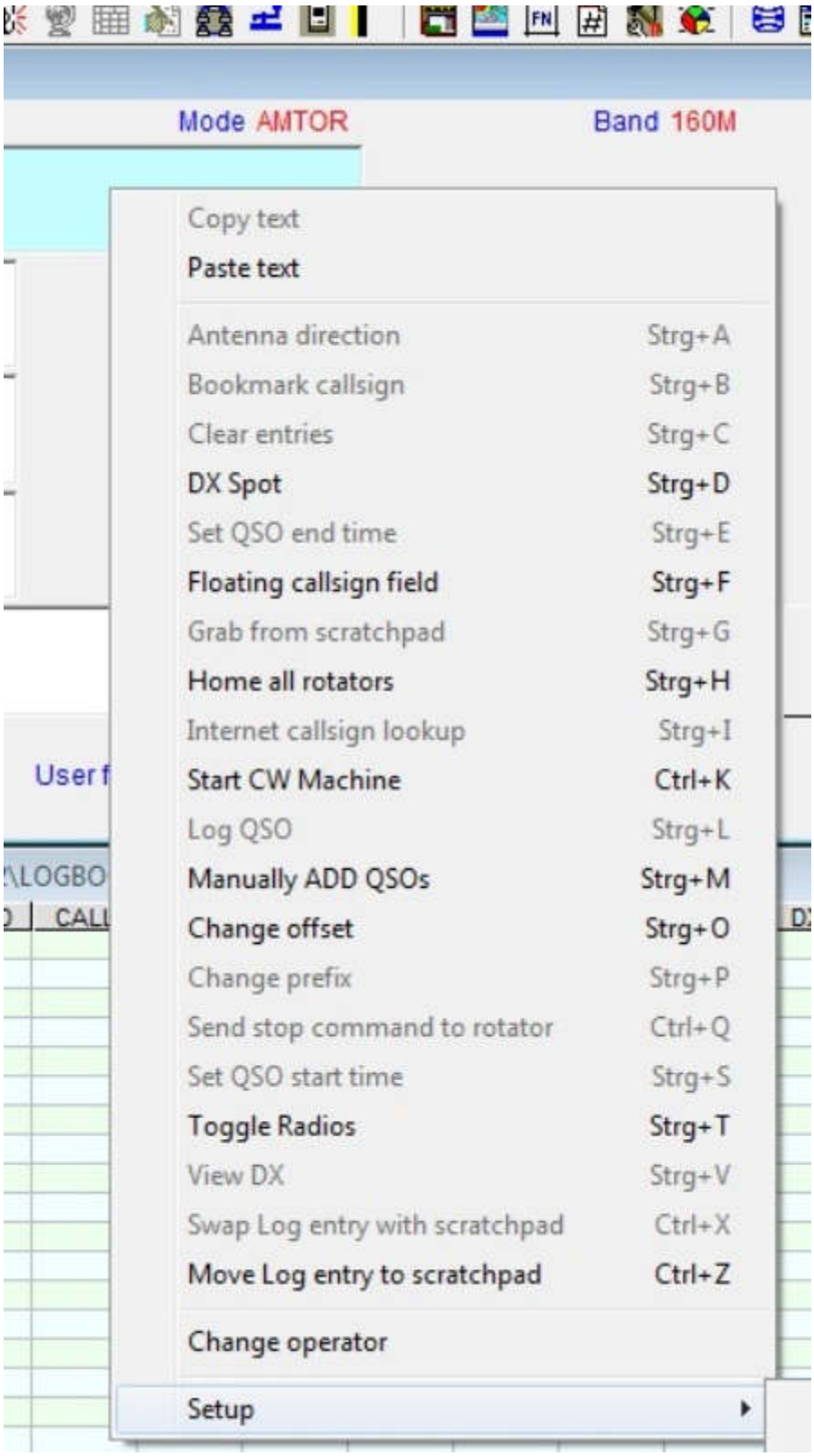


Bild 17.) Einstellen der richtigen Koordinaten via Setup

Mit einem Rechtsklick ins blaue Eingabefeld oben, ehalten wir dieses zusätzliche Auswahl-Menu.
Hier klicken wir den unteresten Buton «Setup» an.

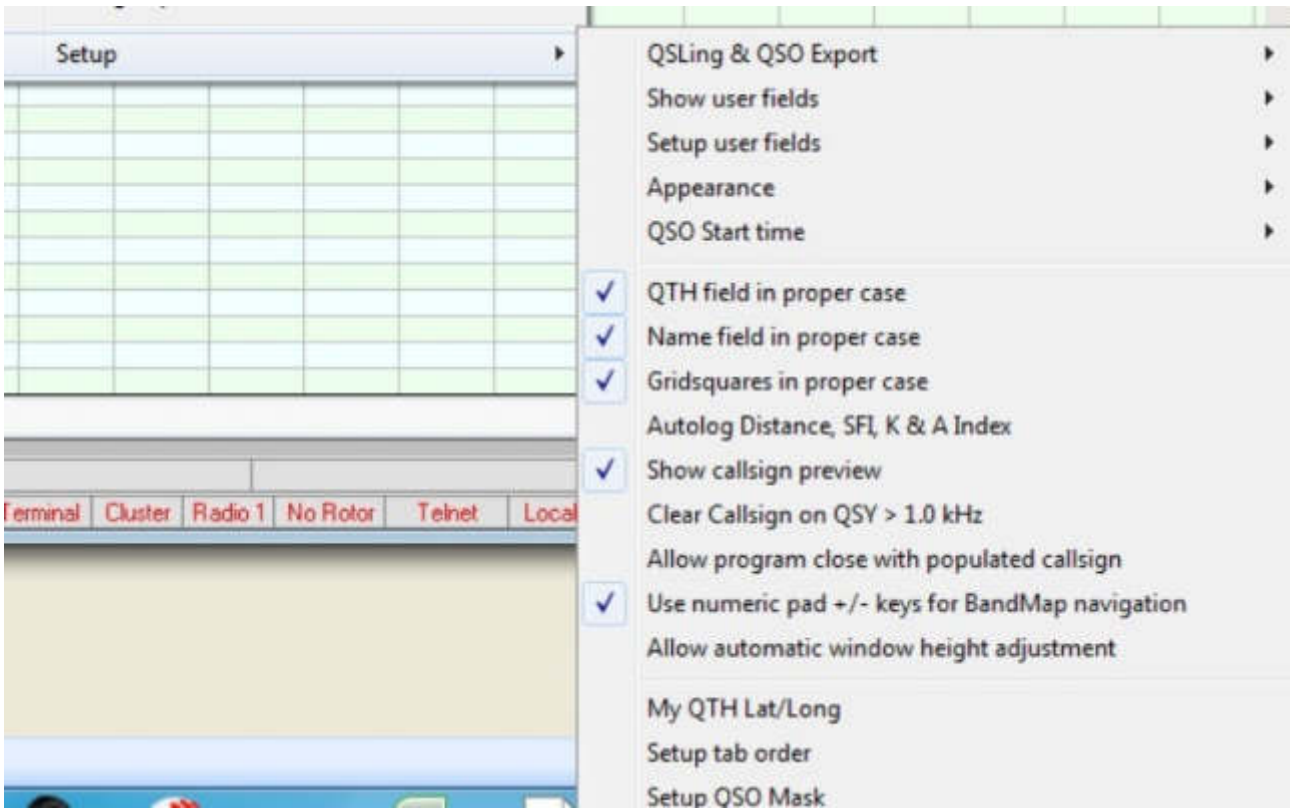


Bild 18) Einstellen der richtigen Koordinaten via Setup

Hier wählen wir «My QTH Lat/long»

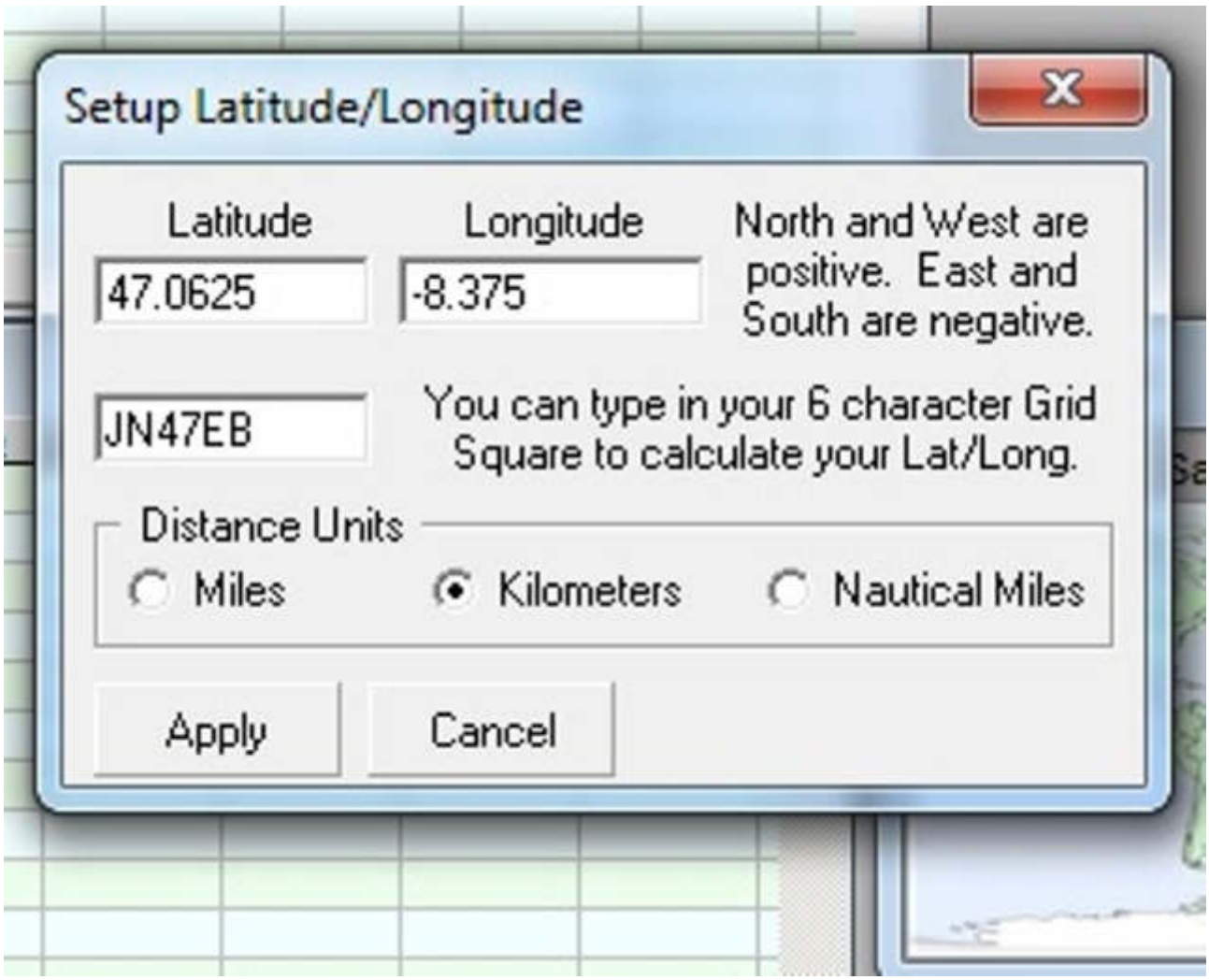


Bild 19.)

Hier geben wir am einfachsten unser Lokator ein, hier eingetragen ist der Locator von HB9BXE
Darnach wandert der rote Punkt an euer QTH und alle späteren Berechnungen, wie Beamrichtung und Distanz Shortphat und Longphad stimmen dann.

Wie lautet mein Locator?
Wenn ihr diesen nicht kennt, hier ein Link zum herausfinden des Locators:
http://www.hb9eyz.ch/g_locator.php
Du kannst dein Wohnort oberhalb des Buton Search eingeben und auf Search klicken.
Aber auch die rote Fahne mit der Maus auf dein QTH verschieben. Dabei wird dir dein Locator und deren Koordinaten angezeigt.
Hier mein Beispiel: **JN47EB, 47.0712° N / 8.3647° E**

2 Vergangene QSOs aufnehmen

Es ist sinnvoll frühere QSOs und Verbindung nachzutragen, damit man später auch Diplome einfach beantragen kann. Aber man hat dann auch eine Übersicht, ob man früher schon mit einer Station einen Kontakt hatte.

2.1 QSOs von QSL-Karten oder Papier-Log übernehmen

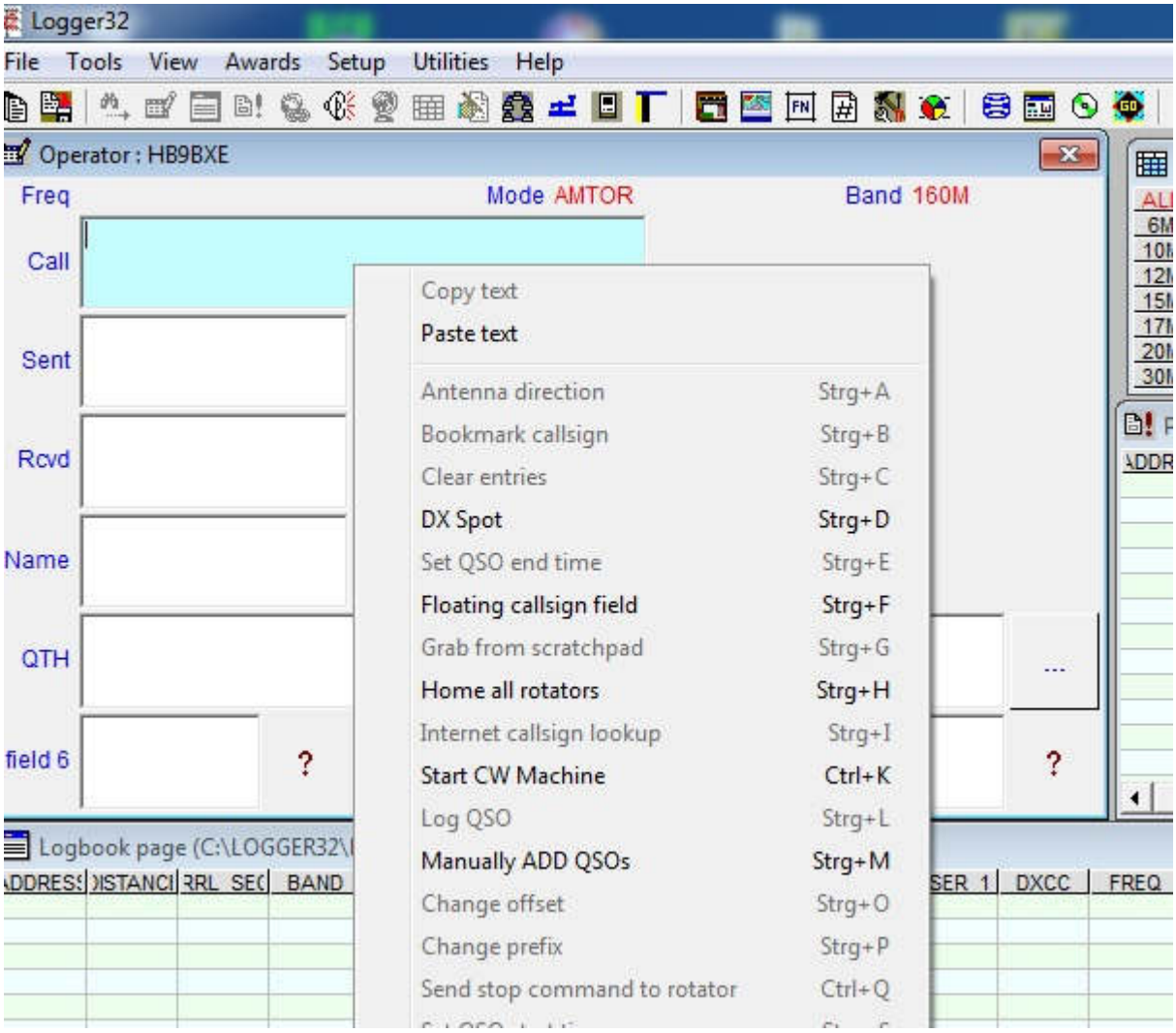


Bild 20.) Rechter Mausklick ins Eingabefenster, es öffnet sich dieses Fenster

Mit einem Rechten Mausklick ins Eingabefenster, öffnet sich dieses Fenster. Hier klicken wir «Manually ADD QSOs» an. Mit dem Tast-Kürzel «CTRl+M» kommt direkt zum Eingabefenster.

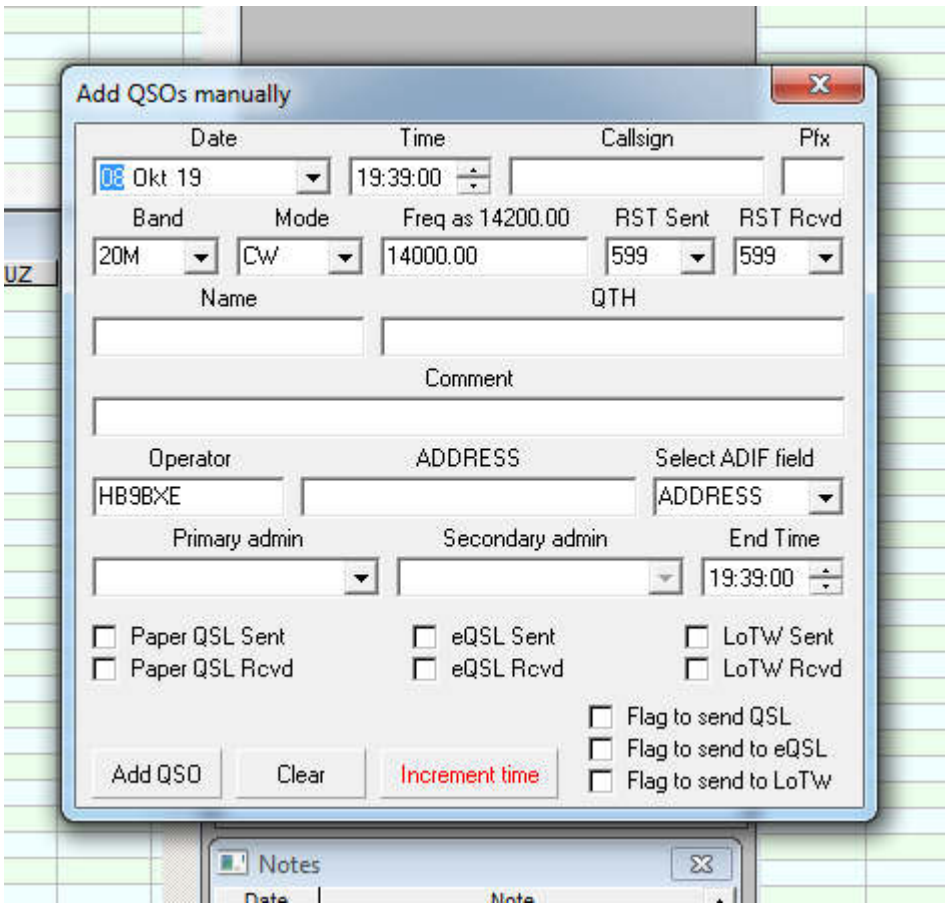


Bild 21.) Das Eingabefenster für die nachträgliche QSO- Eingabe von Hand

Feld Date:
Hier fängt man links an, indem einfach den Tag ein gibt, im Bild 21 genügt eine 8, das Programm erkennt selbst, dass es 08 sein muss.
Mit der Pfeil-Taste rechts gehen wir um Monat, hier geben wir im Bild 21 einfach die 10 ein, das Programm erkennt, dass es schlussendlich der Oktober ist. Für den März gibt man nur die 3 ein.
Dann wieder mit der Pfeil-Taste rechts gehen wir zum Jahr, hier geben wir im Bild 21 einfach die 19 ein, das Programm erkennt, dass es schlussendlich das 2019 ist. Für das Jahr 1998 geben wir einfach die Zahl 98ein.

Feld Time:
Mit der Tabulator-Taste geht es weiter zum Feld Time. Das erste Mal springt der Cursor auf die Stunden, im Bild 21 geben wir die 19 ein. Für 08 Uhr (Zeit ist immer UTC!!) geben wir wieder einfach nur die 8 ein.
Mit der Pfeil-Taste rechts gehen wir zu den Minuten, wieder mit der Pfeil-Taste rechts gehen wir zu den Sekunden, was wir ja meistens mit den beiden Nullen belassen können.

Feld Callsign:
Hier geben wir den Call ein, dabei spielt die Gross - oder Kleinschreibung keine Rolle. Für Portable Stationen fügt man den üblichen / ein.

Feld Band:
Hier klicken wir mit der Maus auf den Auswahl-Pfeil und wählen das vorgegebene Band aus. Man kann dabei nach unten oder oben scrollen, bis das gewünschte Band erscheint. Um die Auswahl zu beschleunigen, gibt man die erste Zahl des Bandes ein, dann erkennt das Programm automatisch, welches Band du auswählen möchtest.

Feld Mode:
Hier gehen wir wieder mit der Maus gleich vor wie bei der Band-Auswahl.

Feld Freq:
Hier schlägt das Programm immer die Start-Frequenz im Band, der jeweiligen Mode-Art vor. Im Bild 21 ist es also 14.000 MHz, da das CW-Band hier anfängt.

Feld RST Sent und RST Rec:
Hier schlägt das Programm immer bei CW 599 vor, und bei SSB 59. Das kann man ändern indem wir mit der Maus ins Feld klicken, den Rapport löschen und neu eintippen.

Feld Name und QTH:
Hier können wir wieder mit der Maus ins Feld klicken und Name und QTH über die Tastatur einfügen, wenn erwünscht.

Feld Comment:
Hier können Kommentare zum QSO, oder sonstige persönliche Kommentare eingefügt werden, wenn erwünscht. Ansonsten lassen wir das leer.

Feld Operator:
Hier übernimmt das Programm automatisch dein Call, also musst du in der Regel hier keine Änderung vornehmen.

Feld Address:
Hier musst du nichts eingeben.

Feld Select ADIF-Field:
Hier können wir bestimmte Angaben auswählen, so zum Beispiel die Refernz -Nummern von SOT und IOTA – QSOs. Das brauchen wir ja allenfalls für die Einreichung etwaiger Diplome.
Ich empfehle euch das immer zu machen, man weiss nie im Voraus, ob man später ein solches einreichen möchte, das meine Erfahrung.
Also sucht immer auf der QSL nach möglichen IOTA – Referenz-Nummern, die lauten z.B. «EU-010».
Unbedingt die Schreibweise beachten!! Ansonsten akzeptiert das Programm die Eingabe nicht.
So auch bei SOTA, hier muss z.B. stehen «HB/SO-013»

Feld Primary admin und Secondary admin:
Diese beiden Felder lassen wir leer.

Feld End Time:
Hier ist es üblich, die Endzeit des QSOs einzutragen. Im Normal-Betrieb, also wenn wir später QSOs direkt loggen, wird ebenfalls die Endzeit übernommen. Das ist wichtig für spätere Einreichung von Diplomen, oder bei Contests. Hier müssen nämlich die Zeiten beider QSO-Stationen übereinstimmen, so etwa +- 5 Minuten.

Die übrigen Felde Paper QSL sent, bis Flag to send to LOTW:
Diese können wir beliebig ankreuzen, also bestimmen, was mit dem QSO/QSL weiter passieren soll.

Paper QSL sent:
Hier klicken wir an, wenn ich dem OM schon eine QSL geschickt habe.

Paper QSL Recvd:
Hier klicken wir an, wenn ich eine QSL vom OM erhalten habe.

eQSL Sent:
Hier klicken wir an, wenn ich dem OM schon eine eQSL geschickt habe.

eQSL Recvd:
Hier klicken wir an, wenn ich eine eQSL vom OM erhalten habe.

LoTW Sent:
Hier klicken wir an, wenn ich dem OM schon ein LoTW Eintrag geschickt habe.

LoTW Recvd:
Hier klicken wir an, wenn ich ein LoTW Eintrag vom OM erhalten habe.

Flag to send QSL:
Hier klicken wir an, also machen einen Hacken, wen ich dem OM eine QSL senden will.
Das effektive drucken der QSL schauen wir später an.

Flag to send to eQSL:
Hier klicken wir an, also machen einen Hacken, wen ich dem OM eine eQSL senden will.
Das Senden der eQSL schauen wir später an.

Flag to send to LoTW:
Hier klicken wir an, also machen einen Hacken, wen ich dem OM einen LoTW-Eintrag senden will.
Das Senden des LoTW-Eintrag schauen wir später an.

Buton Add QSO:
8-Ung: Das QSO wird nur übernommen, wenn ihr den Buton «Add QSO» betätigt. Mit der Enter-Taste passiert das gar nicht!

Buton Clear:
Hier können wir allen Inhalt der Eingabe-Maske «Add QSOs manually» löschen.

Buton Increment time:
Wird nur benötigt, wenn man Contest-QSOs oder von einer DX-Peditoion, oder SOTA-Aktivität erfasst. Hier arbeiten wir ja oft zwei / drei QSOs in der gleichen Minute und das Programm akzeptiert keine Zeit-Gleichen- Datum und Zeitangaben. Mit dem Aktivieren des Buton «Increment time» wird die Zeit um 1 Sekunde erhöht.

Man kann selbstverständlich alle Felder auch mit der Maus bedienen, aber schlussendlich ist man mit der Tastatur viel schneller

3 Daten-Sicherung

Es ist Zeit unsere erste Arbeit zu sichern.
Übrigens, man muss das vor jedem UP-Date vornehmen, aber auch jeden Monat, so meine Empfehlung.

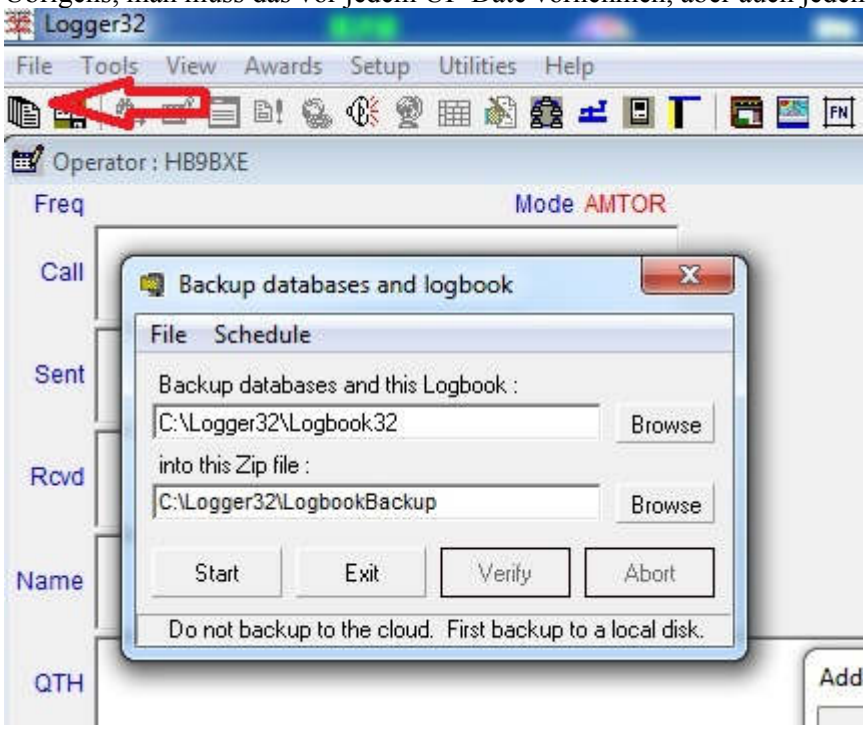


Bild 22.) Datensicherung

Wir klicken mit der Maus auf das Datens-Sicherung - Symbol (roter Pfeil)
Dann öffnet sich das oben gezeigte Fenster (Backup databases and logbook)
Dann betätigen wir den Buton «Start».
Nun wird das Log und die Einstellung des Logger-Programm gezipt und im Ordner Logger32 gesichert.

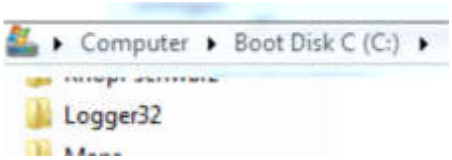


Bild 23.) Das Programm liegt ja im Haupt-Root C:

Unsere Datensicherung wir also im Haupt-Root C: gespeichert, sie Bild oben.

Bild 24.) Hier sehen wir das ZIP-File

Sollte mal etwas schiefgelaufen sein, kann man diese ZIP-File entpacken und Files wieder schrittweise im Ordner Logger32 überschreiben.
Es ist also nicht möglich, einfach ein Restore zu machen, wie das man von anderen Anwendungen her kennt.
Auch alle anderen Log-Programme können das nicht!!!!

3.1 Die Total-Sicherung

Im weitern empfehle ich euch, alle Halb-Jahre eine solche Total-Sicherung zu machen, wie folgt:

Bild 25.) Logger-32 Ordner im C:

Kopiert den ganzen Ordner «Logger-32 Ordner im C» und legt diesen auf dem Desktop, oder sonst wo ab. Sollte das Programm einmal «spucken» können wir den momentanen Fehlerbehafteten Inhalt löschen und mit unserm Backup einfügen.

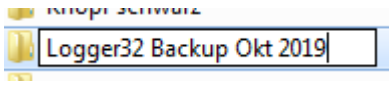


Bild 26.) Ordner Umbenennen
Damit wir die Übersicht behalten, benennen wir den Ordner um, wie im Bild oben gezeigt.

Im Weiteren empfehle ich euch, diese beiden Daten-Sicherungen auf einem Stick aufzubewahren und zu aktualisieren. Denn es ist nicht ausgeschlossen, dass euer PC einmal den Geist aufgibt☹

Die nächsten Themen:

- Sprach-Einstellung
- Deutsche Hilfe
- CAT-Schnittstelle mit Tranceiver einrichten
- Logbuch ordnen

Das Dokument werde ich weiter ergänzen und Vervollständigen.
Gerne nehme ich Korrektur- und Ergänzungs-Vorschläge entgegen.

Viel Erfolg, es vy 73 de hb9bxe hans-peter

4 Deutsche Hilfe einrichten

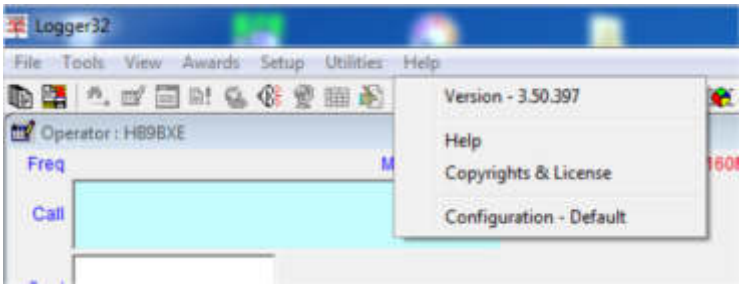


Bild 27.) Hilfestellung bekommt man unter «Help»

Dazu müssen wir die Help-Datei herunterladen.
Darnach sieht das beim Anklicken von «Help», siehe Bild oben folgendermassen aus, sieh Bild 28 unten

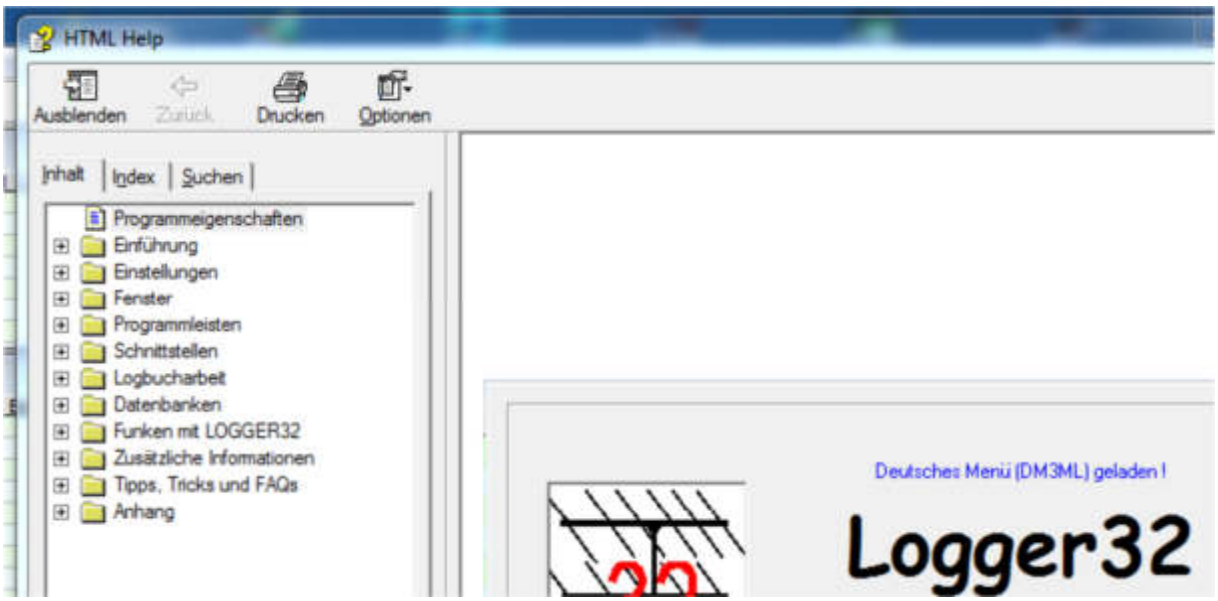


Bild 28.) Die Deutsche Hilfestellung

Die Deutsche Hilfe ist hier eingerichtet, wie wir das machen, zeigt der nächste Schritt:

4.1 Download Deutsche Hilfe

Unter folgendem Link könnt ihr diese downloaden:
https://dl0tud.tu-dresden.de/html/DtHilfen.html

Bild 29.) Download-Bereich für die Deutsche Hilfe

Hier wählt ihr die CHM-Datei (ca 42MB Neu) herunter, speichert diese beispielsweise in eurem Download-Verzeichnis.

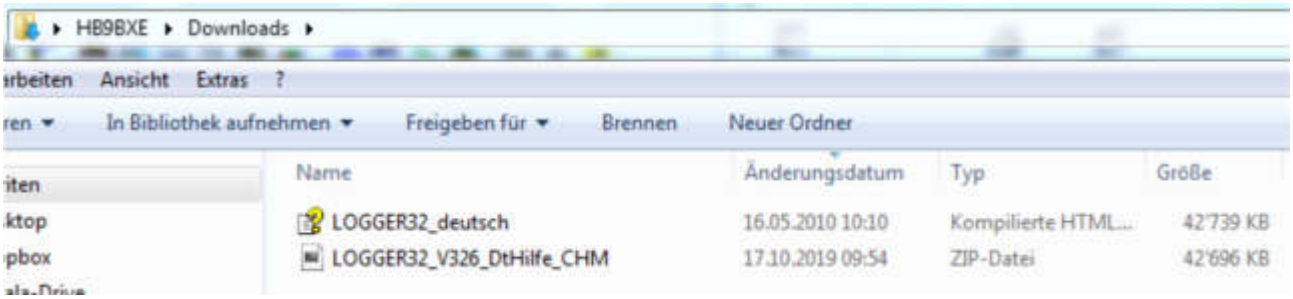


Bild 30.) die Enzippte Datei (mit gelbem Fragezeichen)

Wir entpacken nun unsere CHM – Datei, siehe Bild 30 oben

4.2 Einbinden der Deutsche Hilfe

Wir öffnen vorerst das Logger32-Verzeichnis im C:

Bild 31.) hier sehen wir die zu ändernde HTML Datei

Die HTML Datei, siehe Bild 31 oben müssen wir nun umbenennen, in LOGGER32_eng, sieh Bild unten

Bild 32) die umbenannte Datei

Die umbenannte Datei in LOGGER32_eng ist somit aus dem Verkehr gezogen.
Dann kopieren wir, oder aber verschieben, die zuvor enzippte Datei LOGGER32_deutsch ins Logger32-Verzeichnis im C:
Hier benennen wir diese Datei um, in LOGGER32, siehe Bild 31

Nun solltet eure Hilfe in Deutsch zu Verfügung stehen, siehe Bild 27 und Bild 28

4.3 Menu auf Deutsch umstellen

Auf folgendem Link finden wir die Deutsche DLL-Datei:

https://www.logger32.net/support.html#.XarJ9n_gqUk

Bild 33.) Zu Verfügung stehenden Sprachen Files
Hier wählen wir die -DL Datei und laden diese ZIP-Datei in unsern Download-Ordner

Bild 34.) ZIP-Datei in unsern Download-Ordner

Bild 35.) unsere Ent- Zipte DLL-Datei
Dann ent-zipen wir die Datei, das Resultat im Bild 35 oben

Bild 36.) unsere umbenannte DLL-Datei
Darnach benennen wir die DLL-Datei um, in 2055.dll, sieh Bild 36 oben

Darnach muss man den Logger32 beenden und neu starten.
Sollte die Sprache noch nicht umgestellt werden, dann benennen wir die Datei neu um in 1031.dll.
Darnach muss man den Logger32 beenden und neu starten.

Darnach können wir unsere Arbeit testen und öffnen den Logger32 normal

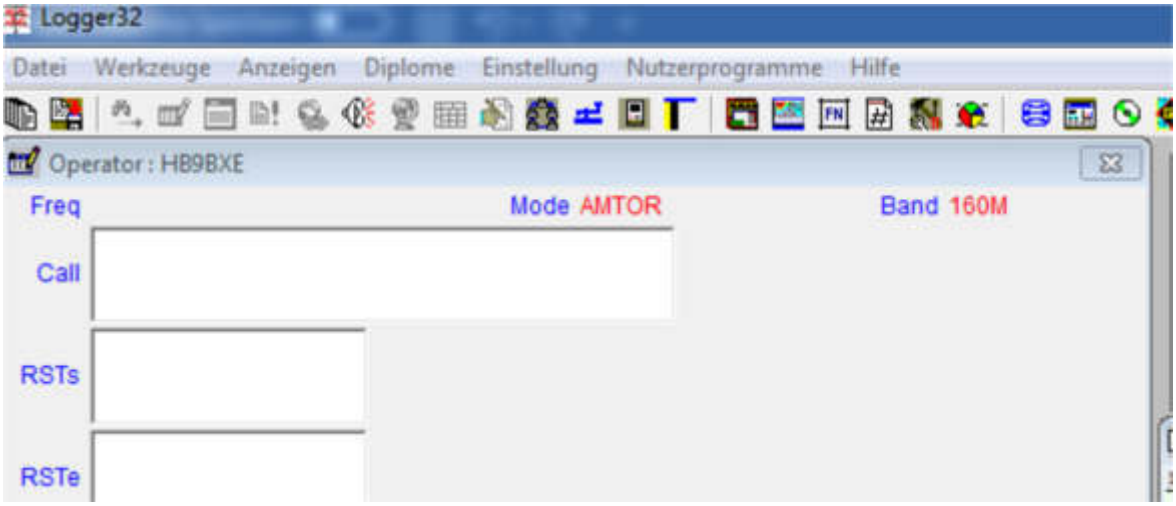


Bild 36.) Das Logger32 Menu in Deutsch

Von nun an, steht uns das Menue in Deutsch zu Verfügung, sieh Bild 27 oben, hier ist es noch English

5 CAT-Schnittstelle einrichten

5.1 Theorie

Die Verbindung Log zum Transceiver ist der bedeutete Vorteil eines elektronischen Logs.

Die Verbindung vom Transceiver zum Computer erfolgt heute nur noch per USB. Ältere Computer hatten noch eine echte Serielle Schnittstelle, heute wird eine solche mit einer Virtuellen emuliert.

Ganz moderne Transceiver haben dazu bereits eine USB Schnittstelle integriert, so zum Beispiel der K3S.

5.2 KX3/KX2

Besitzer von einem KX3 / KX2 kaufen ein zusätzliches USB Kabel, so zum Beispiel bei Lutz Elektronik https://www.lutz-electronics.ch/

Bild xxx.) USB-Kabel für KX3/KX2

5.3 YAESU FT 817

Alle älteren YAESU – Geräte benötigen ein zusätzliches Interface. Diese sind auch in den diversen Shops erhältlich.

Wer aber noch gerne selbst baut, nachfolgend mein selbst gebautes Interface

Bild xxx.) Selbst gebautes Interface für YAESU FT817 und FT 857

Benötigte Komponenten sind: ein Mini-Din-Stecker für die CAT, ein 3mmMono- Klinkenstecker für die PTT- Tastung und ein RS232-Stecker.

Dazu kommt ein USB-to- Serial Kabel, das schwarze Kabel im Bild oben.

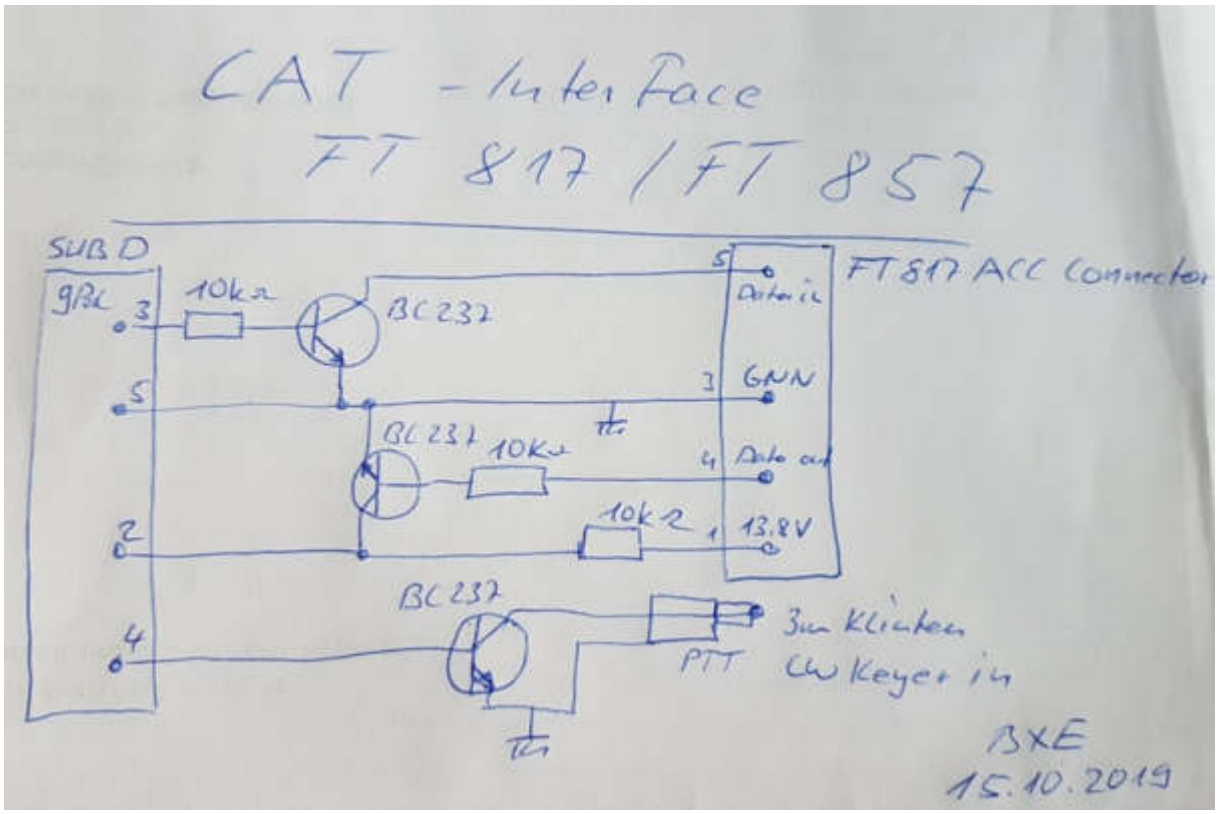


Bild xx.) Das Interface-Schema für YAESU FT817 und FT857, für SSB und CW

Diese 3 Transistoren und 3 Widerstände können mit etwas Geschick direkt in den RS232-Stecker eingebaut werden, siehe nachfolgendes Bild.

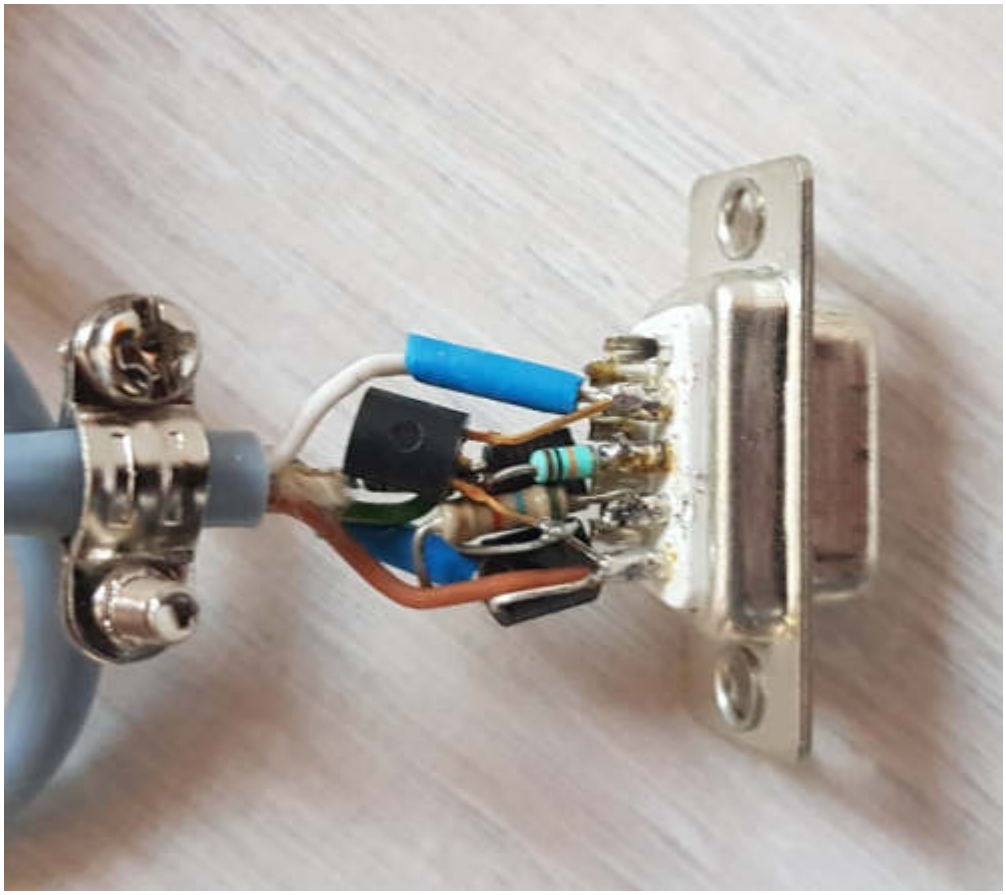


Bild xx.) Das fertige Interface im eingebauten RS232-Stecker-Gehäuse

Die drei Transistoren sind einfache NPN-Typen, wie z.B. BC237, 2N3904, usw.

Die drei Widerstände sind in der kleinsten, erhältlichsten Baugrösse.

Für die Digitalen Betriebsarten, muss dieses Interface noch mit Line-in und Line-out erweitert werden.

5.3.1 Einrichten der CAT im Logger32

Baudrate am KX3 bestimmen.
Dazu MENUE am Gerät betätigen und das Menue RS232 wählen, hier stellen wir z.B 19200 ein, es kann aber auch 9600 sein. Wichtig ist aber im Moment, dass man sich die gewählten Einstellungen notiert. Das erspart uns beim weiteren Einrichten viel Ärger und Frust.
Gemäss Manual hat der KX3 folgende Einstellung: 4800 8-N-1, also notieren wir uns 19200, Databit 8, Stoppbit 1, Paraty N (Non).

5.4 Treiber installieren

Bild xx.) Die Geräte Software wird gesucht und installiert

Im Bild oben erhalten wir diese Meldung, sobald wir den USB-Adapter eingesteckt haben.
Das dauert manchmal etwas länger, wenn diese im Web gesucht wird. Oft aber bekommt mit dem USB Adapter Kabel einen Treiber mitgeliefert, dann wählt man eben diesen.

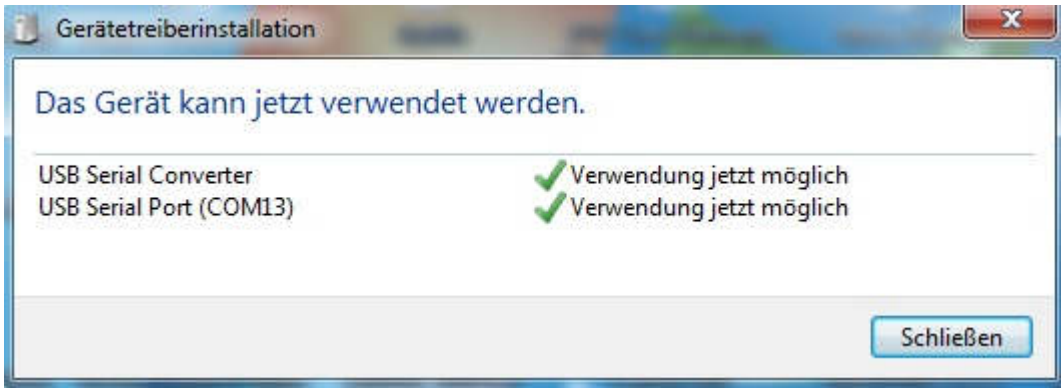


Bild xx.) Die Geräte Software wurde gefunden und installiert

Erhalten wir die im Bild oben gezeigt Bestätigung, gehen wir zum nächsten Schritt und öffnen den Geräte- Manger um den Serial-Port – Nummer zu erfahren und einzurichten.

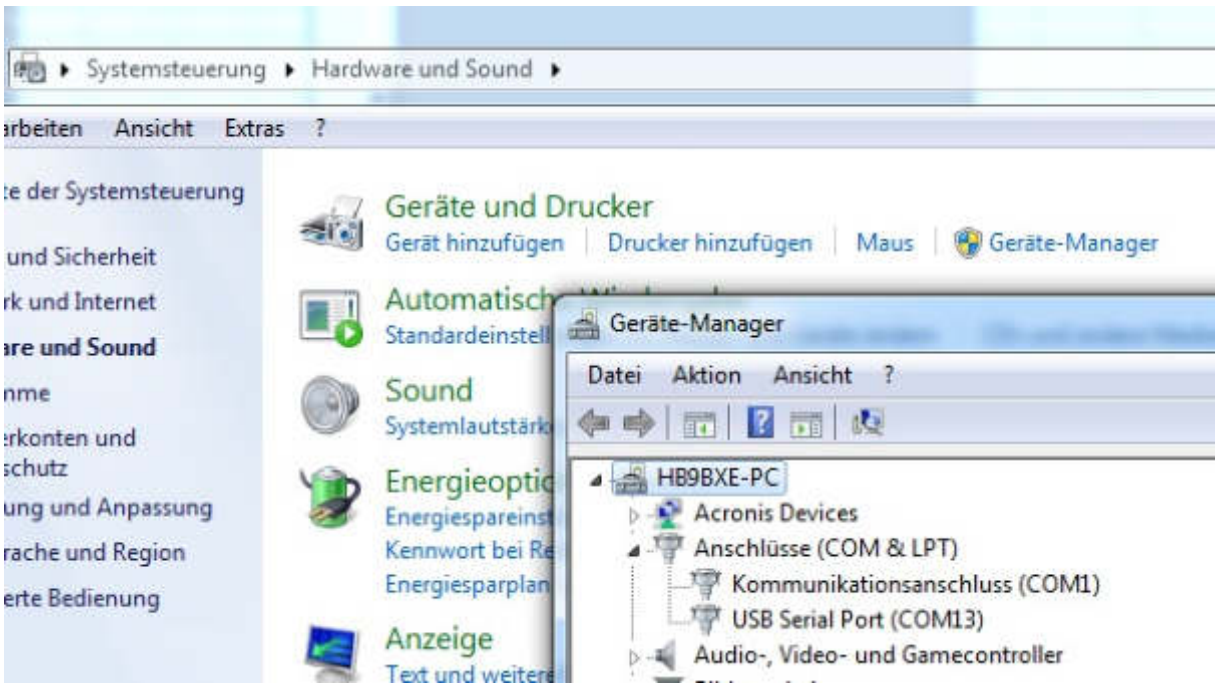


Bild xx.) Im Geräte – Manager suchen wir die Port-Nummer festzustellen

Im Bild oben sehen wir, dass der unser USB-Adapter den Serial Port COM 13 erhalten hat.

Wenn wir dessen nicht sicher sind, ziehen wir uns USB-Adapter heraus und beobachten, welcher COM-Port verschwindet, beziehungsweise wiedererscheint, wenn wir erneut diesen einstecken.

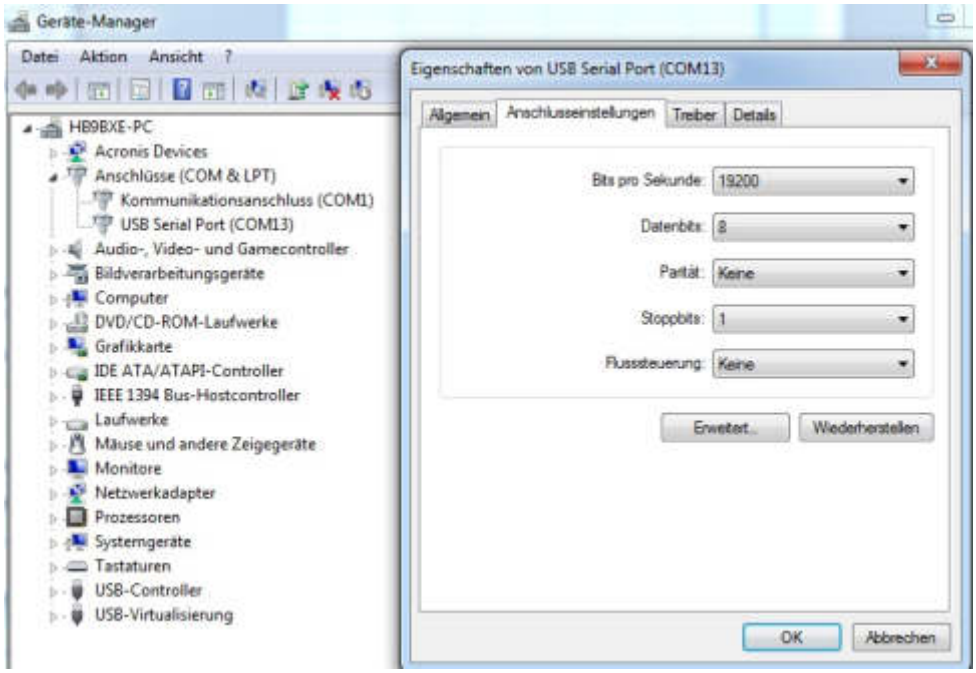


Bild xx.) Die

Mit einem Doppelklick auf unser angezeigten Serial Port COM 13 erscheint dieses Eingabefenster.

Hier ändern wir die Einstellungen gemäss den Angaben, welche wir uns vorhin notiert haben.

Dann Starten wir den Logger neu

Bild xxx.) Der Logger übernimmt die CAT-Daten noch nicht vom Transceiver

Leider funktioniert die CAT aber noch nicht, es wird keine Frequenz (rot), so auch Mode und Band vom Transceiver übernommen. Das ist normal und machen folgenden Schritt.

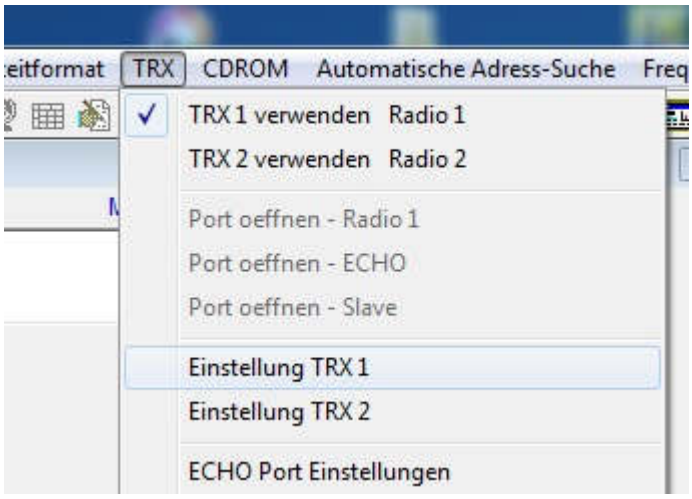


Bild xx.) Unter dem Menü Setup klicken wir den Buton Einstellung TRX1 an

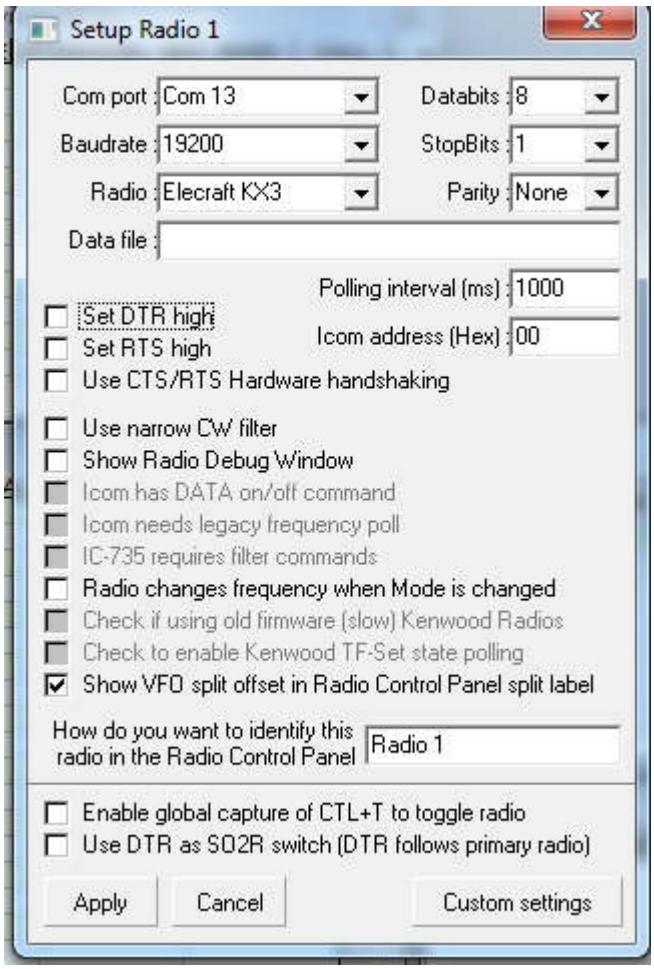


Bild xx.) im Menue Setup Radio 1 müssen wir unsere notierten Daten ebenfalls eingeben.

Dann erscheint das oben gezeigte Eingabefenster Setup Radio 1. Hier tragen wir unsere notierten Daten ebenfalls ein.

Bild xx.) Die CAT funktioniert noch nicht dazu müssen wir weiter folgendes machen

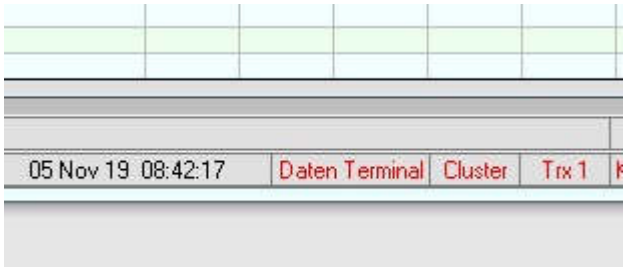


Bild xx.) In der unteren Status Zeile ist Trx1 noch rot

In der unteren Status Zeile ist Trx1 noch rot, das heisst Trx1 ist deaktiviert.

Bild xx.) In der unteren Status Zeile fahren wir mit der Maus auf Trx1

In der unteren Status Zeile fahren wir mit der Maus auf Trx1, dann erscheint die gelb unterlegte Information, COM 13 geschlossen. Das müssen wir wie folgt ändern.

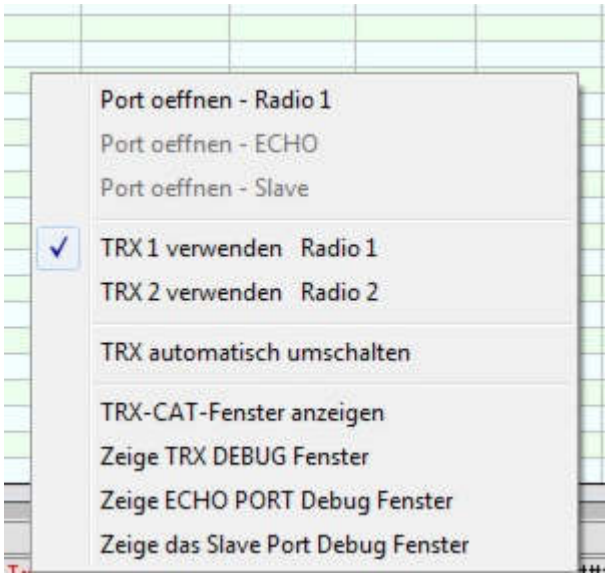


Bild xx.) Eingabefenster für das Öffnen des Port1, unser Radio

Mit einem rechtsklick auf das rote Trx1 öffnet sich dieses Eingabefenster. Hier machen wir einen Hacken bei „Port öffnen -Radio 1.

Bild xx.) Frequenz, Mode und Band werden vom Tranceiver übernommen und angezeigt

Nun sollte die Frequenz, Mode und Band werden vom Transceiver übernommen und korrekt angezeigt werden.

6 Die CW- Tastung

Allgemeines
Wozu finde ich die CW-Maschine gut?
Sie ist eine echte Hilfe beim Start im Einarbeiten auf dem Band. Fällt man in ein Blackout, kann man sich der vorgefertigten Makros bedienen.
Man kann auch nur Teile der Markros benutzen, so zum Beispiel mit der Taste Escape stoppt die CW-Maschine sofort und man kann mit der eigenen Taste weiter fahren. Auch für den Schluss kann man von der eigenen CW-Taste auf die Makros zugreifen und das QSO beenden.

6.1 Die CW-Tastung von Logger zum TRX

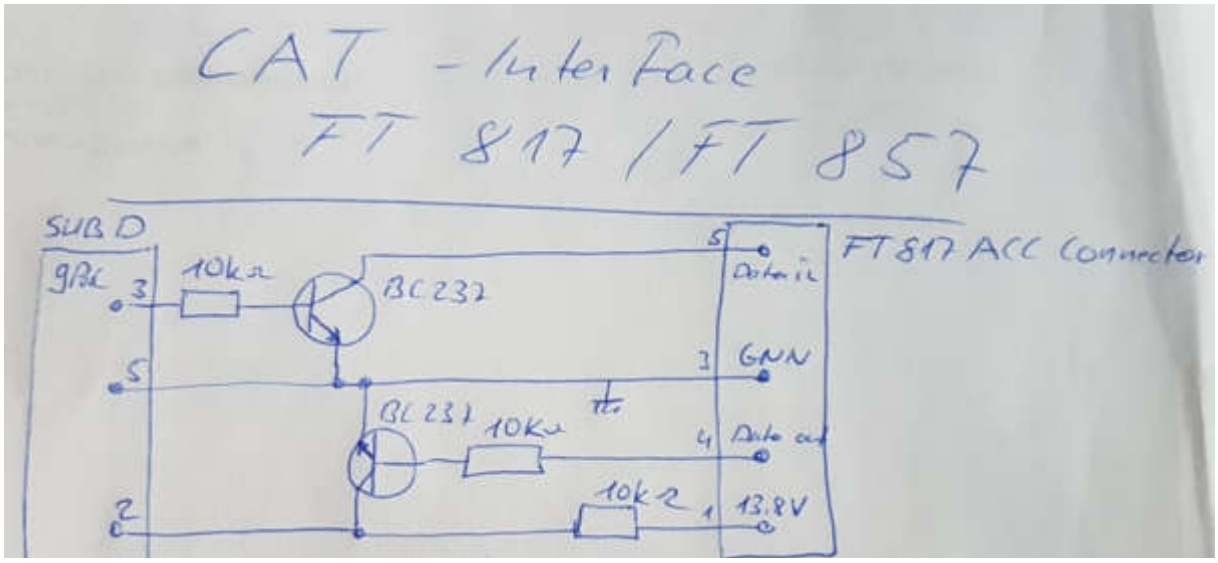


Bild xx.) Hier das CAT- Schema, damit Logger32 und Transceiver kommunizieren können

Für erste empfehle ich euch, die CAT-Verbindung und die CW-Tastung separat zu machen.
Das erleichtert uns die erste Einrichtung erheblich, so hat man den vollen Überblick.
Also mit dem Interface im Bild oben bedienen wir uns nur mit der CAT. Im Bild unten bedienen wir uns der automatischen CW- Tastung vom Logger32

Bild xx.) USB to RS232 Adapter mit offener Verdrahtung des Schalt-Transistor

Im Bild oben sehen wir, wie einfach man die ersten Versuche machen kann. Im Bild unten das Schema dazu.

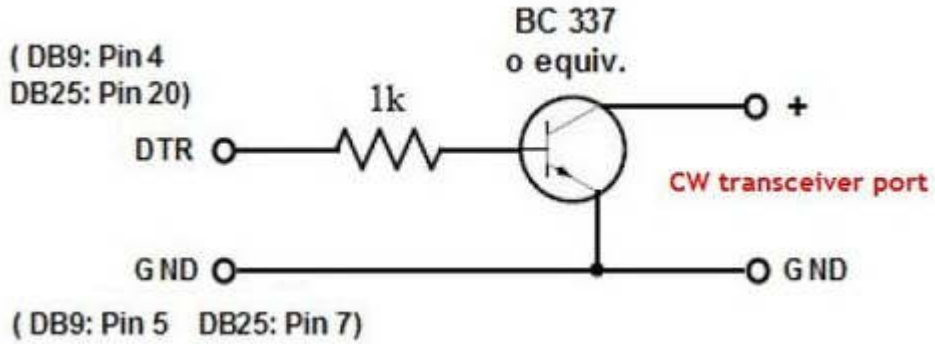


Bild xx.) Schema USB to RS232 Adapter
So sieht die Verdrahtung aus. In unserem Falle bentutzen wir einen DB9 Stecker/Buchse. Dann Bedienen wir uns den beiden Pin4 und Pin 5.

6.2 CW-Comm Port einrichten

Ist die Hardware fertig wie in den beiden Bildern oben, ist der nächste Schritt, die Tastung im Dateimanager wie folgt einzurichten:

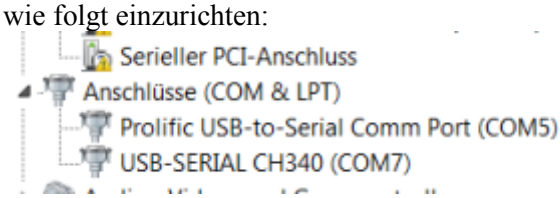


Bild xx.) Wir finden im Dateimanager den richtigen Comm Port
Wenn wir unseren dazu verwendenden USB to RS232 Adapter einstecken, erscheint dieser im Datei Manager, im Bild oben ist es der COM. Nun klicken wir diesen mit einem Doppelklick an, es erscheint das folgende Bild:

Bild xx.) Die Anschluss-Einstellung unseres USB to RS232 Adapter
Die Anschluss-Einstellung unseres USB to RS232 Adapter können wir in der Regel belassen, wie im Bild oben.

6.3 CW Tastung im Logger32 einrichten

Als nächstes richten wir die Tastung im Logger32 wie folgt ein:

Bild xx.) die blaue CW-Taste öffnet die CW-Maschine.

Mit einem Doppelklick auf die blaue CW-Taste öffnen wir die CW-Maschine.

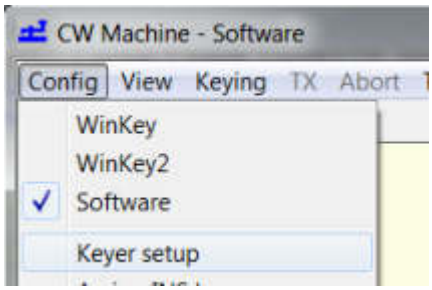


Bild xx.) Das Keyer-Setup
Dann öffnen wir mit einem Doppelklick das Keyer-Setup und kommen zum nächsten Fenster.

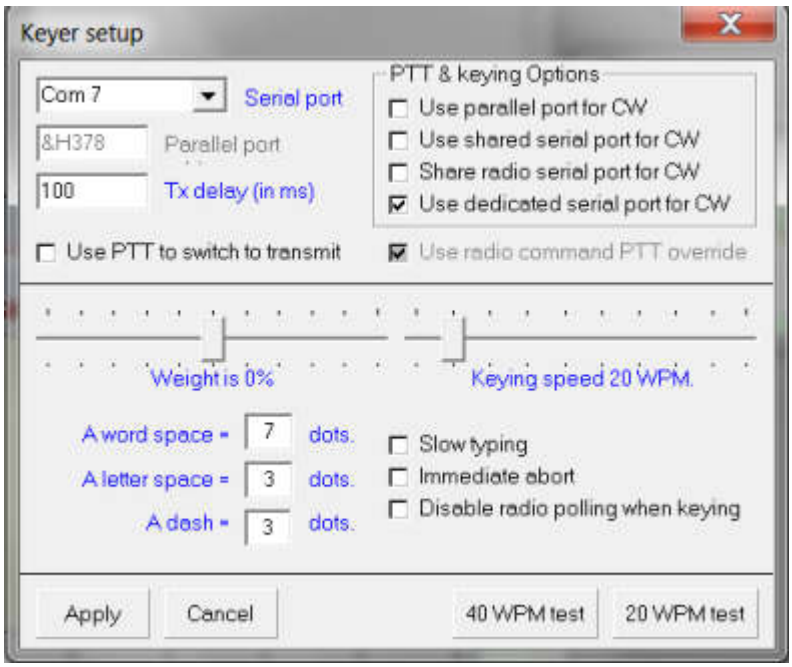


Bild xx.) Das Keyer-Setup

Hier wählen wir den Serial port aus, links oben. In unserem Fall ist es ja COM 7. Bei euch wird es wohl ein anderer sein. Die übrigen Einstellung könnt ihr aus dem Bild oben entnehmen. Um „Use radio command PTT override“ aktivieren zu können, müsst ihr erst das linke Quadrat „Use PTT to switch to transmit“ anwählen, dann das rechte Kästchen „Use radio command PTT override“ anklicken, dann zurück zum linken Kästchen und das Quadrat „Use PTT to switch to transmit“ wieder abwählen. Darnach gehen wir weiter, wie im Bild unten gezeigt.

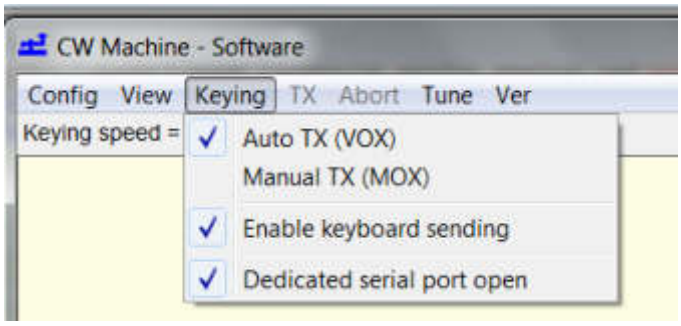


Bild xx.) Keying einrichten

Hier überprüfen wir die Einstellungen, in der Regel ist das schon so eingestellt wie im Bild oben. Darnach öffnen wir die CW-Maschine mit einem Doppelklick auf die blaue CW-Taste.

Bild xx.) Test der CW-Funktion mit einem Klick auf TUNE
Um nun die zuvor eingerichtete Funktion zu überprüfen, klicken wir den Buton „Tune“ oben an. Dabei geht die oben rechte grüne LED auf Rot. Wenn das Ok. ist, gehen wir weiter wie folgt:

6.4 CW – Makros erstellen

Wir richten unsere CW – Makros ein

Dazu bedienen wir uns den von mir vorgefertigten Makros.

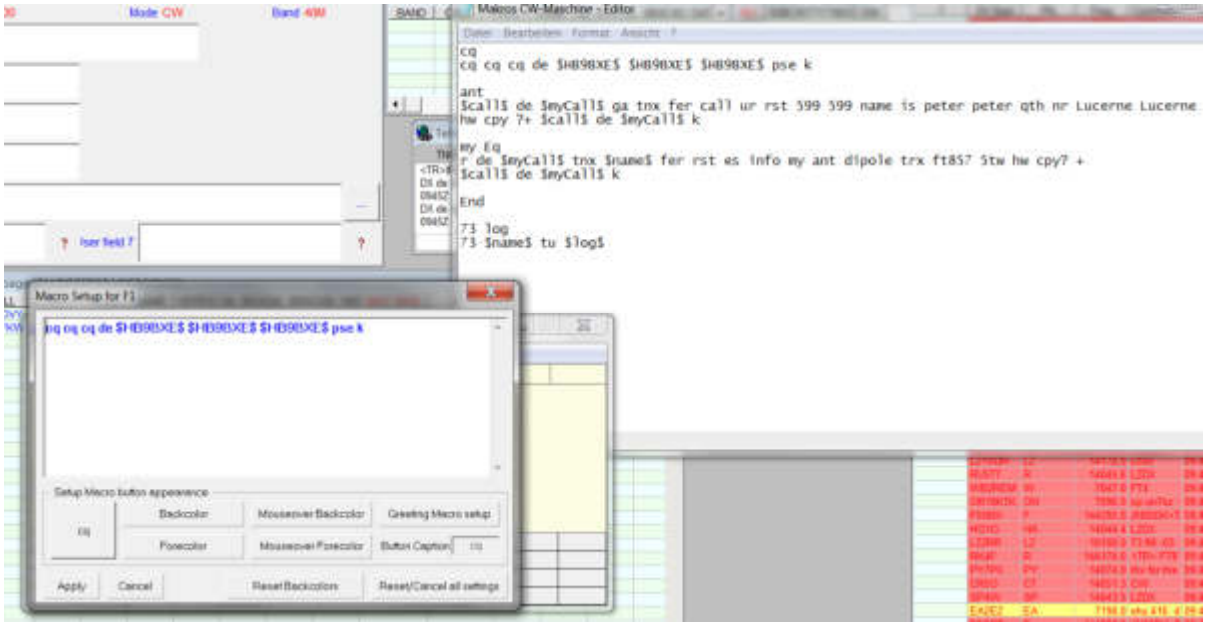


Bild xx.) Bereitstellen der Makros von der Vorlage

Wir kopieren also den Makro-Inhalt in unsere noch leeren Makro-Butons mit Copy Pace. Am Schuss sieht das in etwa so aus, wie im nachfolgenden Bild.

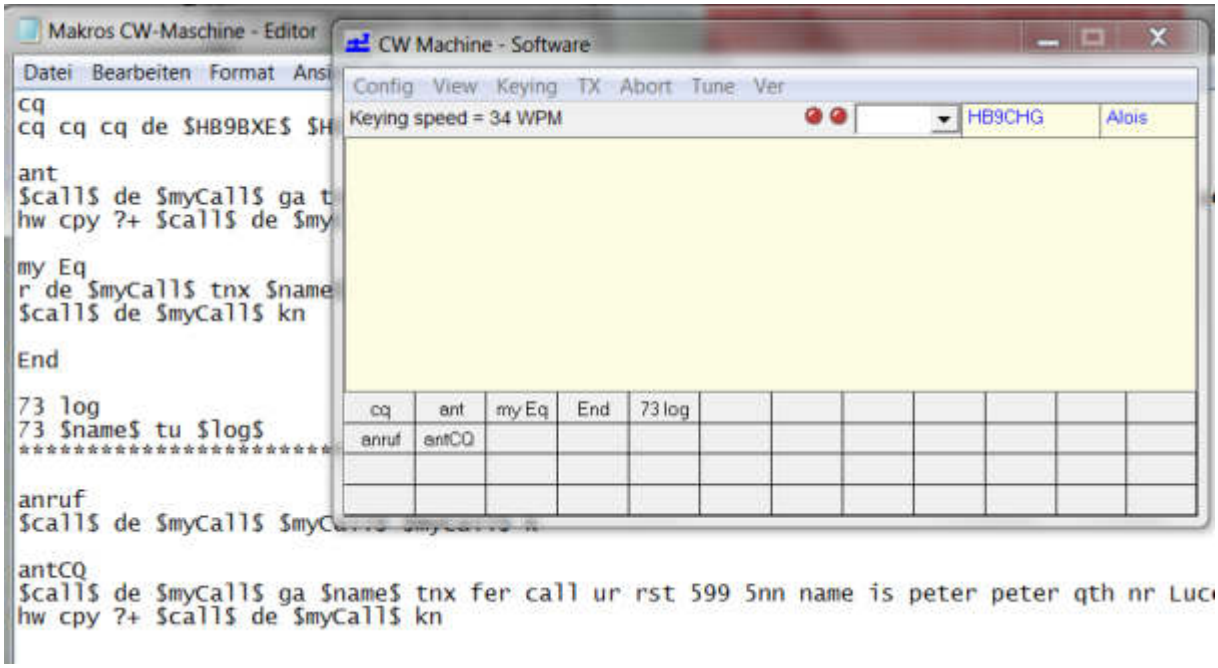


Bild xx.) Unsere eben erstellten Makros

Nun könnt ihr eure Makros testen, indem ihr einfach, z.B. den oben linke Buton cq einmal anklickt. Dabei wird euer Tx eben den Inhalt, cq cq >>>>> automatisch tasten. Am schluss des CQ-Rufes, geht der Tx automatisch auf Empfang zurück. Um die Aussendung abzubrechen, einfach die ESCAPE-Taste drücken, der Tx geht sofort auf Rx.

Wie ihr aus dem Makro-Inhalt seht, übernimmt die CW-Maschine euer Call vom Logbuch, welches ihr zur Zeit benutzt, eine ufb-Sache. Wenn ihr den Namen im QSO-Eingabefenster eingefügt habt, übernimmt es die CW-Maschine ebenfalls und sendet dies bei der Stelle $name$. Und zum Schluss, wir das QSO automatisch beendet und geloggt, mit dem Makro log
Ihr könnt das bitte an einer Dummy load gerne alles ausprobieren, die einzelnen QSOs können ja wieder gelöscht werden.

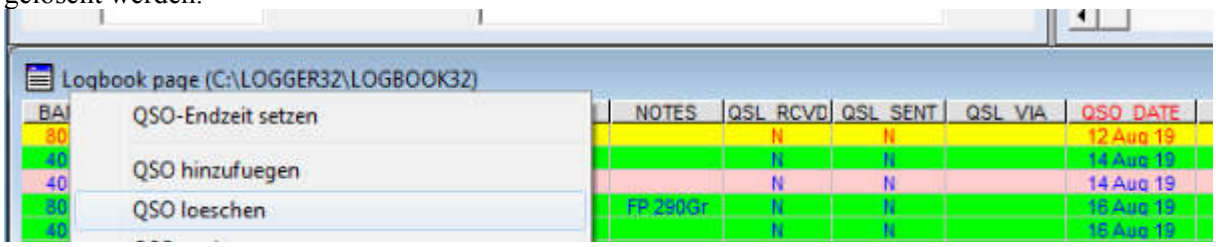


Bild xx.) QSO löschen

Mit der rechten Maustaste das zu löschende QSO anklicken, dieses wird gelb hinterlegt, es erscheint die Eingabemöglichkeit QSO löschen. Hier könnt ihr mit einem Doppelklick dieses löschen. Dabei kommt noch die Sicherheitsfrage, ob ihr das QSO wirklich löschen wollt, was ihr bejaht.

7 Spalten-Reihenfolge Logbuch-Fenster bestimmen

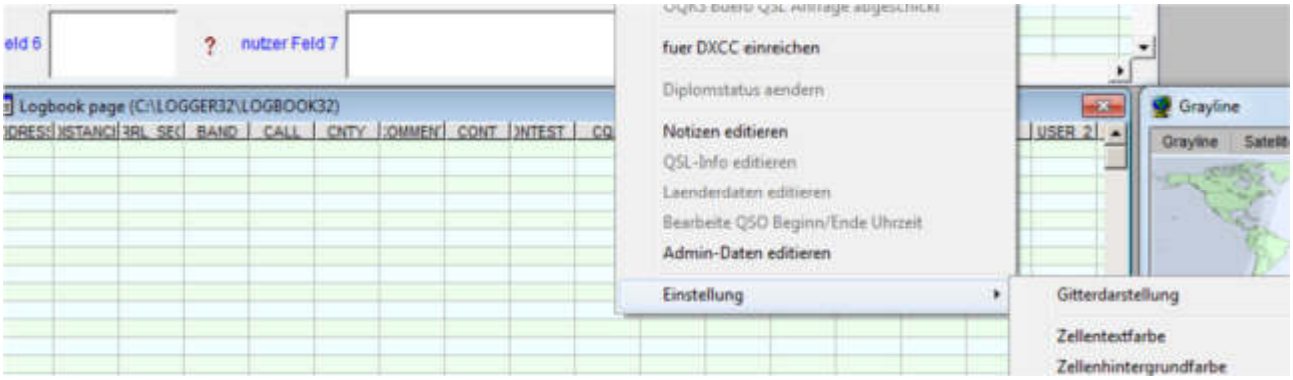


Bild 37.) Original-Einstellungen, welche wir nach unseren Bedürfnisse anpassen
Die Original-Einstellung wollen wir nun nach unserem Geschmack einrichten.
Dazu klicken wir mit der rechten Maustaste ins Fenster «Logook page», unter Einstellungen wählen Gitterdarstellung.

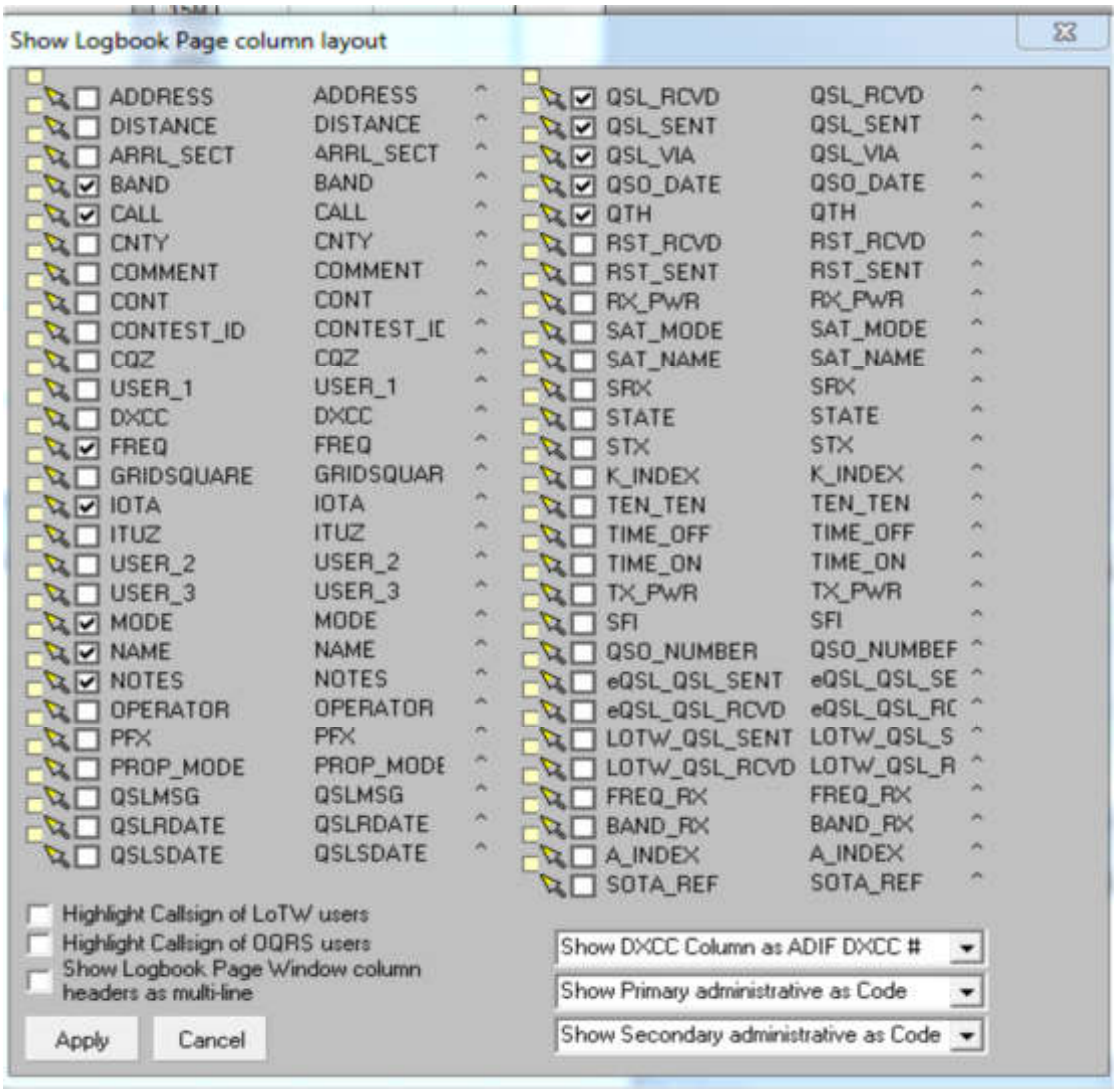


Bild 38.) die neu angepasste Gitterdarstellung
Wir können nun einfach alle Quadrate deaktivieren, welche wir nicht wünschten. Darnach klicken wir auf den Buton «Apply»

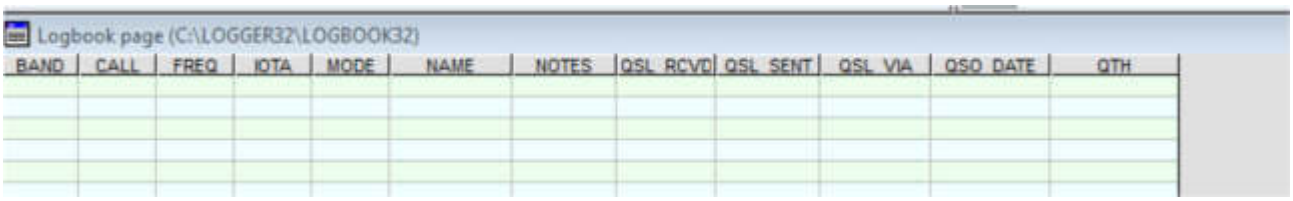


Bild 39.) Die neue Reihenfolge der Spalten
Nun sehen wir das aufgeräumte Log, meine Empfehlung fürs erste

7.1 Spalten tauschen

Wir können auch Spalten tauschen, wenn erwünscht. Als Beispiel wollen wir die SOTA-REF- Spalte zu vorerst im Log angezeigt haben.

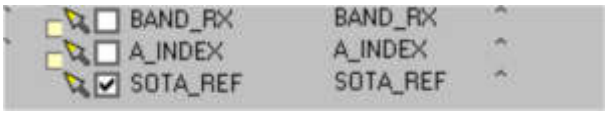


Bild 40.) Gewünschtes Spalten -Quadrat anklicken

Wir gehen wieder wie bei Bild 37 vor und öffnen über Einstellungen die Gitterdarstellung aus.
Hier markieren wir das Quadrat SOTA_REF, es erscheint ein Hacken.
Dann klicken wir mit der Maus auf den gelben Teil des Pfeiles, es entsteht einen schwarzen Rahmen, diesen verschieben wir jetzt an die gewünschte Stelle. Wichtig ist, ihr müsst diesen Rahmen zwischen die Einträge schieben. Im Bild 40 oben, also Beispielsweise zwischen Band_RX und A_Index. Für die ersten Versuche ist es manchmal etwas Tricki, also nicht verzweifeln, einfach probieren.

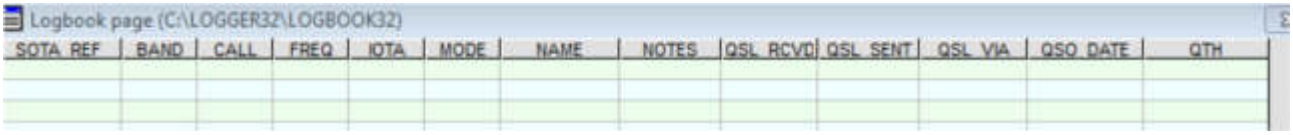
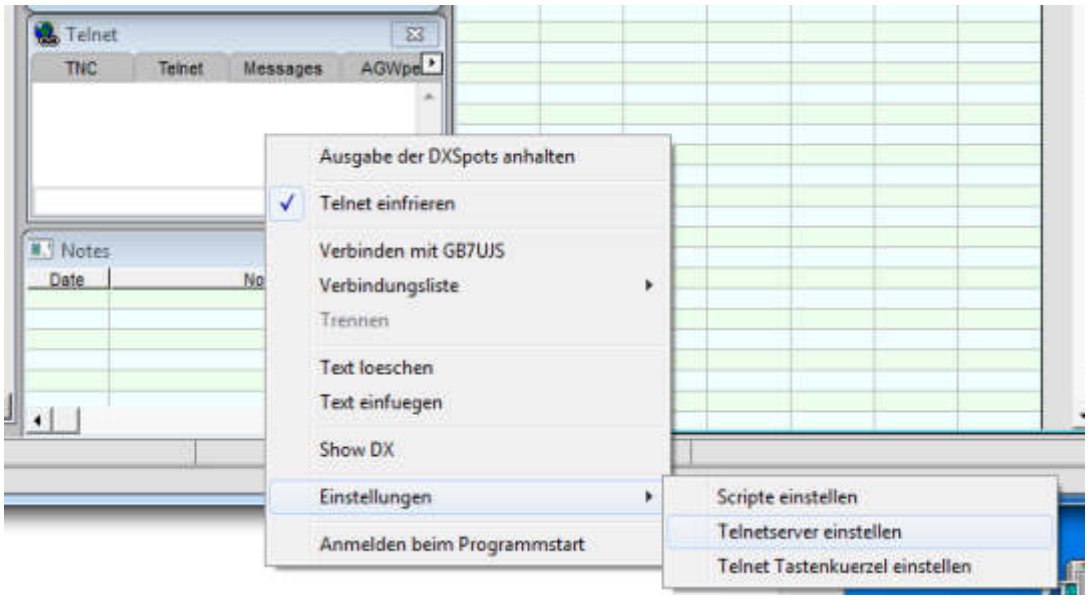


Bild 41.) die neu hinzugefügte SOTA_REF Spalte

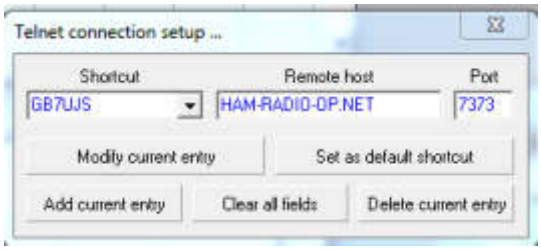
Damit haben die gewünschte SOTA_REF Spalte ganz vorne Links, wenn das für uns wichtig ist.

8 DX-Spots einrichten



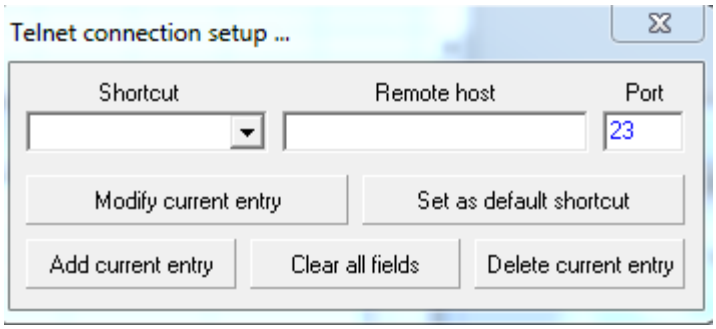
Bild

Mit einem rechten Maus-Klick ins weisse Telnet- Fenster oben links kommen wir zum Eingabefenster Telnetserver einstellen.



Bild

8.1 Der OE1XQ Cluster



Bild

Im neuen Fenster, Telnet connection setup klicken wir auf Clear all fields.

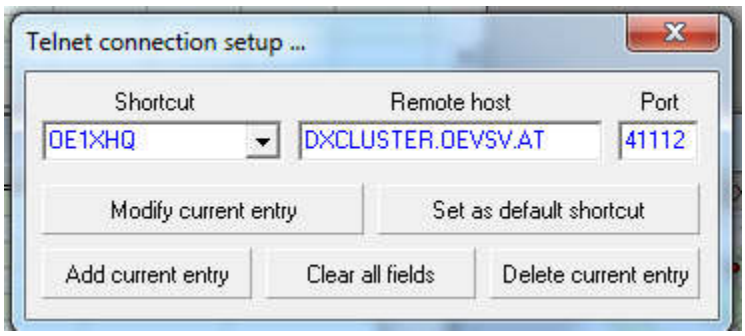


Bild xx.) Hier wählten wir einen Cluster in der Nähe von HB, den Österreichischen Cluster QE1XHQ

Hier können wir jeden beliebigen Cluster eintragen. Von Vorteil wählt man Cluster in der Nähe.
Der österreichischen Cluster QE1XHQ bringt alle Spots, also CW wie auch SSB usw.
Die jeweiligen Cluster- Einträge stammen von Oms, welche diese Manuel gemeldet haben
Zum Schluss betätigen wir den Buton «Set as Default shortcut» , damit wir dieser Cluster bei jedem Neustart des Logger32 aufgerufen.

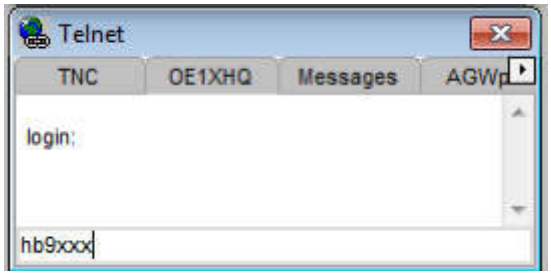


Bild xx.)

Nun starten wir den Logger32 erneut und es erscheint das Telnet Eingabefenster mit der Aufforderung, das eigene Call einzugeben.

8.2 Der RBN Cluster

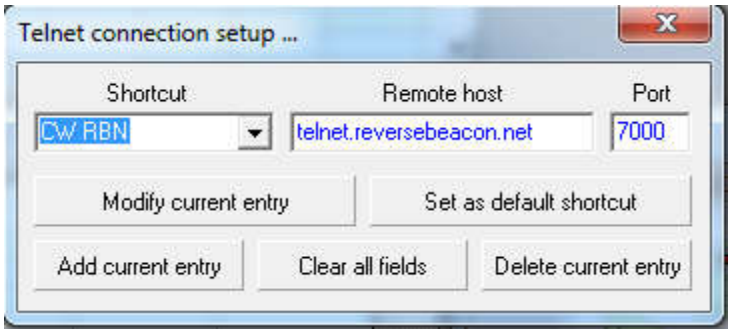


Bild xx.)

Wir Telegraphisten aber wählen lieber den RBN Cluster, dieser bringt weitaus mehr CQ-rufende Stationen und erst noch zeitnah, also ohne Verzögerung.

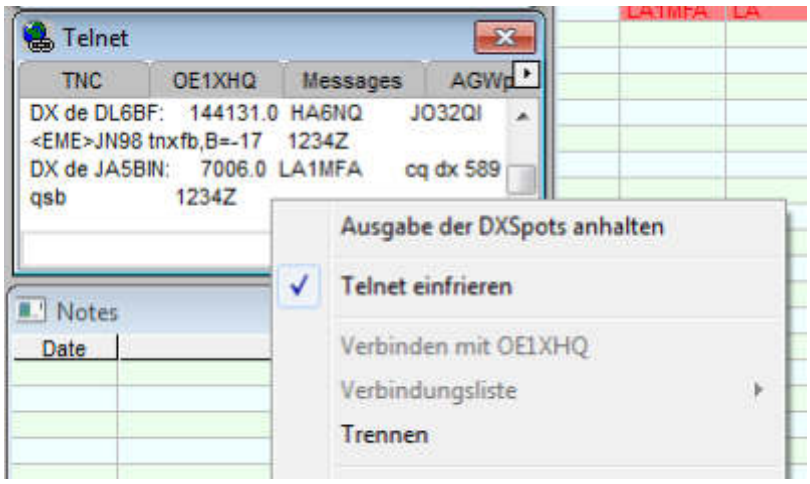


Bild xx.)

Um vom vorhergehenden DX Cluster QE1XHQ auf RBN um zu stellen, klicken wir mit der rechten Maustaste ins weisse Telnet-Fenster. Hier klicken wir auf Trennen.

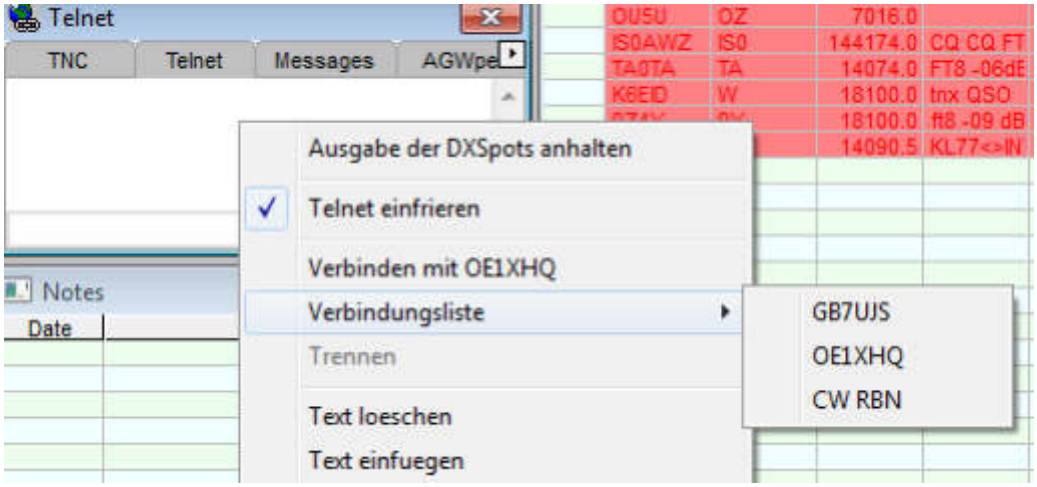


Bild xx.)

Erneut klicken wir mit der rechten Maustaste wieder ins weisse Telnet-Fenster.
Hier über Verbindungsliste können wir nun den Cluster «CW RBN» auswählen

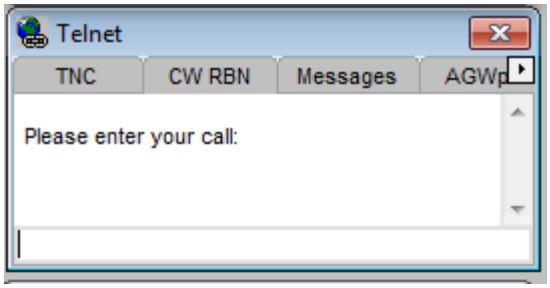


Bild xxx.)

Wie schon oben, hier müssen wir unser Call eingeben
Nun werdet ihr staunen, wie viel Trafic hier herrscht.

8.3 Weitere Cluster-Eingstellungen

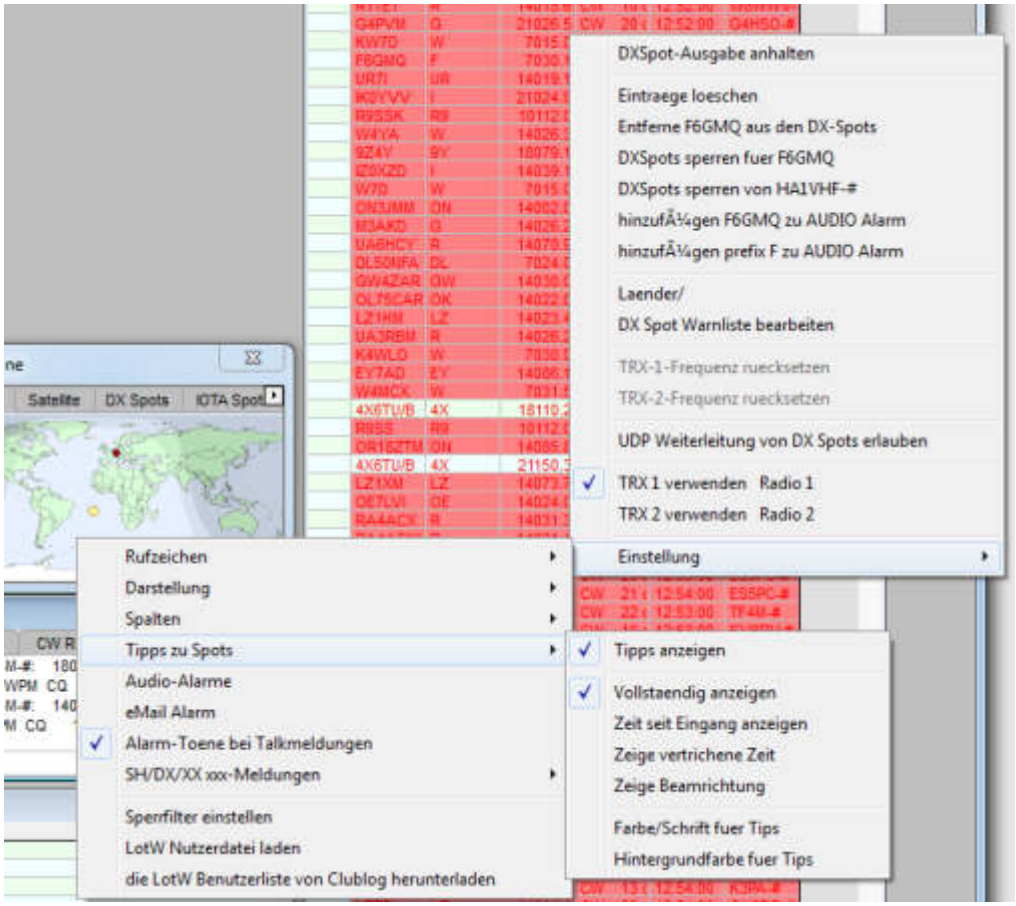


Bild xx.)

Mit einem rechten Mausklicks mitten ins Cluster – Fenster, kommen wir zu einer weiteren Auswahl.
Hier könnt ihr selber nach Belieben experimentieren
Wenn ihr die CAT-Steuerung schon eingebunden habt, könnt ihr auf einen Spot Doppelklicken, und schon schaltet euer Tranceiver auf die genaue Frequenz, das Call wird ins Log-Fenster links oben übernommen.
Die Einbindung der CAT-Steuerung folgt weiter unten.

9 Import Log, QSOs von einer Datei übernehmen

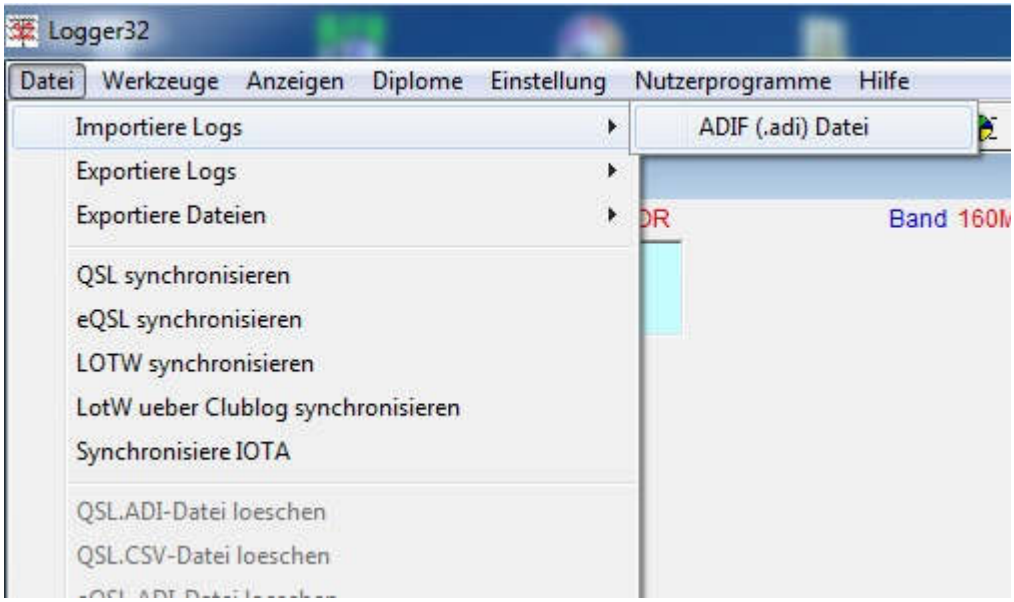


Bild xx.) Importieren eins bestehenden Logs (im ADIF-Format)

Für das importieren eine Log (im ADIF-Format) geht man über Datei/Importiere Logs/ADIF

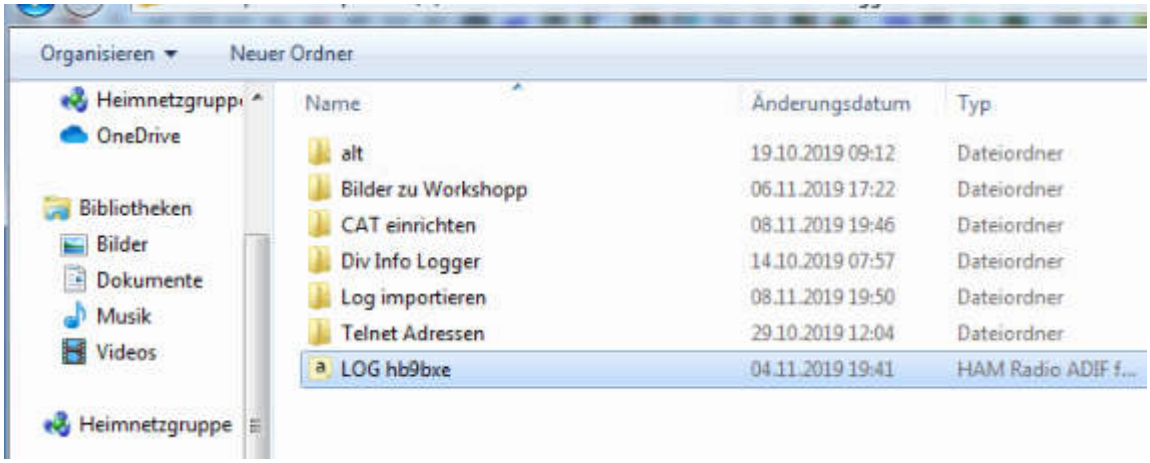


Bild xx.) Man navigiert in das Verzeichnis wo sich das befindet

Man wird darauf aufgefordert, das Log-in dem zuvor abgelegten Ordner zu aktivieren.

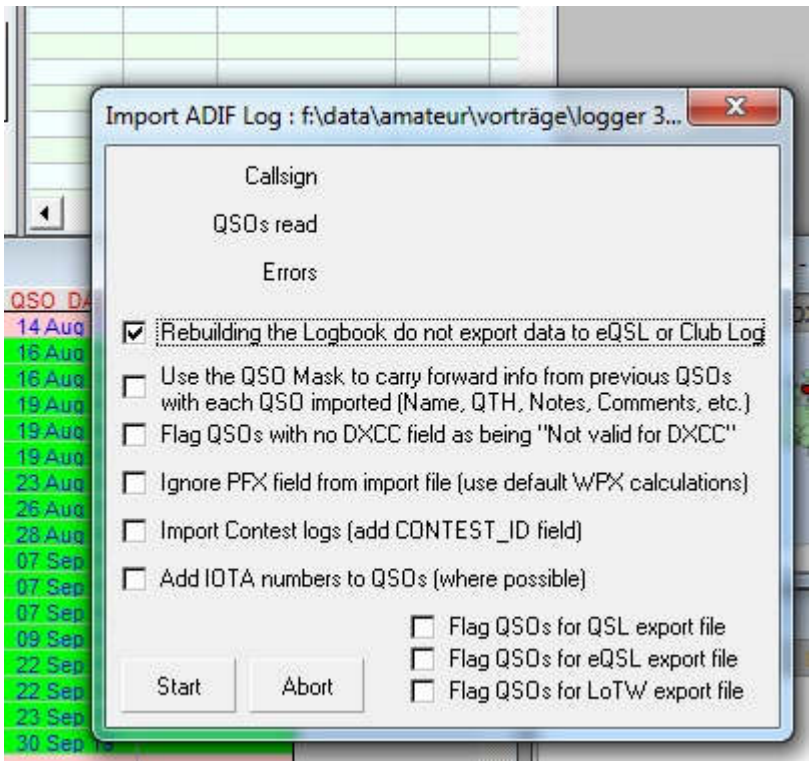


Bild xx.) Auswahl für diverse Aktionen, wir wählen bloss Rebulding>>>

Es öffnet sich ein weiteres Fenster mit der Auswahl für diverse Aktionen. Wir wählen bloss Rebulding>>>

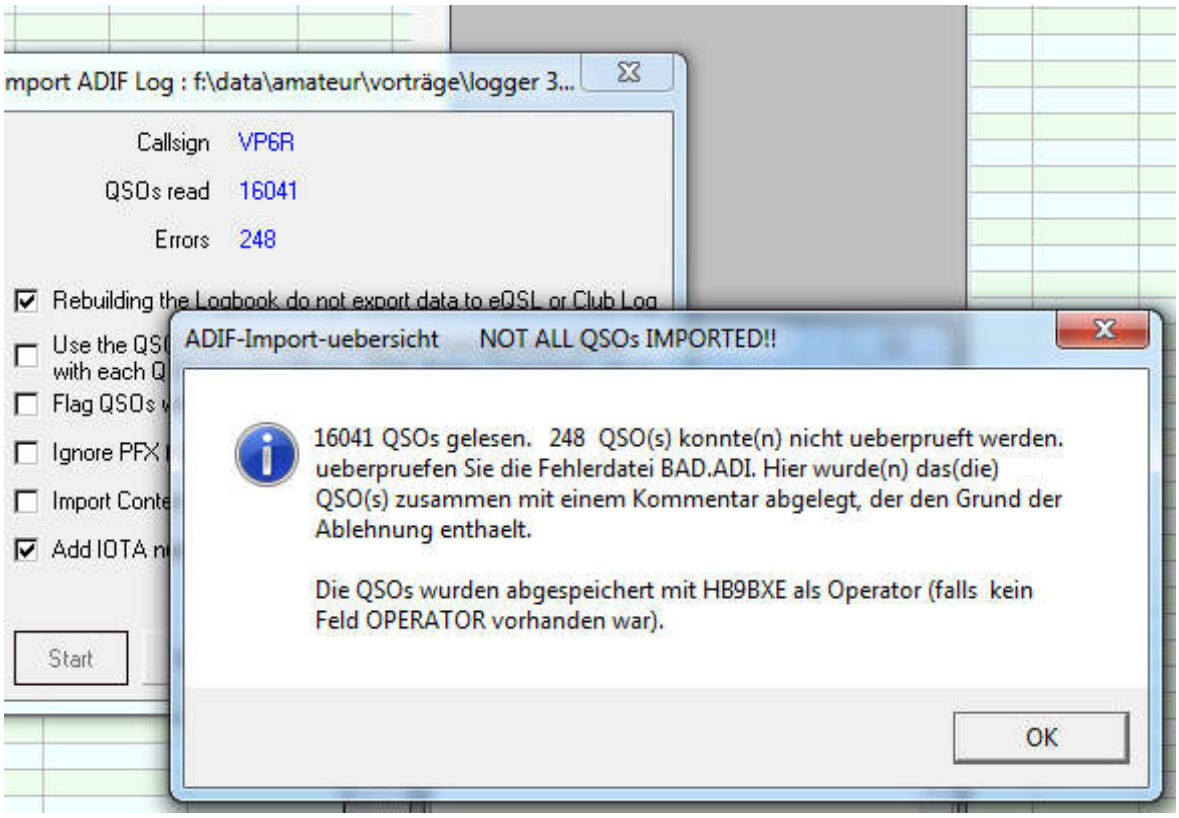


Bild xx.) Die Bestätigung, dass das Log importiert ist.

Wir werden darüber informiert, dass das Log erfolgreich importiert ist. Dabei gibt es oft noch Hinweise auf mögliche Unstimmigkeiten. Diese möglicherweise fehlerhaften QSO-Einträge werden im File BAD-ADI zusammengefasst. Siehe nächstes Bild

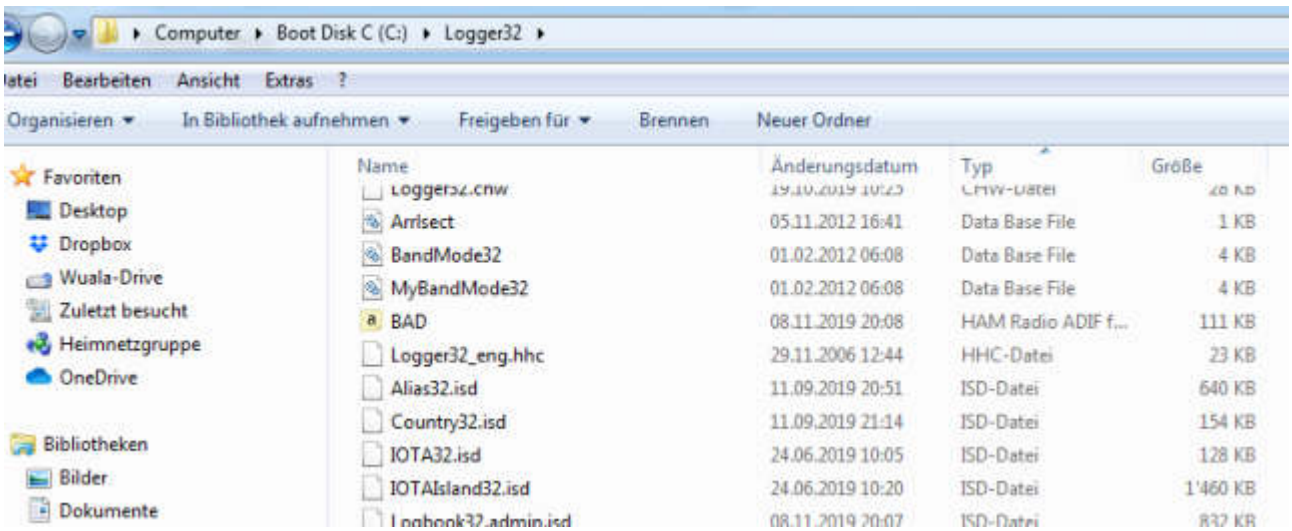


Bild xx.) Die Fehler werden im File BAD.adi, im Logger32-Verzeichnis gespeichert

Mit einem rechtsklick auf das File BAD, wählen wir «öffnen mit» aus und wählen zum Beispiel den Editor

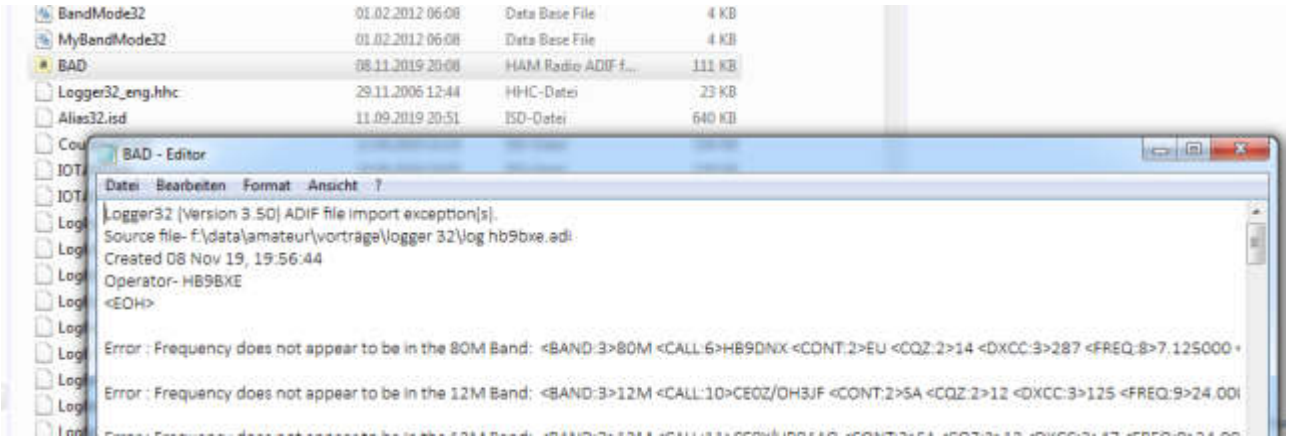


Bild xx.) Das Bad.adi- File geöffnet mit dem Editior

Hier lesen wir z.B. in der zweiten Zeile :Error: Frequency does >>>> usw.
Nun können wir das wohl fehlerhafte Call im Logfenster eingeben und Enter drücken.

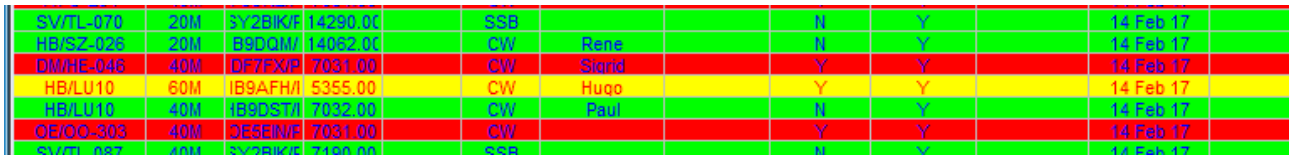


Bild xx.) Das aktuelle QSO wird gelb hinterlegt

Nun können wir das QSO auf deren Plausibilität hin prüfen und allenfalls ändern.
Mit einem Doppelklick in das zu ändernde Feld klicken, der Cursor fängt an zu blinken, nun können wir nach Wunsch editieren. Darnach drücken wir die Entertaste und die Änderung wird übernommen. Es gibt Fälle, wenn wir eine inkorrekte Eingabe machen, wo die Datenbank nichts damit anfangen kann, dann wird die Änderung nicht übernommen.

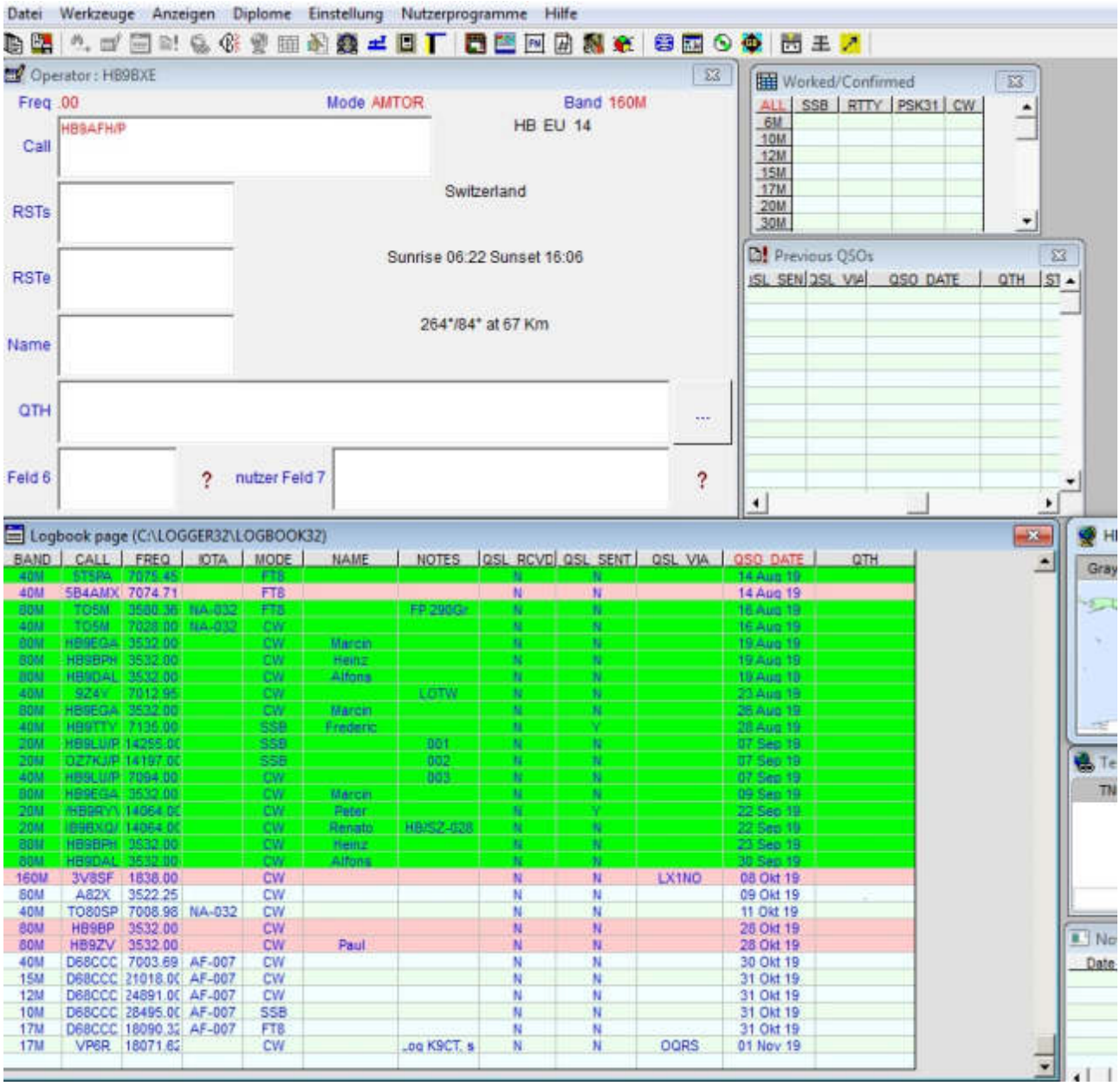


Bild xx.) Das importiert Log,

10 Log exportieren

Ein ganzes Log (z.B. HB9BXE/p) exportieren.

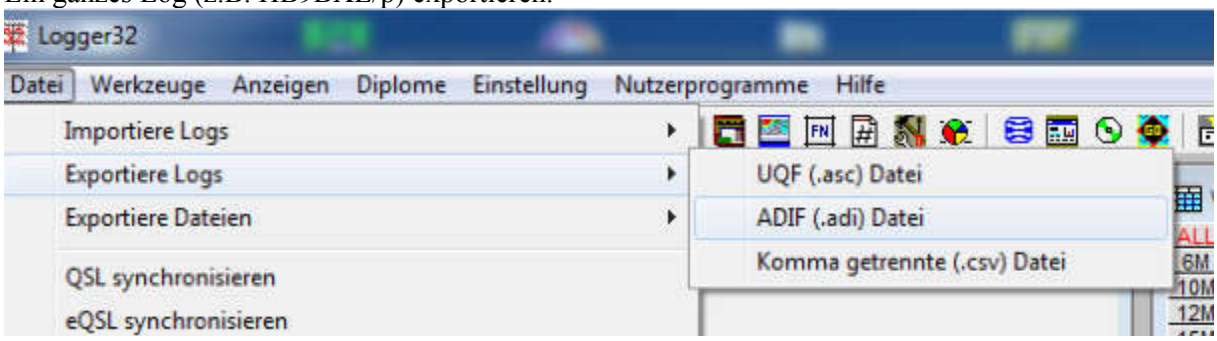


Bild XX.)
Über Datei/Exportiere Logs/ klickt man auf ADIF (.adi)

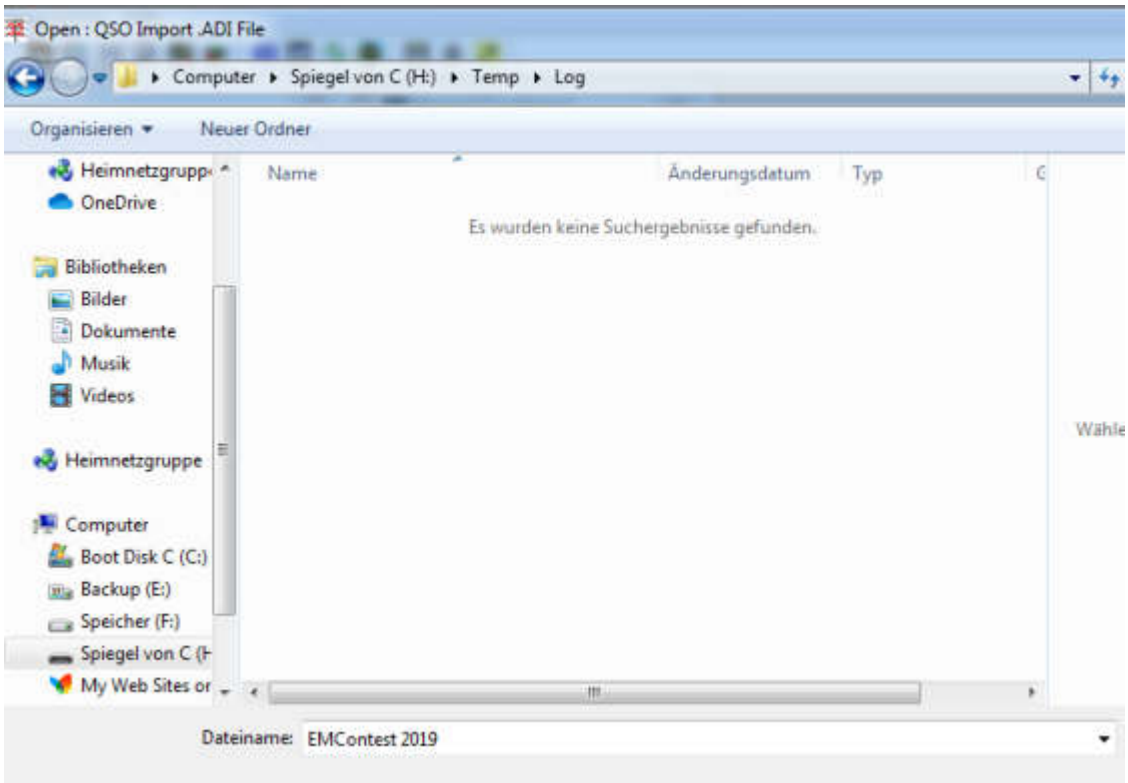


Bild XX.)
Nun wird man nach dem Ordner gefragt, worin man dieses Log abspeichern will. Man navigiert also in ein beliebiges Verzeichnis, welches man schlussendlich wiederfindet.

10.1 Nur ein Teil-Log exportieren

Man kann auch nur Teile eines Logs exportieren. Als Beispiel dient mein folgendes Problem:

Logbook page (C:\LOGGER32\HB EMC CONTEST)

BAND	CALL	FREQ	IOTA	MODE	NAME	NOTES	QSL_RCVD	QSL_SENT	QSL_VIA	QSO_DATE	QTH
80M	HB9SVU	3663.00		SSB			N	N		10 Nov 19	3000
80M	HB9PC	3663.00		SSB			N	N		10 Nov 19	1197
80M	HB9ASV	3663.00		SSB			N	N		10 Nov 19	7000
80M	HB9W	3663.00		SSB			N	N		10 Nov 19	8408
80M	HB9IAB	3638.00		SSB	Eric		N	N		10 Nov 19	1866
80M	HB9PMF	3635.00		SSB	Hansjörg		N	N		10 Nov 19	7000
80M	HB9NFB	3674.00		SSB			N	N		10 Nov 19	4153

Bild xx.) Meine QSO -Einträge im HB-EmCon – Contest-Log

Am 12.November habe ich ein paar QSOs am Schweizer «HB-EmCon – Contest» gemacht und dazu habe ich ein neues Log erfasst. Nun aber möchte ich diese meinem Standard-Log zufügen.

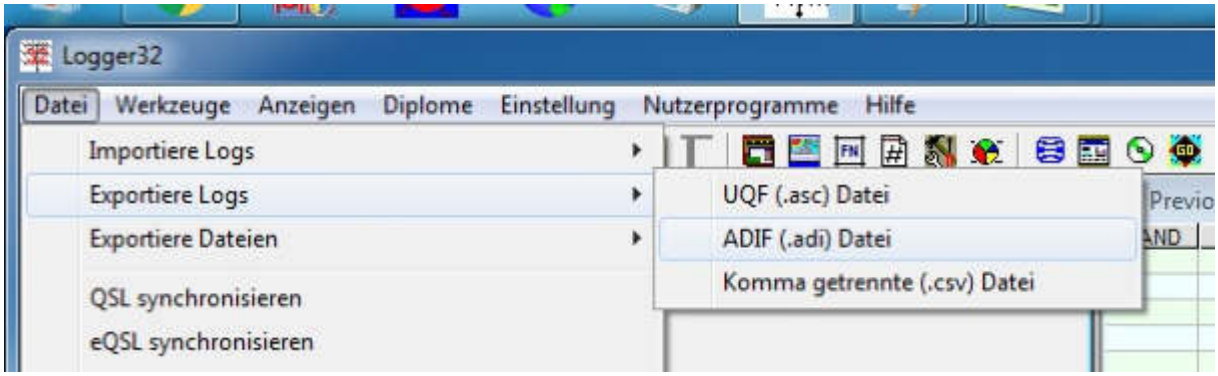


Bild xx.)
Über Datei/ Exportiere Logs/ klicke ADIF(.adi) Datei an. Es öffnet sich folgendes Fenster:

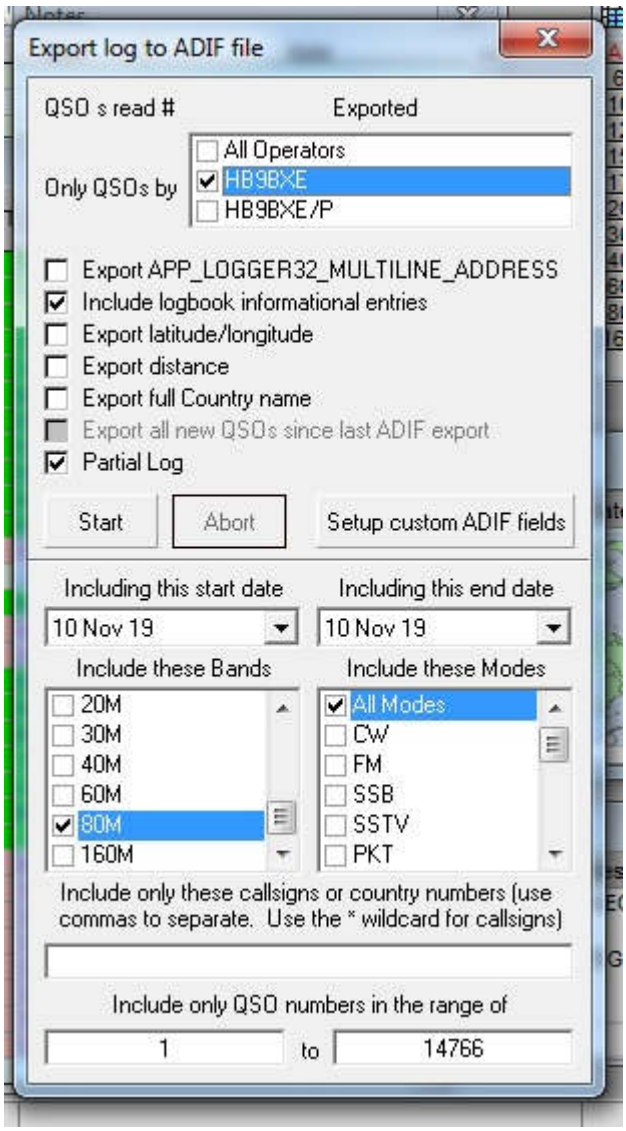
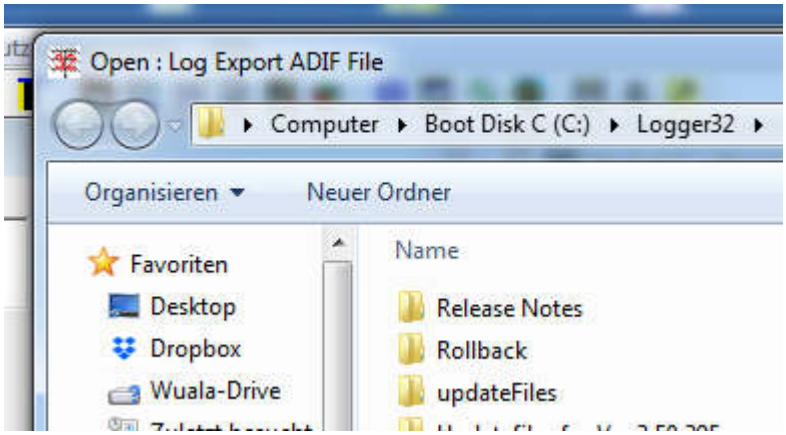


Bild xx.)

Hier ist es wichtig bei Partial Log einen Hacken zu setzten. Dann erscheinen weitere Eingabe-Möglichkeiten. Hier kann ich nun den Datum-Bereich, das Band und den Mod-Bereich auswählen, was in meinem Fall Sinn macht. Dann betätigt man den Buton Start.



Man wird dann aufgefordert, einen Ordner zu wählen, wohin das Teil-Log abgespeichert werden soll. In diesem Beispiel habe ich dies auf einem USB -Stick gespeichert.

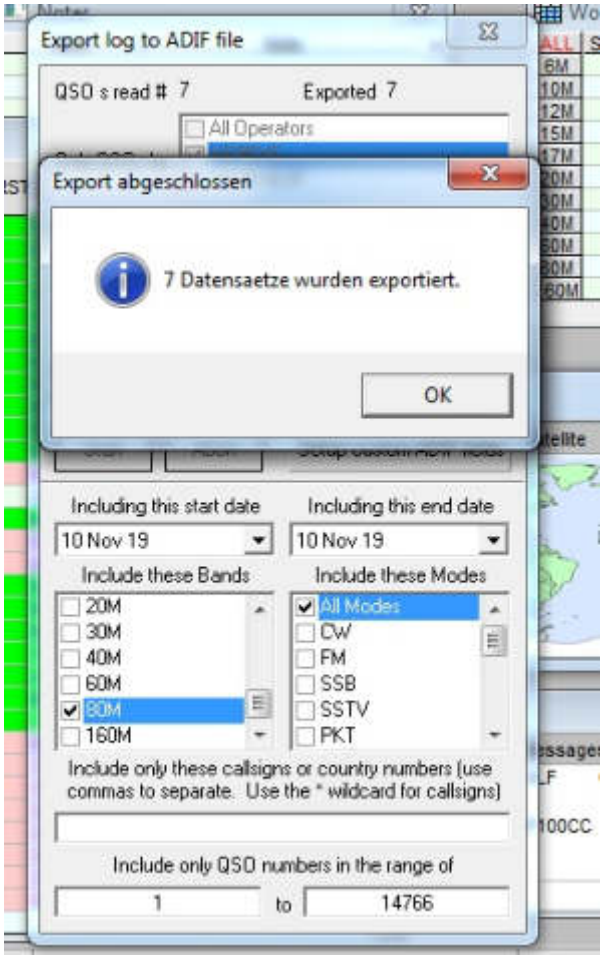
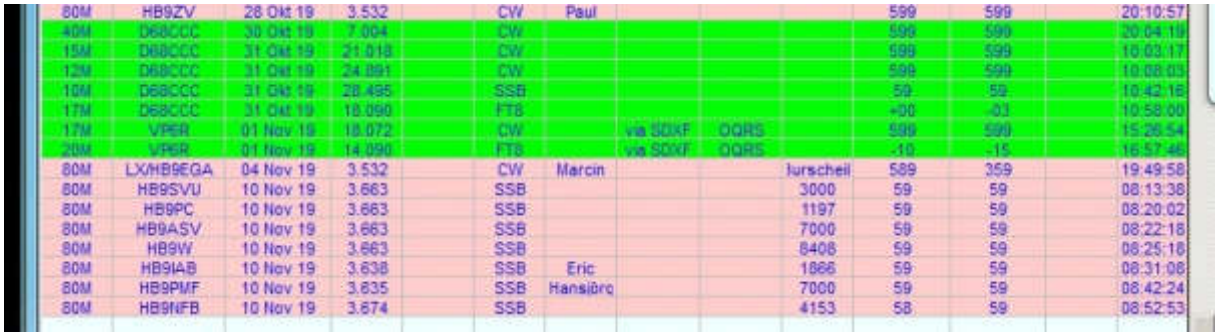


Bild xx.)
Wir sehen, dass die gewünschten QSOs erfolgreich exportiert wurden.
Darnach Importieren wir dieses Teil-Log, wie oben beschrieben.



80M	HB9ZV	28 Okt 19	3.532	CW	Paul				599	599		20:10:57
40M	D68CCC	30 Okt 19	7.004	CW					599	599		20:04:19
15M	D68CCC	31 Okt 19	21.018	CW					599	599		10:03:17
12M	D68CCC	31 Okt 19	24.891	CW					599	599		10:08:03
10M	D68CCC	31 Okt 19	28.495	SSB					59	59		10:42:16
17M	D68CCC	31 Okt 19	18.090	FT8					+00	-03		10:58:00
17M	VP6R	01 Nov 19	18.072	CW		via SDXF	OQRS		599	599		15:26:54
20M	VP6R	01 Nov 19	14.090	FT8		via SDXF	OQRS		-10	-15		16:57:46
80M	LX/HB9EGA	04 Nov 19	3.532	CW	Marcin			lurscheil	589	359		19:49:58
80M	HB9SVU	10 Nov 19	3.663	SSB				3000	59	59		08:13:38
80M	HB9PC	10 Nov 19	3.663	SSB				1197	59	59		08:20:02
80M	HB9ASV	10 Nov 19	3.663	SSB				7000	59	59		08:22:18
80M	HB9W	10 Nov 19	3.663	SSB				8408	59	59		08:25:18
80M	HB9IAB	10 Nov 19	3.638	SSB	Eric			1866	59	59		08:31:08
80M	HB9PMF	10 Nov 19	3.635	SSB	Hansjörg			7000	59	59		08:42:24
80M	HB9NFB	10 Nov 19	3.674	SSB				4153	58	59		08:52:53

Bild xx.) Die HB-EmCon – Contest QSOs sind eingefügt
Im Bild oben sehen wir, dass die HB-EmCon – Contest QSOs eingefügt wurden.

11 Die Farben der QSO-Einträge

Man kann die Farben unter Einstellungen selber wählen und dem QSL-Stand zuordnen. Ich persönlich habe aber nichts geändert, mir aber folgende Strategie zugelegt, die mir eine klare Übersicht gewährt.

Logbook page (C:\LOGGER32\LOGBOOK32)

BAND	CALL	FREQ	IOTA	MODE	NAME	NOTES	QSL_RCVD	QSL_SENT	QSL_VIA	QSO_DATE	QTH
40M	DL7DAFUG	7000.00		CW			Y	Y		22 Jul 19	
80M	HB9DAL	3532.00		CW	Alfons		N	N		22 Jul 19	
10M	HB9CQK	28484.00		SSB	Frederic		N	N		26 Jul 19	
80M	GM4PKT/P	3500.00		CW			N	N		29 Jul 19	
80M	DK2BEI	3532.00		CW	Kaja		N	N		29 Jul 19	
80M	HB9DAL	3532.00		CW	Alfons		N	N		29 Jul 19	
80M	HB9DAL	3532.00		CW	Alfons		N	N		12 Aug 19	
80M	HB9EGA	3532.00		CW	Marcin		N	N		12 Aug 19	
40M	ST5PA	7075.45		FT8			N	N		14 Aug 19	
40M	5B4AMX	7074.71		FT8			N	N		14 Aug 19	
80M	TO5M	3580.36	NA-032	FT8		FP 290Gr	N	N		16 Aug 19	
40M	TO5M	7028.00	NA-032	CW			N	N		16 Aug 19	
80M	HB9EGA	3532.00		CW	Marcin		N	N		19 Aug 19	
80M	HB9BPH	3532.00		CW	Heinz		N	N		19 Aug 19	
80M	HB9DAL	3532.00		CW	Alfons		N	N		19 Aug 19	
40M	9Z4Y	7012.95		CW		LOTW	N	N		23 Aug 19	
80M	HB9EGA	3532.00		CW	Marcin		N	N		26 Aug 19	
40M	HB9TTY	7135.00		SSB	Frederic		N	Y		28 Aug 19	
20M	HB9LU/P	14255.00		SSB		001	N	N		07 Sep 19	
20M	OZ7KJ/P	14197.00		SSB		002	N	N		07 Sep 19	
40M	HB9LU/P	7094.00		CW		003	N	N		07 Sep 19	
80M	HB9EGA	3532.00		CW	Marcin		N	N		09 Sep 19	
20M	I/HB9RYV/I	14064.00		CW	Peter		N	Y		22 Sep 19	
20M	HB9BXQ/P	14064.00		CW	Renato	HB/SZ-028	N	N		22 Sep 19	
80M	HB9BPH	3532.00		CW	Heinz		N	N		23 Sep 19	
80M	HB9DAL	3532.00		CW	Alfons		N	N		30 Sep 19	
160M	3V8SF	1838.00		CW			N	N	LX1NO	08 Okt 19	
80M	A82X	3522.25		CW			N	N		09 Okt 19	
40M	TO80SP	7008.98	NA-032	CW			N	N		11 Okt 19	
80M	HB9BP	3532.00		CW			N	N		28 Okt 19	
80M	HB9ZV	3532.00		CW	Paul		N	N		28 Okt 19	
40M	D68CCC	7003.69	AF-007	CW			N	N		30 Okt 19	
15M	D68CCC	21018.00	AF-007	CW			N	N		31 Okt 19	
12M	D68CCC	24891.00	AF-007	CW			N	N		31 Okt 19	
10M	D68CCC	28495.00	AF-007	SSB			N	N		31 Okt 19	
17M	D68CCC	18090.32	AF-007	FT8			N	N		31 Okt 19	
17M	VP6R	18071.62		CW		_og K9CT, s	N	N	OQRS	01 Nov 19	
20M	VP6R	14090.37		FT8		im Log	N	N	OQRS	01 Nov 19	

Bild xx.) Die Farben und der QSL-Stand

Die verschiedenen Farben zeigen mir wie folgt:

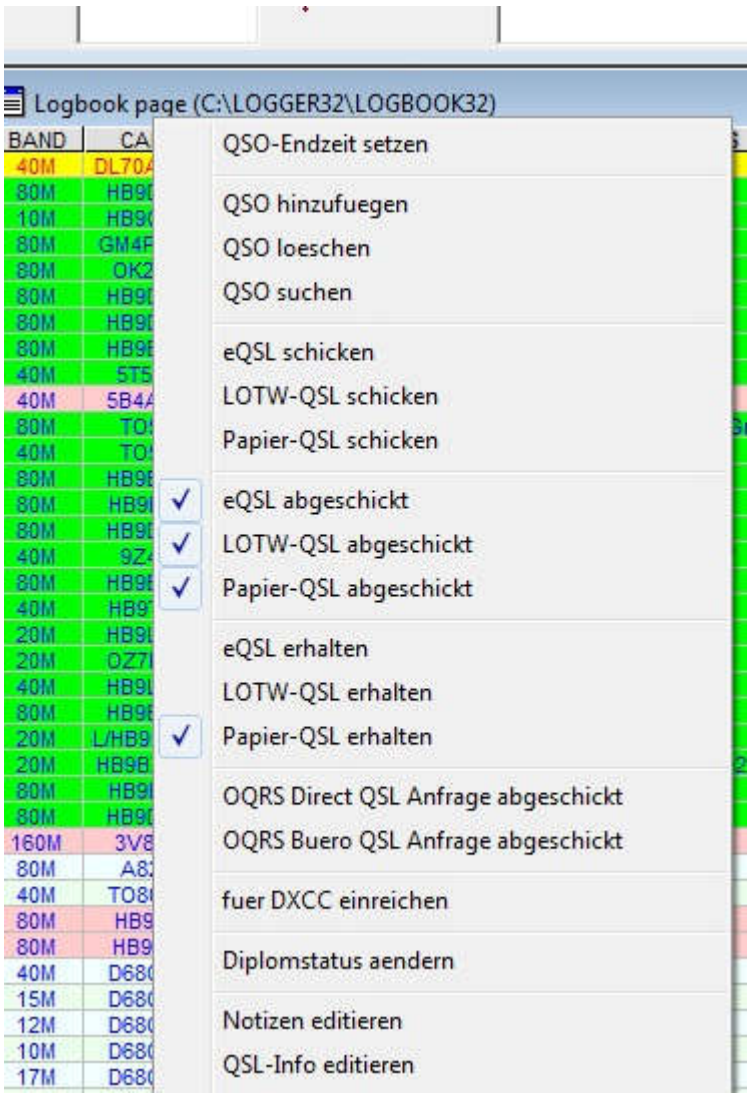


Bild xx.) Das QSO mit DL70AFUG verwalten

Dazu machen wir einen rechten Mausklicke auf das Call und es öffnet sich oben gezeigtes Auswahlfenster. Hier klicken wir auf «QSL-Info editieren», es öffnet sich ein neues Eingabefenster.

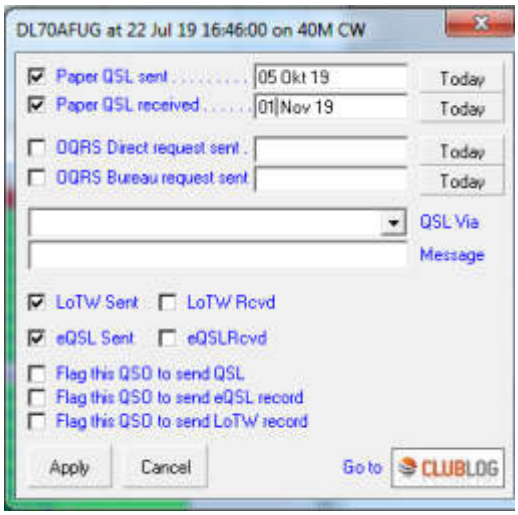


Bild xx.) Verwaltungs-Fenster für das QSO mit DL0AFUG

Hier sehen wir, dass ich am 05.Oktober ihm eine QSL geschickt habe, und am 01.Nover seine erhalten habe.

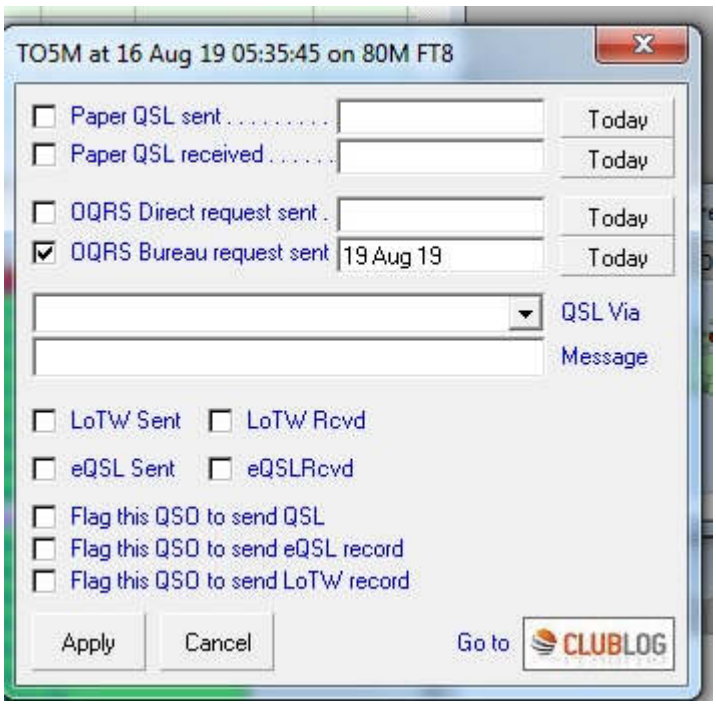


Bild xx.) Das QSO mit der Expedition TO5M

Wieder einen rechten Mausklicks auf das QSO vom 16. August auf 80m mit TO5M, bring das im Bild oben gezeigte Fenster. Ich habe eine QSL von TO5M über das Clublog via OQRS beantragt.
Nach dem betätigen des Buton Apply, wird die QSO-Zeile grün hinterlegt. Grün bedeutet also, ich habe eine QSL-Karte geschickt, oder eben eine e-QSL.
Wenn wir den Buton CLUBLOG betätigen, kommen automatisch wir zur Webseite von CLUBLOG, genau gesagt zum Log von TO5M.

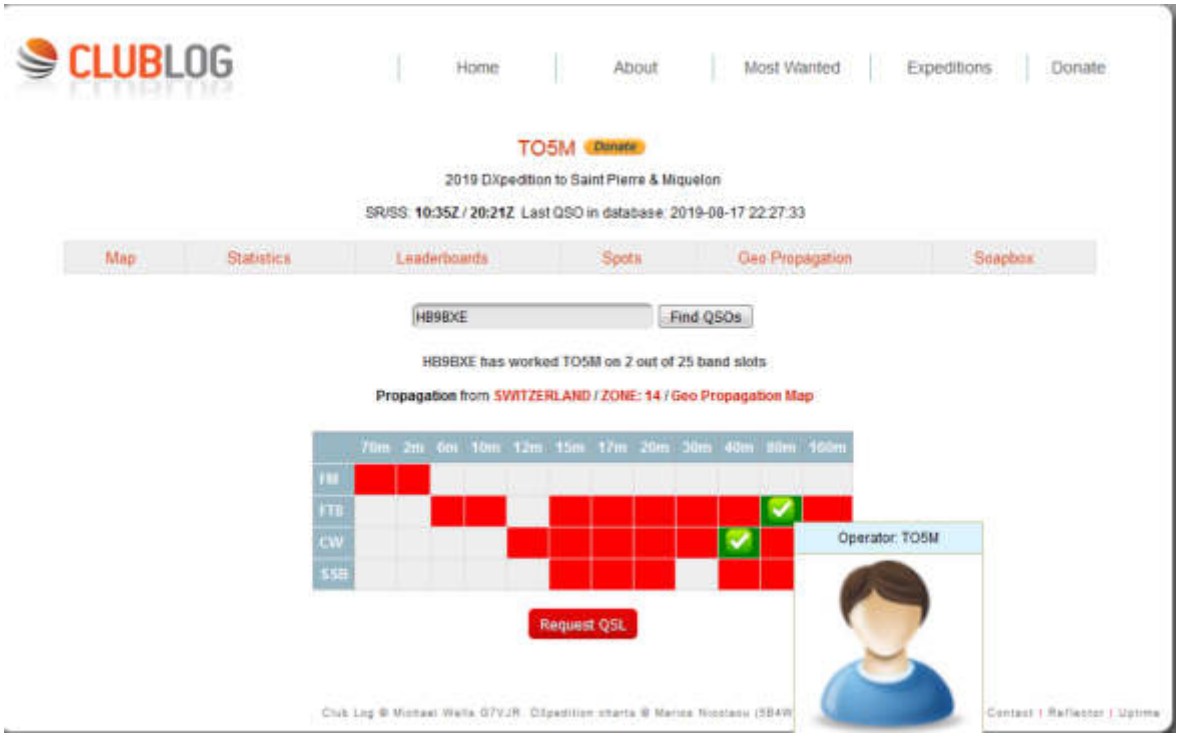


Bild xx.) Log von der Expedition TO5M

Hier geben wir unser Call ein, und ich sehe dass ich mit TO5M zwei QSO gemacht habe und bestätigt habe. Ja, ich sehe sogar wird an der Taste war. Nun drücken wir den Buton Reques QSL

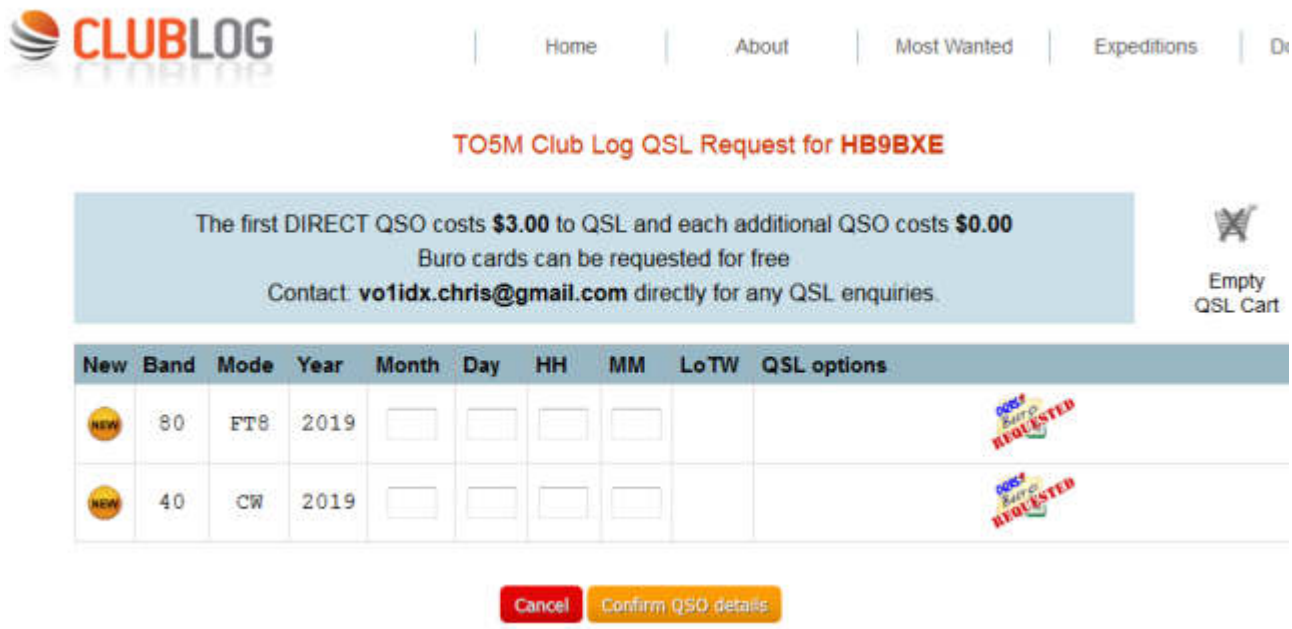


Bild xx.) Das Eingabe-Formular für die QSL Anfrage.

Hier können wir die nötigen QSO-Informationen eintragen und drücken zum Schluss den Buton «Confirm QSO Details.
Oben schreibt der QSL Manager, wie viele Dollars man für eine direkte QSL per PayPal senden muss. Wenn man diese übers QSL Büro verlangt, kostet es in der Regel nichts. Man kann dabei aber auch immer ein, zwei oder mehrere Dollars spenden, das ist immer willkommen.
Also eine ufb-Sache. Man kann sich dabei das Porto sparten, die Green-Stamps werden nicht mehr geklaut und alles geht viel schneller.
Im Bild oben sehen wir rechts, dass ich die QSL schon beantragt habe, und diese nächstens mit dem üblichen QSL-Versandt bei mir eintreffen wird.

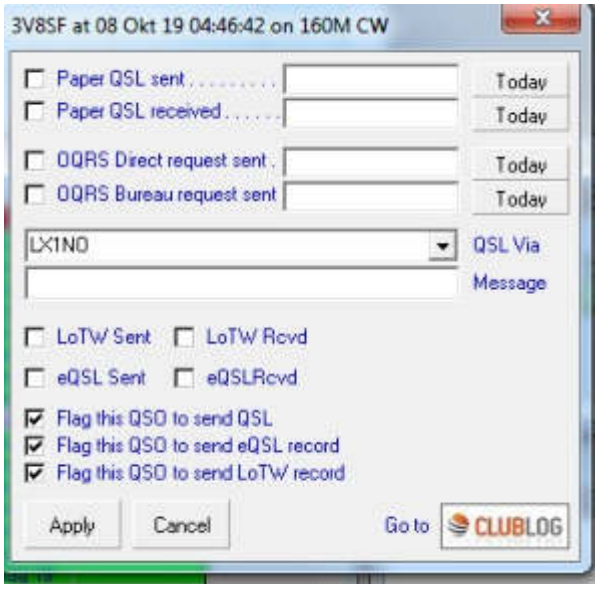


Bild xx.) Die QSL für 3VSF ist markiert für das Ausdrucken beim nächsten QSL Versandt.

Beim QSO mit 3VSF habe ich für eine Papier QSL, e-QL und LOTW vorgemerkt. Beim nächsten QSL – Versandt wir dann dieses QSO für alle drei Arten Versandt ausgeführt.
Dabei wird der QSO-Eintrag im Logger32 mit der Farbe Pink hinterlegt. Nachdem zum Beispiel die QSL

ausgedruckt und verschickt wurde, wird das QSO mit der Farbe Grün hinterlegt.

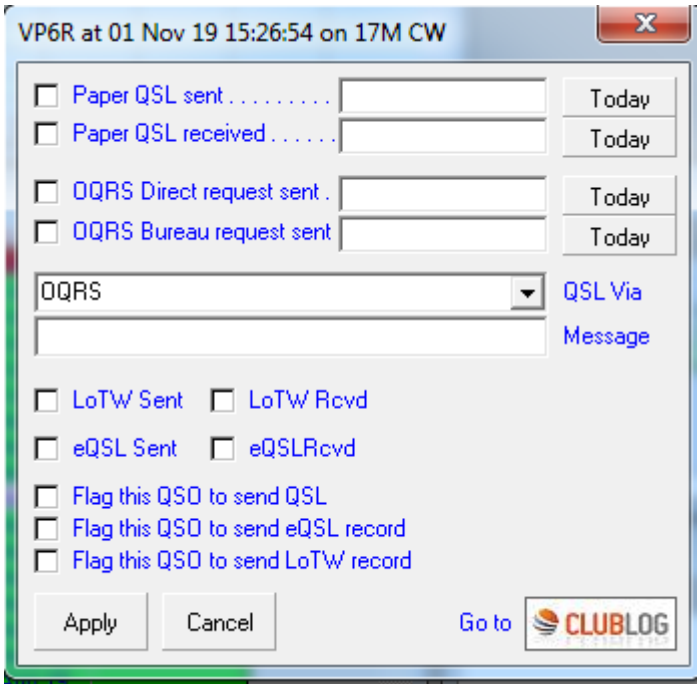


Bild xx.) Hier wurden noch keine weiteren Aufgaben definiert, ob eine QSL beantragt wird oder nicht.

Wenn de QSO-Eintrag noch weiss hinterlegt ist, bedeutet das, dass ich noch keine weiteren Aufgaben über den Versandt oder Auftrag vorgenommen habe. Hier im Beispiel mit dem QSO VP6R bin ich mir nicht sicher, ob ich im Log bin und warte, bis ich mir sicher bin. Somit sind alle weissen QSOs noch in der Warteschlange und habe dabei die Übersicht, welche QSOs ich noch näher anschauen muss. Alle übrigen QSOs, welche Pink, Grün oder Rot hinterlegt, muss ich mich nicht mehr kümmern.

12 Die QSL-Bearbaiting

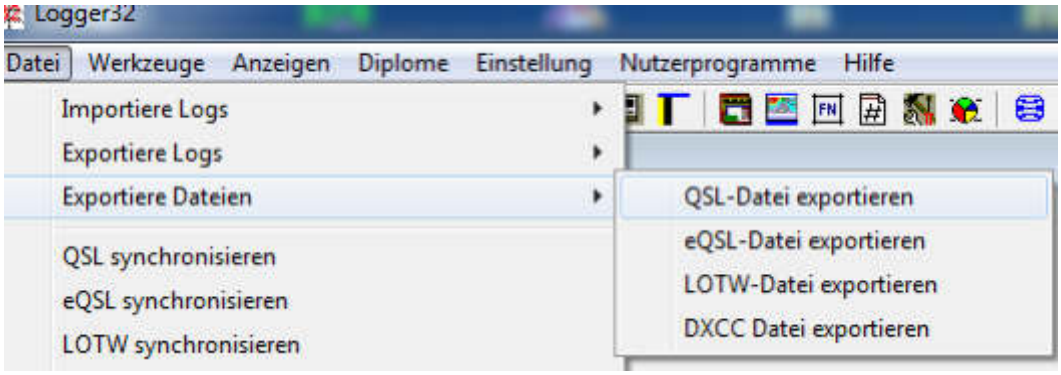
12.1 Einleitung:

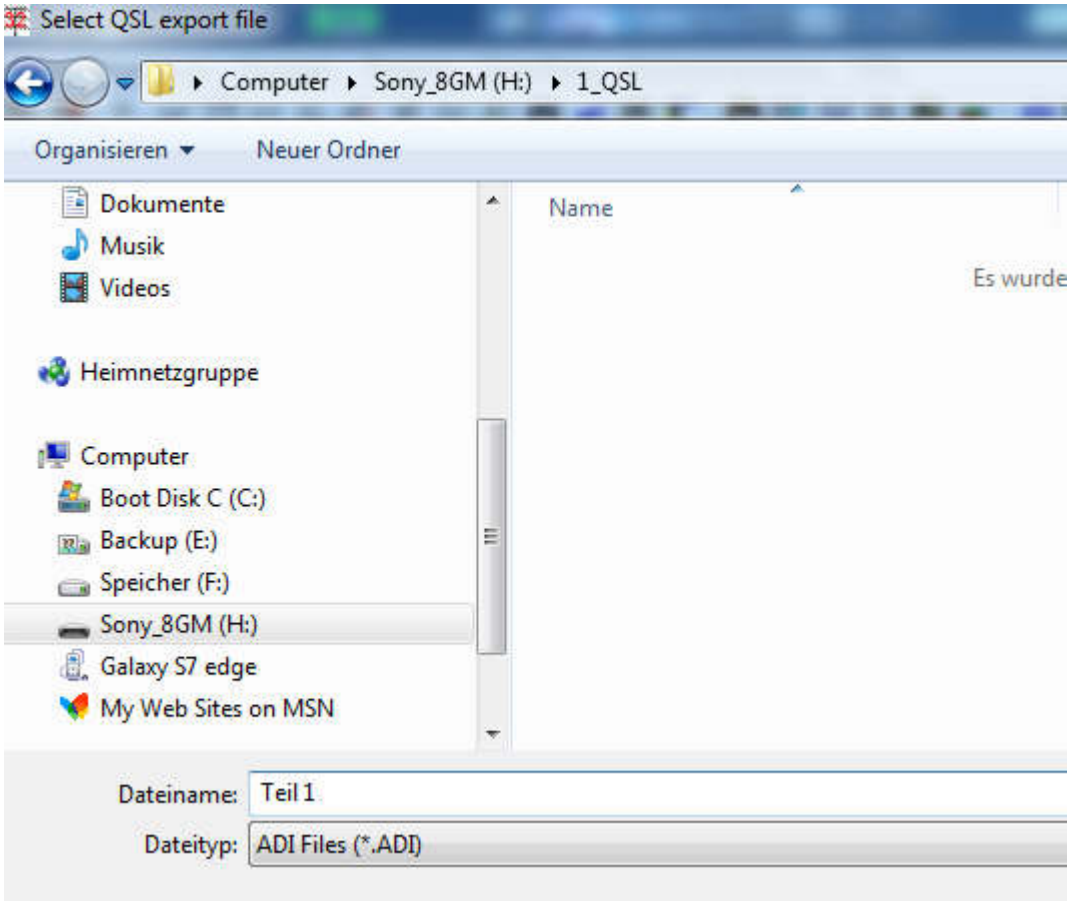
Dazu gibt es viele verschiedene Philosophien. Die einen Drucken die QSO-Daten direkt auf die QSL. Andere wiederum drucken die QSO-Daten auf Kleber, die man dann auf die QSL klebt. Ich persönlich bevorzuge diese Art und werde diese weiter unten näher beschreiben.

Wie kommt man aber nun zu diesen Klebern?
Der Logger32 beinhaltet eine Druck-Funktion dazu.
Ich persönlich aber rate, dazu ein eigenes Programm zu verwenden. Mein Favorit ist das BV7 Label Programm von Bernd DF3CB. Das Programm kann eine Million QSOs verwalten ohne dass es langsamer wird. Benutzt man dazu die Logprogramme, wie auch der Logger32 können dies langsamer werden. Sollte man später ein anderes Logprogramm benutzen hat man möglicherweise das Problem mit der Übersicht, wer alles hat schon eine QSL. Im Weiteren kann ich diese Lable auf einem weiteren PC, dem Office-Drucker ausdrucken.
Bevor wir das BV7 Programm installieren, müssen wir die Druck-Datei erzeugen.

12.2 Erzeugen der Druck-Datei

Damit ich jederzeit den Überblick habe, wann ich welche QSLs verschickt habe, notiere ich mir das auf einem A4-Papier in chronologischer Form. In unserem Beispiel sind das die QSOs vom 12. August 2019 bis und mit 30. September 2019. Ich nenne diesen Teil einfach «QSL Teil 1». Die folgen Dateien erhalten dann eben den Namen «QSL Teil 1».
Wichtig, die erzeugten QSL-Dateien speichern wir nicht auf dem PC-Laufwerk ab, sondern auf einem eigenen separaten USB-Stick. Zum einen der Sicherheit für etwaigen Datenverlust, und man kann dabei einfach auf dem Office-PC/Drucker diese dann eben einlesen.





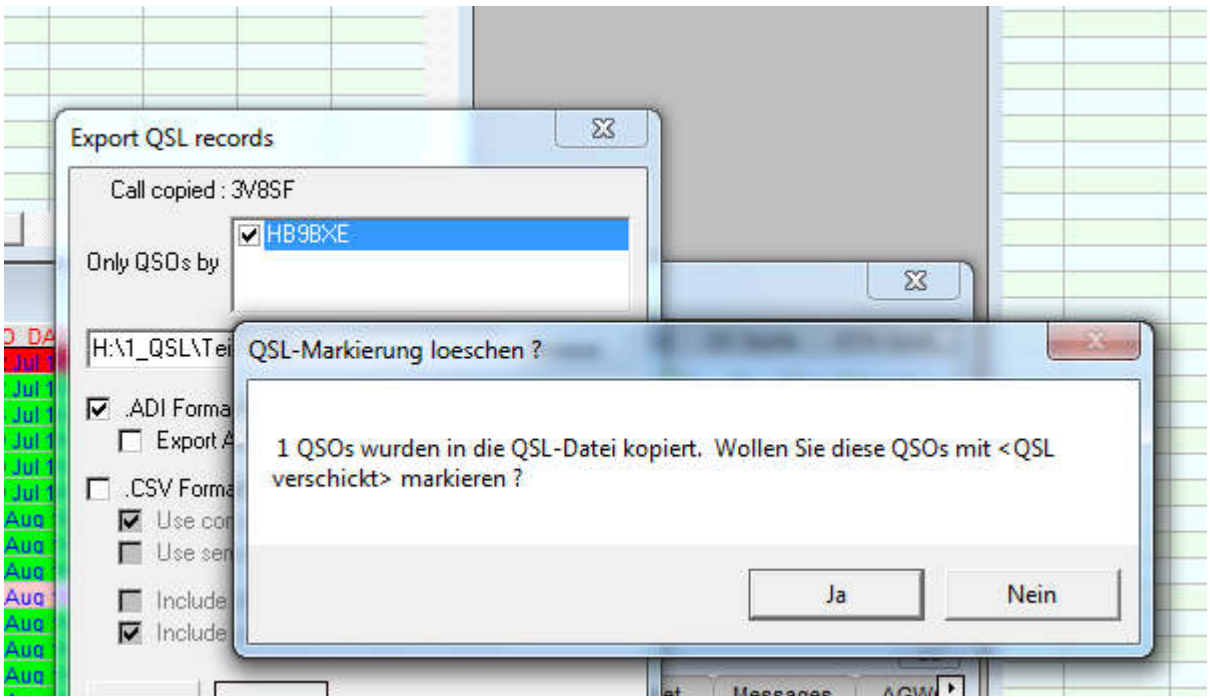


Bild xx.)

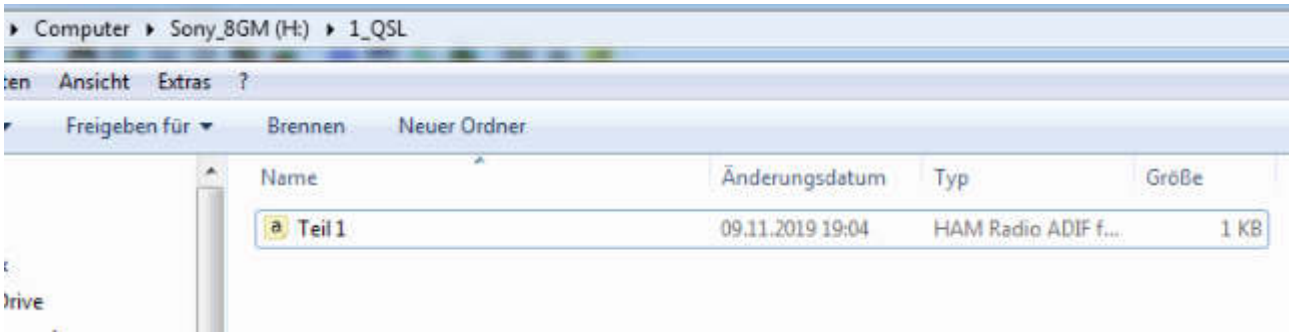


Bild xx.) Das Label-File befindet sich nun auf unserem Stick.

Hier haben wir unser Label-File, welches wir am Office PC/Drucker einlesen werden.

80M	HB9BPH	3532.00		CW
80M	HB9DAL	3532.00		CW
160M	3V8SF	1838.00		CW
80M	A82X	3522.25		CW
40M	TO80SP	7008.98	NA-032	CW
80M	HB9BP	3532.00		CW

Bild xx.) Das QSO mit 3VSF nun grün hinterlegt

Wir sehen, dass das QSO mit 3VSF nun grün hinterlegt wurde. Zuvor war das auch noch Pink hinterlegt, wie es in diesem Bild mit HB9BP ist.

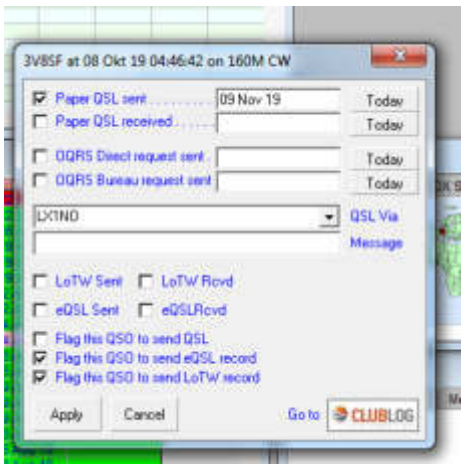


Bild xx.)

Wieder mit einem rechten Mausklicks auf das QSO mit 3VSF zeigt, dass wir die QSL am 09. Nov. 2019, also eben gerade, verschickt habe.

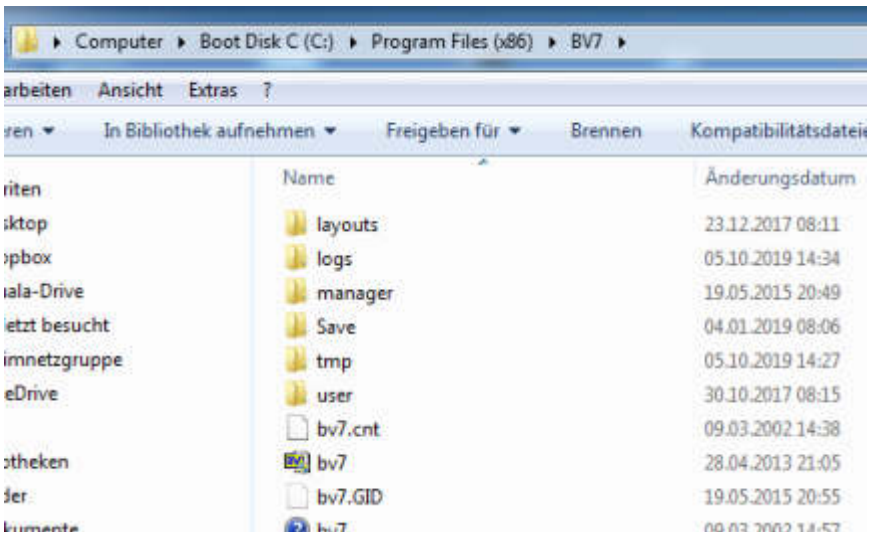
12.3 Installation BV7

BV7 ist das «allermächtigste» QSL-Bearbeitungs-Tool was ich kenne. Sehr viele Expeditonen arbeiten mit diesem Tool, da es eine Million-QSOs verwalten kann. Es ist sehr schlank und läuft auf allen gängigen Windows-Versionen. Es ist sehr praktikabel, da es ein eigenständiges Programm ist, also losgelöst von irgend einem Log-Programm. Zudem ist es noch kostenfrei. So bedienen wir uns auch damit wie folgt:

Unter folgendem Link kommt ihr auf die Webseite von Bernd Koch, DF3CB
https://www.df3cb.com/bv/
hier klicken wir Download page. an

Hier downloaden wir die neueste Version
7.11 June 2019 BV711Setup.exe 1.6 MB BV7 installation program (first installation and updates)
Zudem müssen wir die folgende BDE (Borland Database Engine) ebenfalls downloaden
BDEInfoSetup.exe 6.9 MB BDE installation program

Als erstes installieren wir die BDE (Borland Database Engine)
Darnach installieren das BV7 -Programm



Das Muster Label HB9xyz kopieren wir ins Verzeichnis Layouts, im Ordner von BV7

12.4 Drucken der QSL Label

12.4.1 QSL-Datei exportieren

Zuvor müssen natürlich QSOs im Log erfasst sein

40M	TO5M	7028.00	NA-032	CW			N	N		16 Aug 19
80M	HB9EGA	3532.00		CW	Marcin		N	N		19 Aug 19
80M	HB9BPH	3532.00		CW	Heinz		N	N		19 Aug 19
80M	HB9DAL	3532.00		CW	Alfons		N	N		19 Aug 19

Bild xxx.) für die QSOs mit HB9EGA HB9BPH und HB9DAL wollen wir eine QSL senden
Rechte Maustaste auf das das QSO klicken, dann, wie zuvor beschrieben, «QSL-Info editieren» anklicken, es folgt wiederum das folgende Eingabe fenster:

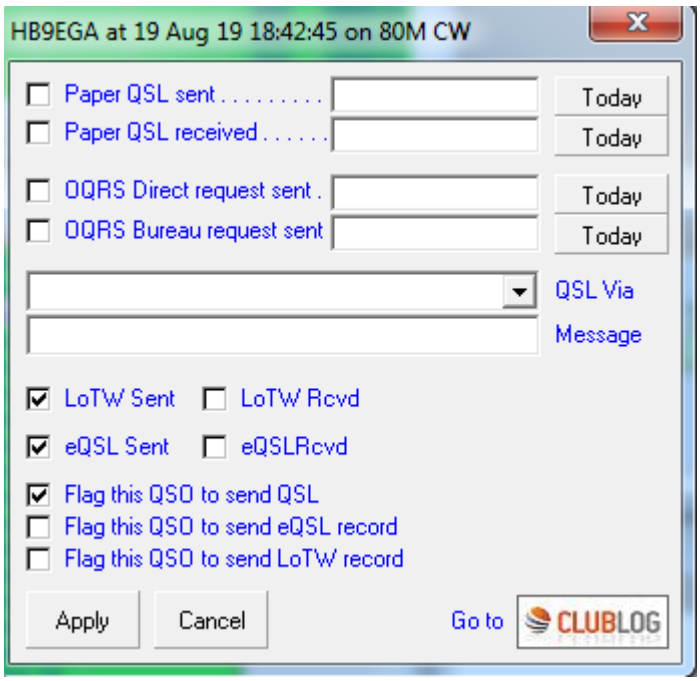


Bild xxx.)
Hier müssen wir einen Hacken bei «Flag this QSO to send QSL» machen. Wichtig ist immer am Schluss der Änderungen den Buton «Aply» zu tätigen.

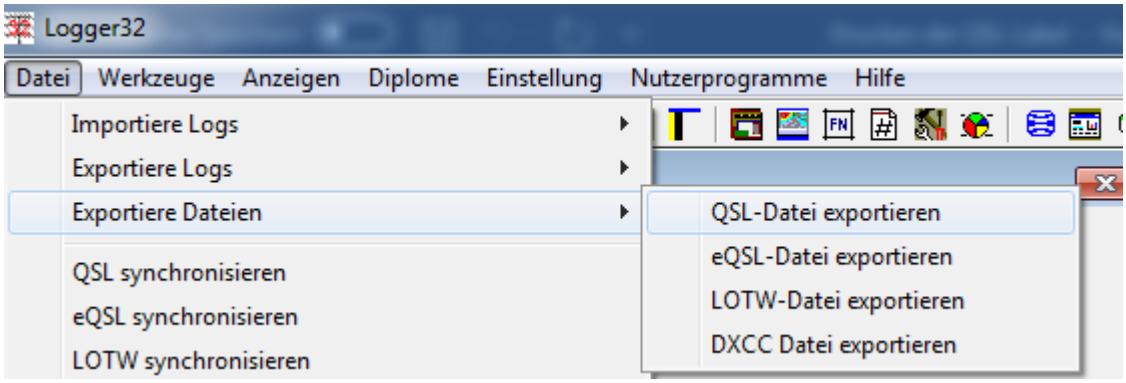


Bild xxx.) Start für das Exportieren der QSL-Datei
Zum Start für das Exportieren der QSL-Datei gehen wir über Datei/ Exportiere Dateien/ und klickt auf QSL-Datei exportieren. Es öffnet sich das folgende Fenster:

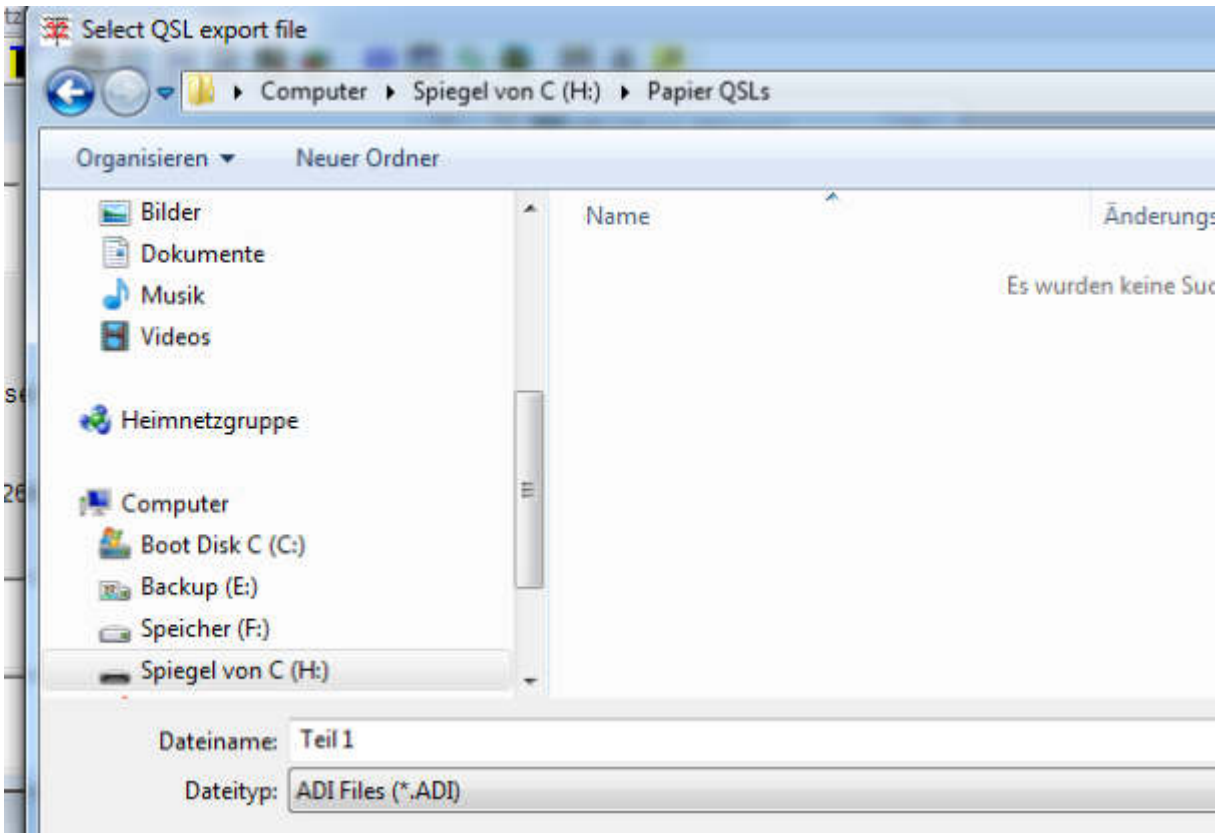


Bild xxx.) Aufforderung zur Angabe des Speicher-Ortes

Dann werden wir aufgefordert, den Speicherort zu definieren, wo diese Log-Datei gespeichert werden soll. Ich persönlich verwalte diese Dateien auf einem USB-Stick, so kann die weiter-Verarbeitung auf einem anderen Computer vornehmen. Dabei weiss ich immer, wo sich diese Dateien befinden, unabhängig von einem neuen PC oder Log.

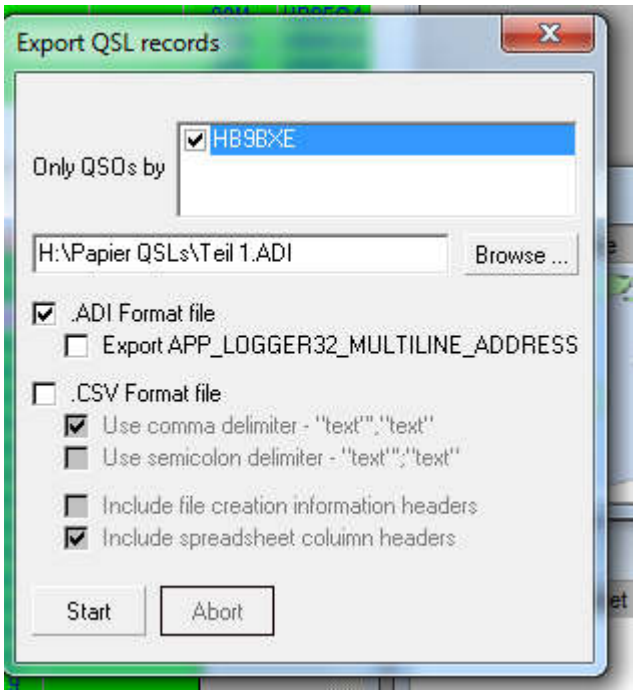


Bild xxx.)

In unserem Beispiel gebe ich der Datei den zutreffenden Namen, eben «Papierlog Teil 1» Wie schon an anderer Stelle erwähnt, notiere ich mir diese Dateien auf einem Separaten Papier, damit habe ich seht die

Übersicht über alle Log-Dateien.

Bild xxx.) Bestätigung über den erfolgreichen QSL-Datei-Export

Mit dem Buton Start aktiviere ich die Export-Aufgabe. In einem neuen Fenster erhalte ich die Bestätigung, dass die gewünschten QSL-Dateien exportiert wurden.

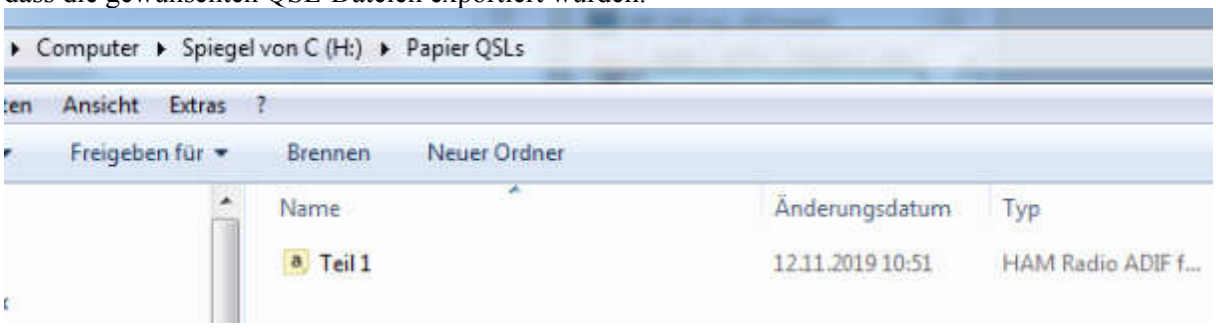


Bild xxx.) Die exportierte QSL-Datei im Adif-Format

Diese Datei finden wir dann im zuvor bestimmten Ordner als ADIF-File.

12.4.2 QSL-Datei in BV7 importieren

Als nächster Schritt müssen wir die soeben erzeugt QSL-Datei ins BV7-Programm importieren

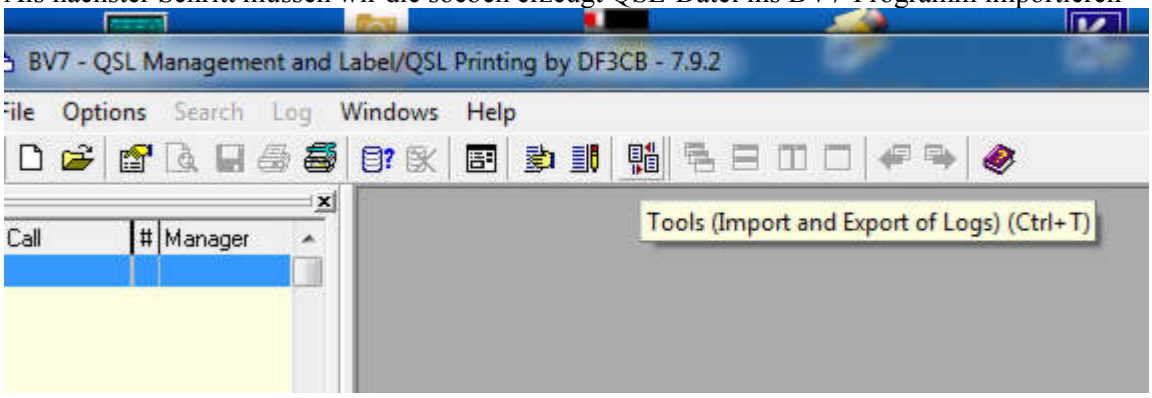


Bild xx.)
Dazu gehen wir auf Tools (Import and Export of Logs). Es öffnet sich folgendes Fenster.

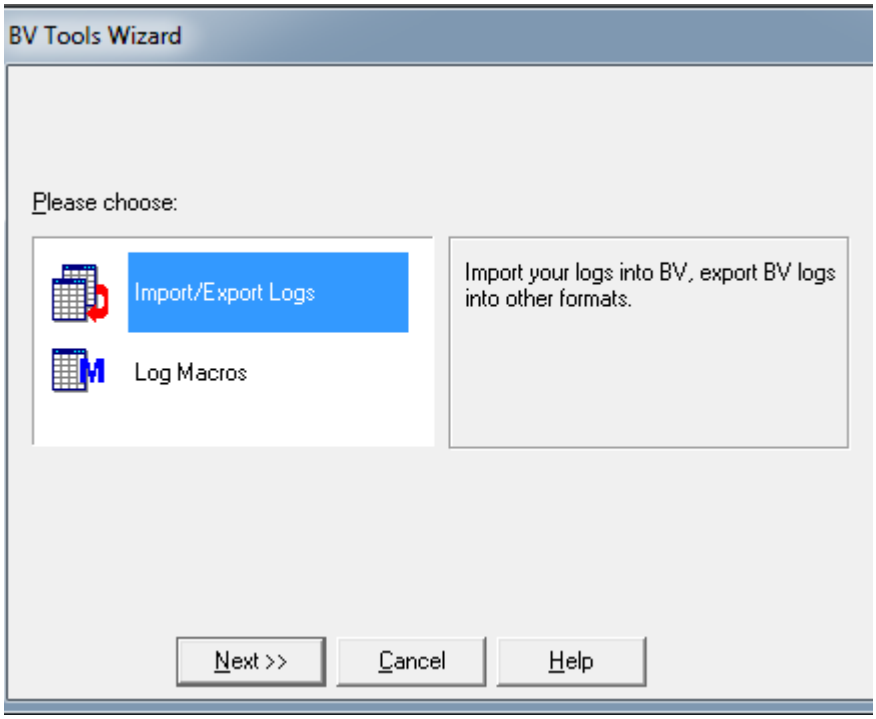


Bild xx.)
In diesem Fenster übernehmen wir die Vorwahl Import/Export Logs und klicken auf Next. Es öffnet sich folgendes Fenster:

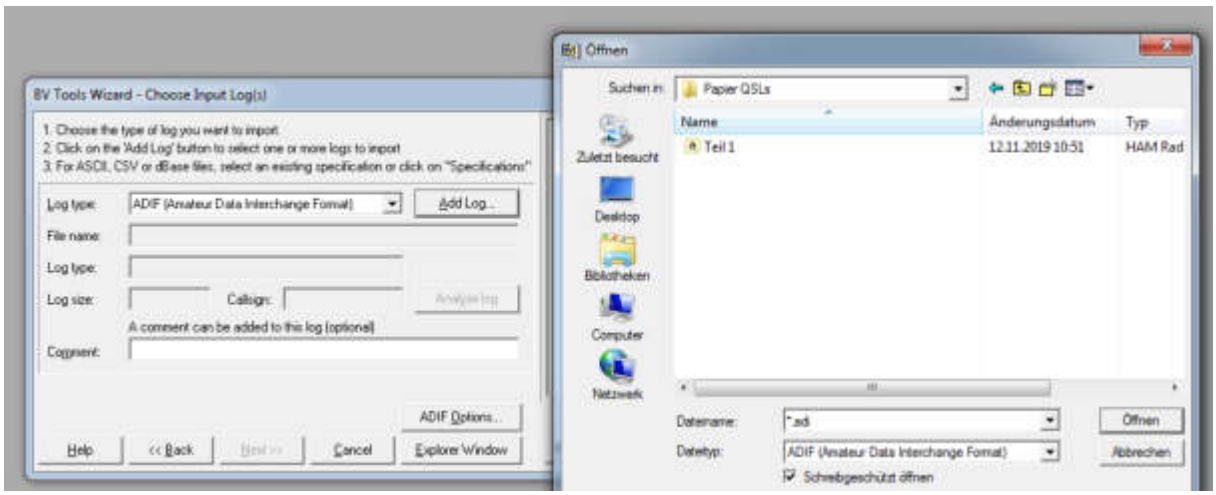


Bild xx.)

Im Fenster links wählen wir oben ADIF und dann auf Add Log. Dann erscheint das Fenster rechts, hier müssen wir das zu importierende Log auswählen und klicken auf öffnen. Es folgt das nächste Fenster:

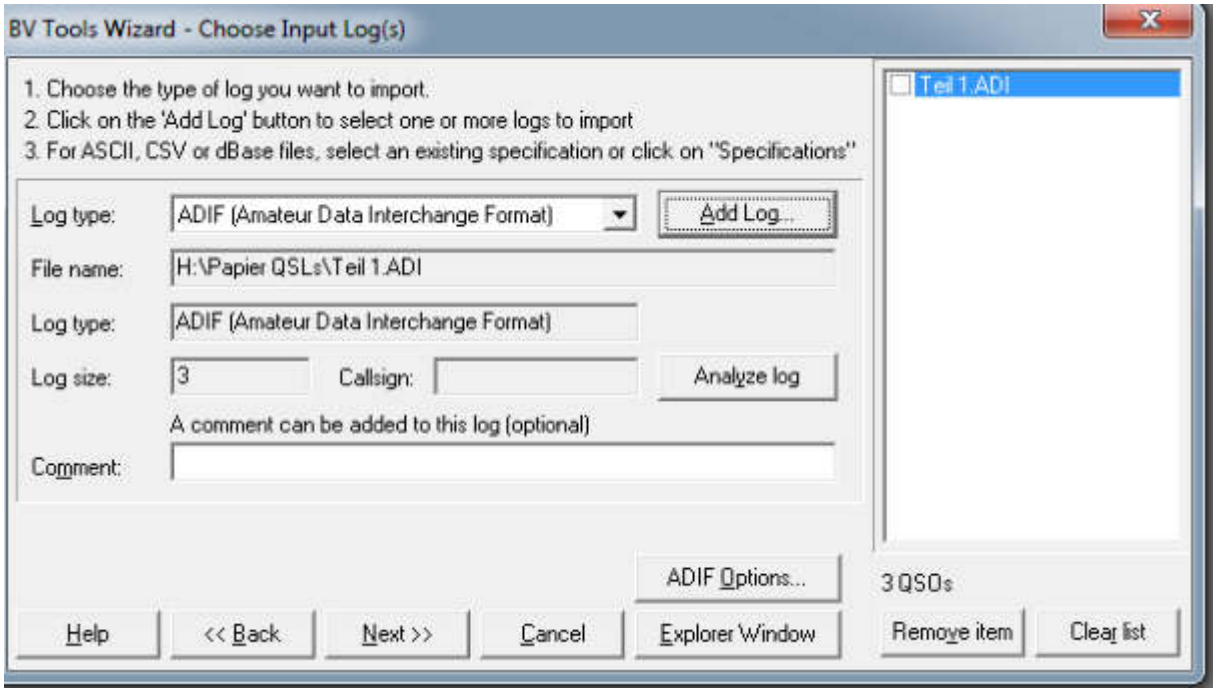


Bild xx.)

Hier können wir weitere Logs hinzufügen, was wir im jetzigen Fall nicht wollen. Wir prüfen alle Einträge, Log type, File Name, auch sehen wir, dass 3 QSOs ok ist. Dann klicken wir auf Next. Es folgt ein neues Fenster:

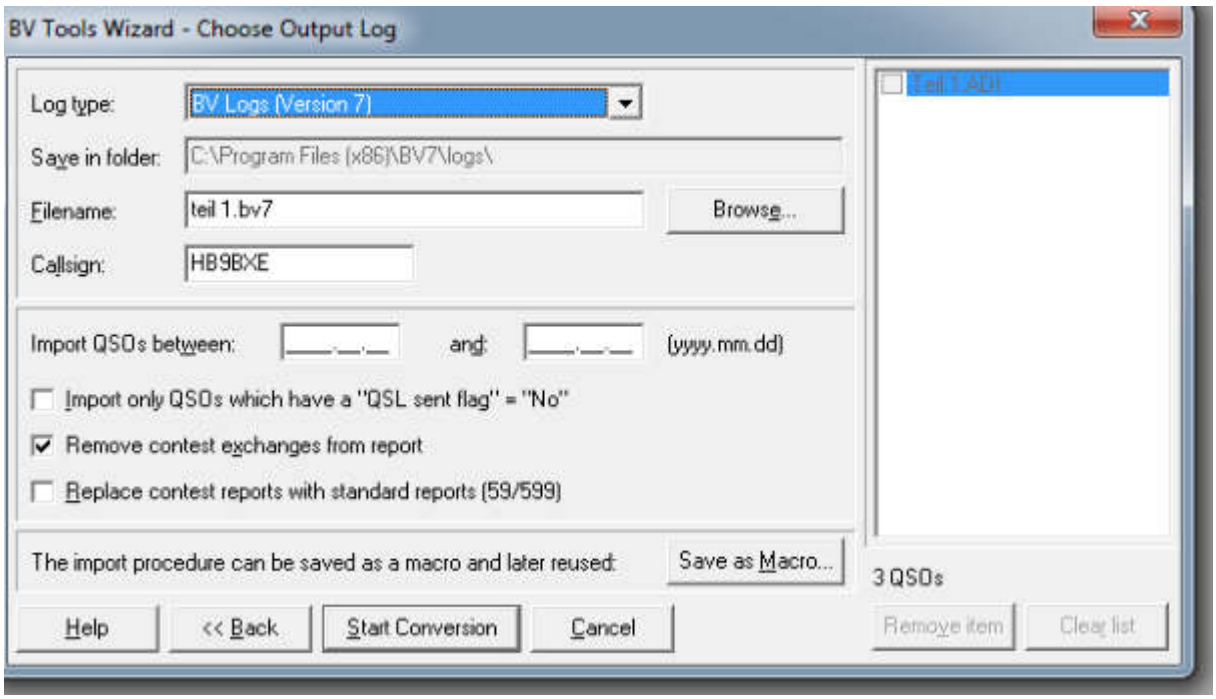


Bild xx.)
Hier überprüfen wir nochmals Log Type, Save in folder, Filname und Callsign.
Im unteren Feld können wir weitere Einstellungen vornehmen, wie Zeit etc. Den Hacken bei Remove >>>> lassen stehen, es sind ja keine Contest-QSOs und das stört ja sowieso nicht. Dann klicken wir auf Start Conversion, es folgt das nächste Fenster:

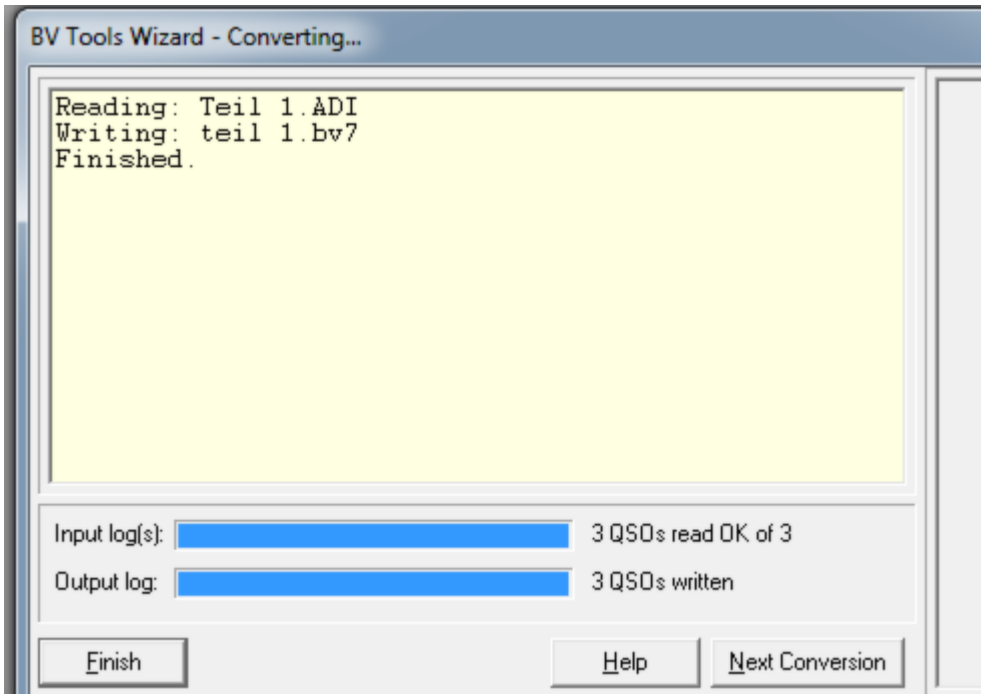


Bild xx.)
Hier haben wir die Bestätigung, dass alles Ok ist. Das LogFile findet sich nun im BV7 Ordner unter teil 1.bv7.

12.4.3 Druck-Einstellungen im BV7

Bevor wir ausdrucken, müssen wir noch folgende Schritte vornehmen:

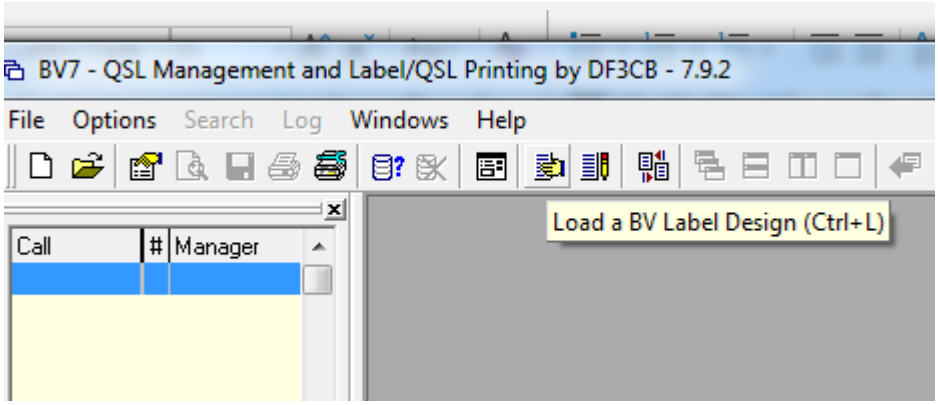


Bild xx.)
Wir müssen unser Label laden. Das müssen wir künftig nur dann ändern und neu laden, wenn wir ein anderes Call verwendet haben. Also zum Beispiel von HB9BXE und HB9BXE/P. Dazu gibt es jeweils ein Label Design. Ihr habt ja mein Beispiel-Label HB9xxx erhalten und im BV7-Ordner unter Labels hineinkopiert. Dies müsst ihr allenfalls entsprechend anpassen.

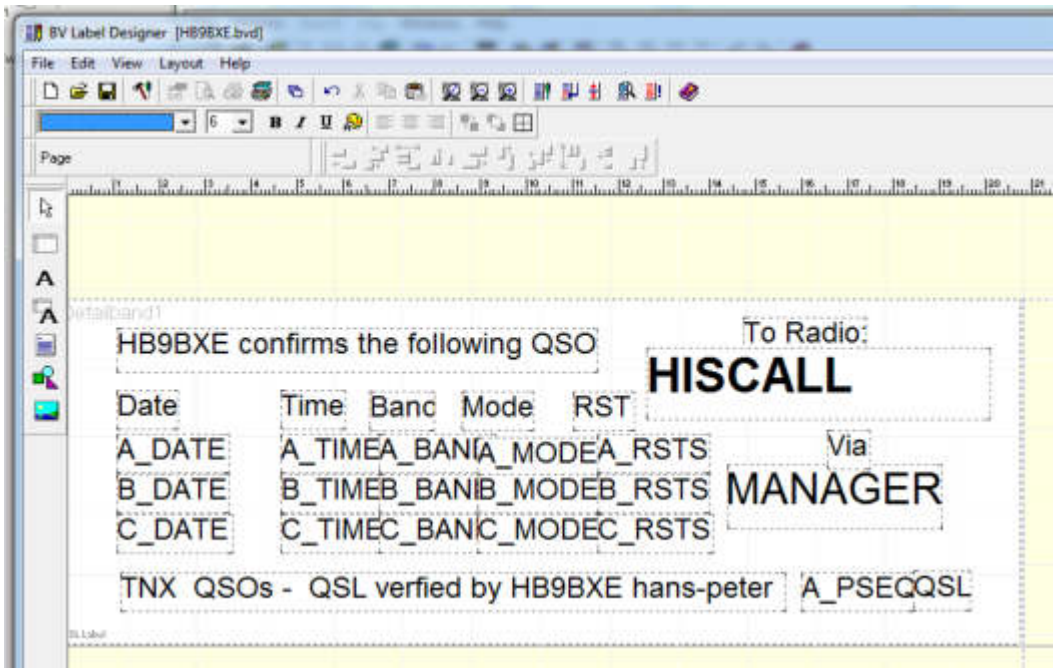


Bild xx.)
Wir öffnen das Label und ändern das Callsign mit eurem. Alles andere bitte nicht anrühren, es ist etwas Tricki!! Selbstverständlich dürft ihr experimentieren, wenn ihr Lust und Bedürfnis habt.

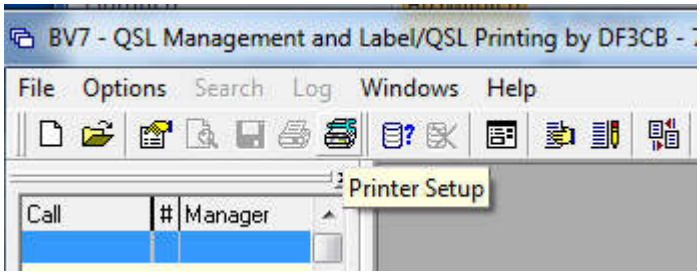


Bild xx.)
Als nächstes müssen wir den Drucker einrichten und klicken auf Printer Setup. Es öffnet sich ein neues

Fenster

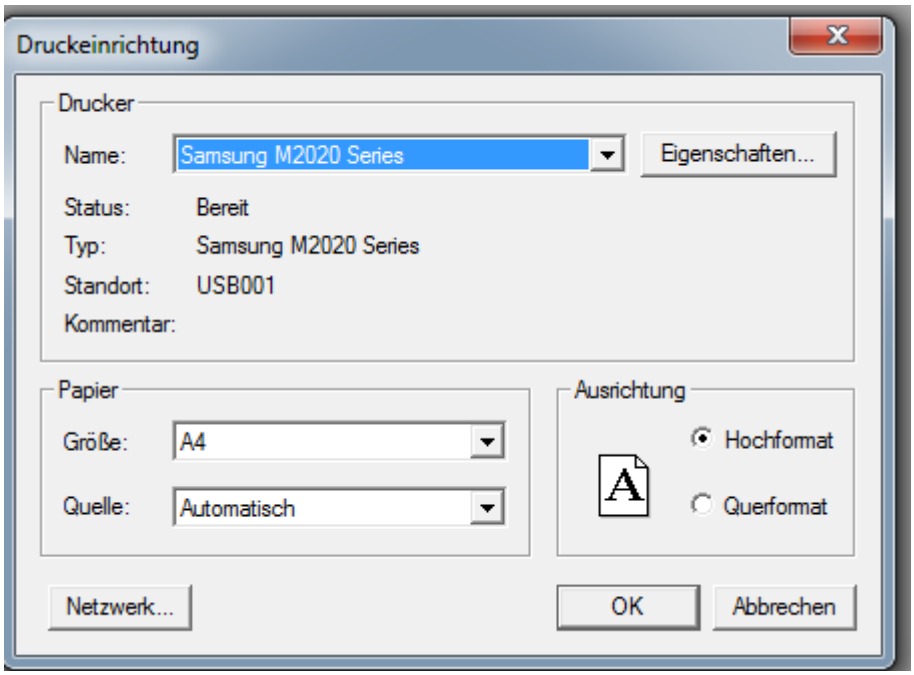


Bild xx.)
Hier stellen wir wie üblich unseren eigenen Drucker ein.

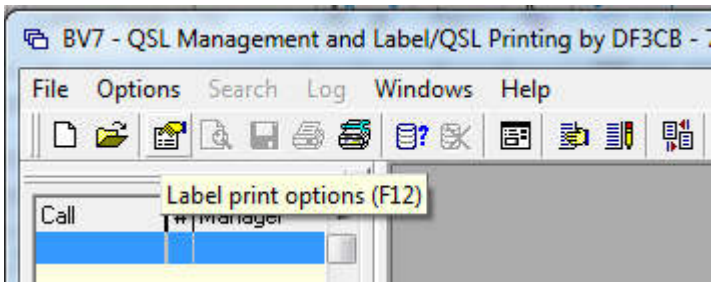


Bild xx.)
Als nächstes prüfen wir ob alles weiter Ok ist und klicken auf Label print options. Es öffnet sich folgendes Fenster:

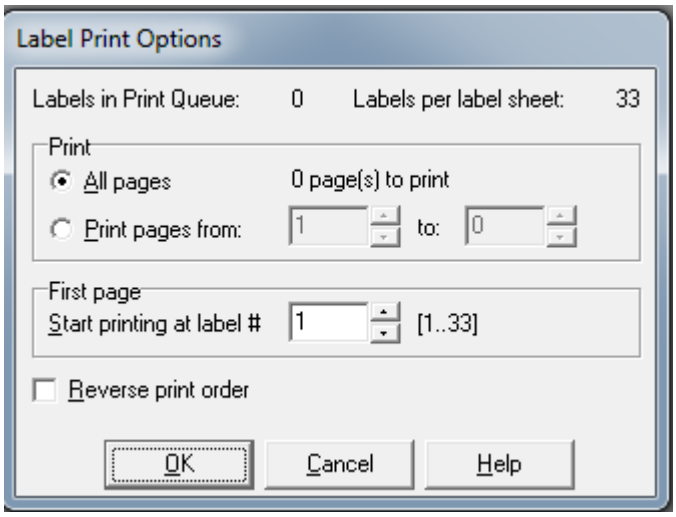


Bild xx.)
Wir stellen alles wie im Bild oben ein, wenn wir die weiter unten vorgeschlagen Etiketten verwenden.
Das ist auch das Eingabefenster, wenn wir später nur eine Etikette, mitten im A4 Bogen, ausdrucken wollen.

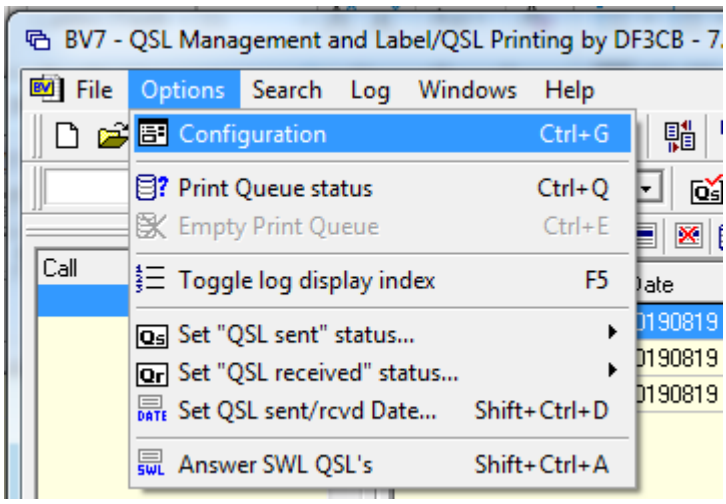


Bild xx.)
Weiter geht es mit Configurationen. Hier klicken wir auf Print Queue, es folgt das nächste Fenster:

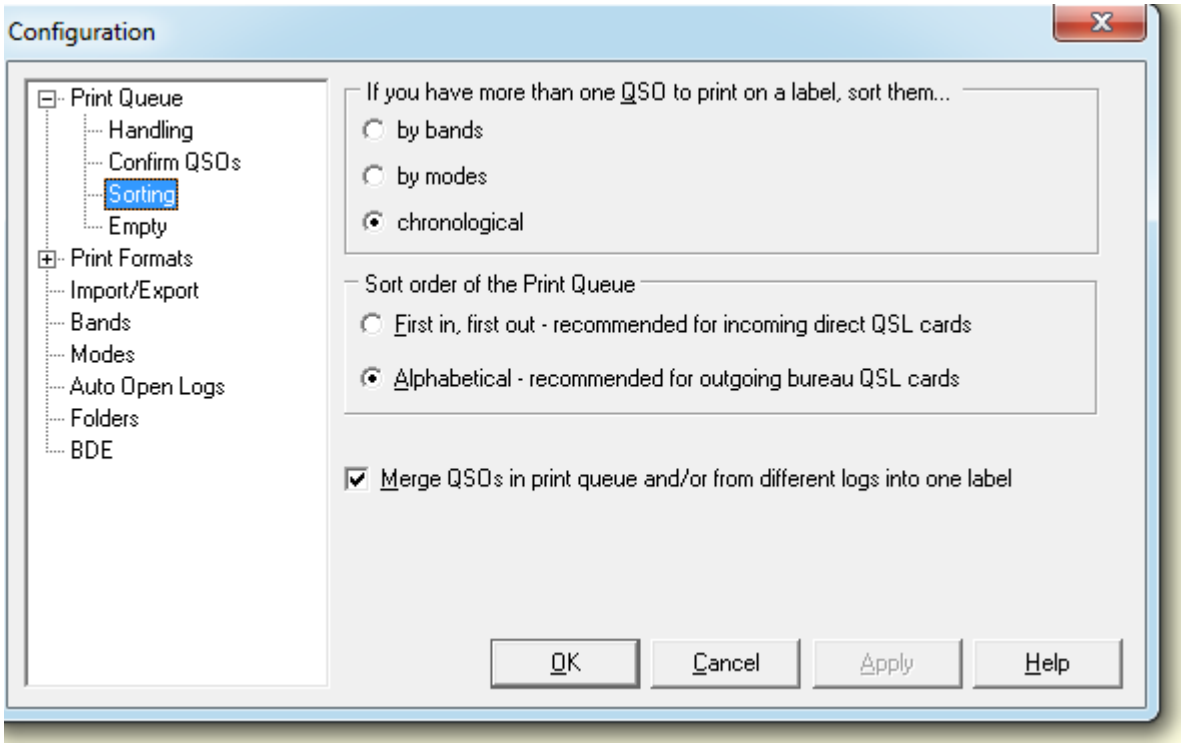


Bild xx.)
Unter Sorting müssen wir folgende zwei Punkte aktivieren:
Chronoligcal
Alphabetical, dann werden die QSL-Laber der richtigen Reihenfolge ausgedruckt, so wie es das internationale QSL-Büro verlangt. Das ist immer eine grosse Hilfe und nur schon diese Funktion macht es Wert, das BV7 -Programm zu nutzen.

12.4.4 Log laden und QSL Label drucken

Endlich kommen wir zu Drucken und öffnen das gewünschte Log

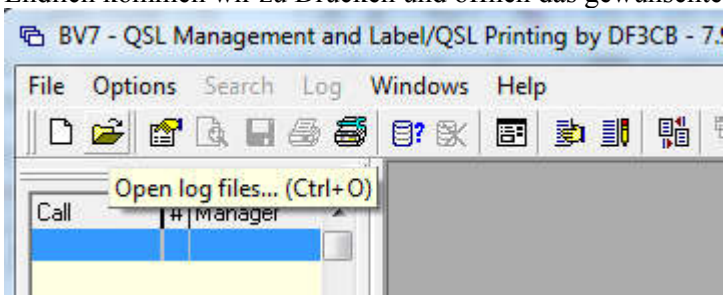


Bild xx.)
Unter Open log files kommen wir zu Ordner, wo sich unser Fiel befindet

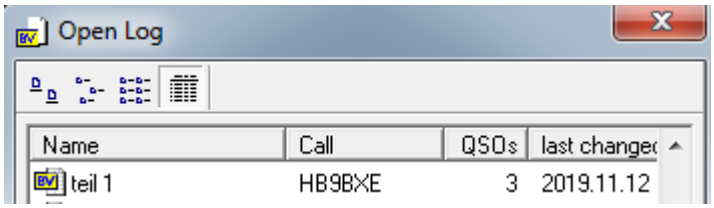


Bild xx.)
Mit einem Doppelklick auf teil1 öffnet sich das Log, wie im nächsten Bild gezeigt.

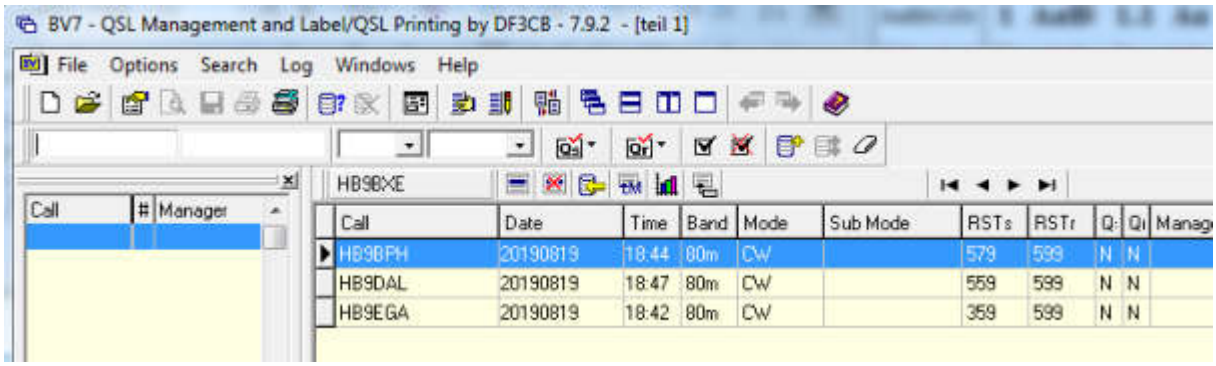


Bild xx.)
Unser Log ist geöffnet und hier können wir viele Aktionen vornehmen.
Als nächstes können wir einzelne QSOs anwählen, aber in unserm Fall wollen wir ja alle auswählen.
Mit der Funktionstaste F2, wählen wir alle aus, siehe nächstes Bild

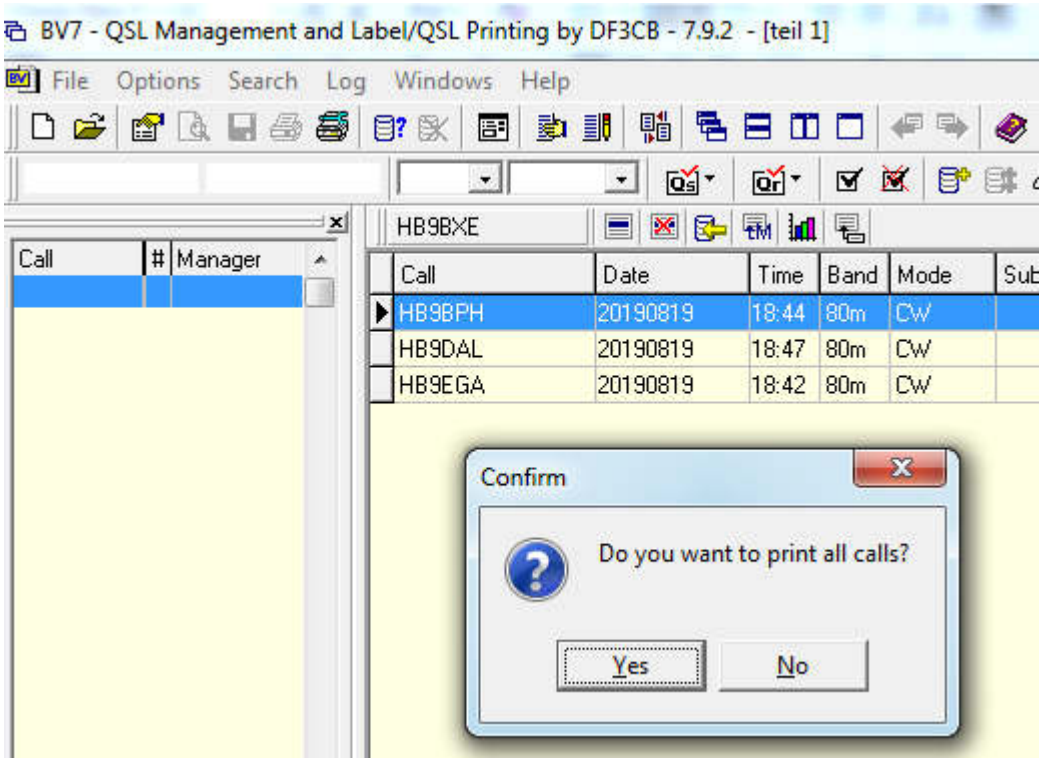


Bild xx.) mit der Taste F2 aktiviert man «alle QSO-Lable drucken
Wir bestätigen mit Yes, dass wir alle 3 QSOs drucken wollen. Es öffnet sich folgendes Feld.

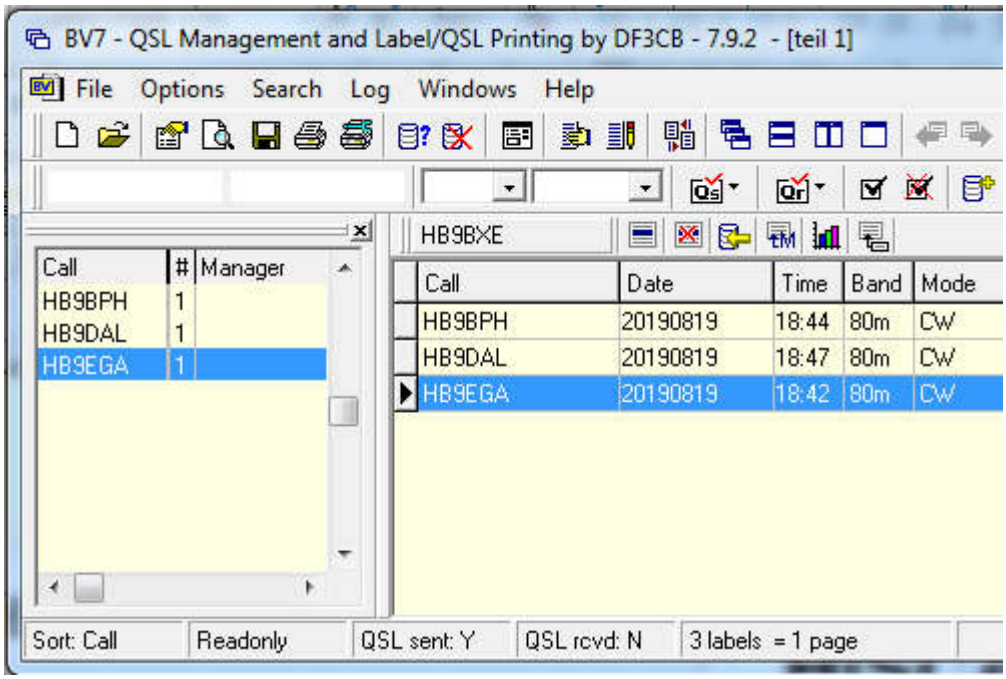


Bild xx.)
Wir sehen, dass sich alle drei QSOs in der Druckerschlange befinden. Wir sehen unten, dass es drei Label und eine Seite braucht. Sind es mehrere QSOs, wird auch angezeigt, wie viele A4-Label-Bogen wir in den Drucker legen müssen.

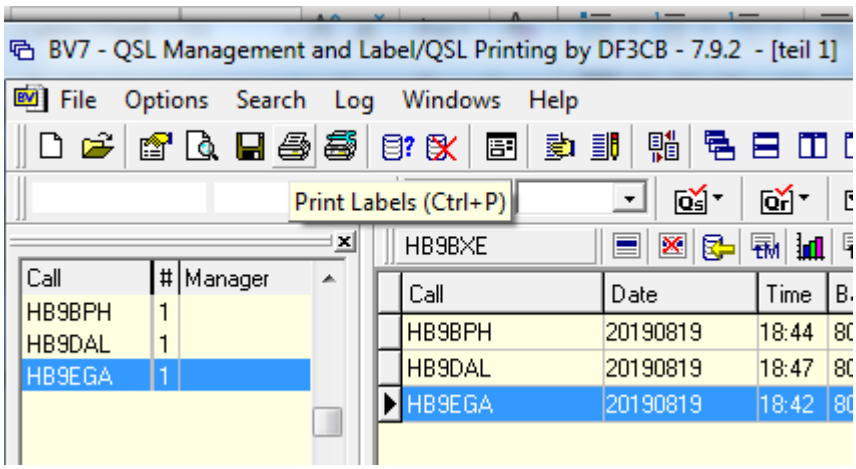


Bild xx.)

Darnach können wir das Druckersymbol Print Labels anklicken, es öffnet sich folgendes Fenster:

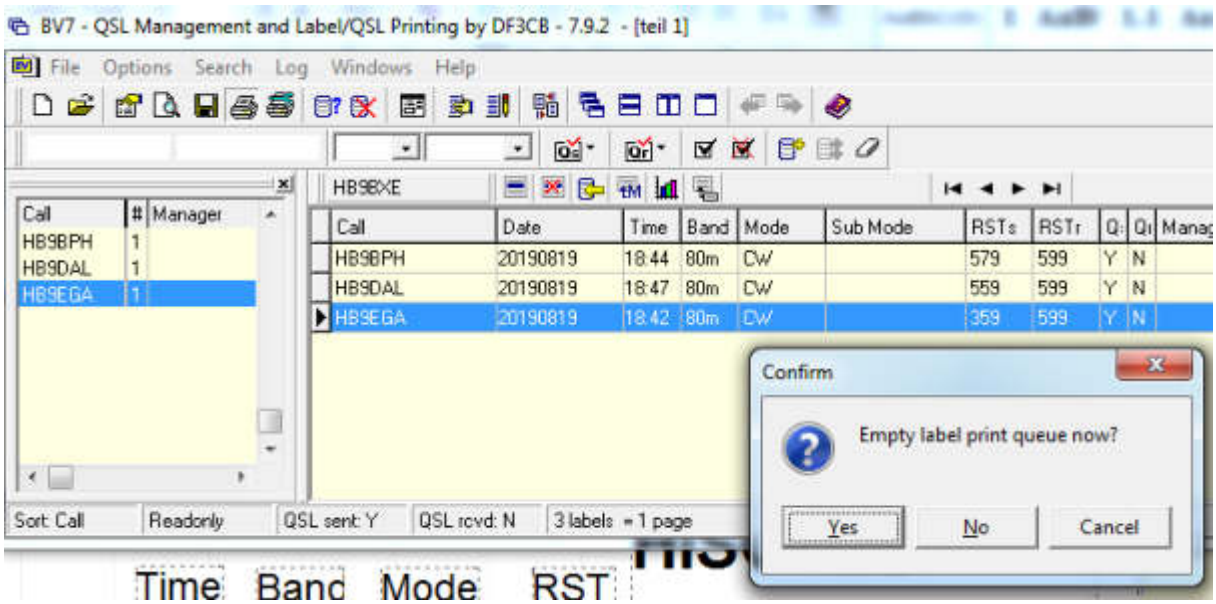


Bild xx.)

Der Drucker printet die Labels aus und fragt, ob die Druckerschlange geleert werden kann.
Wenn ja, kann man Yes anklicken. Bitte aber zuerst prüfen, ob alle Labels ok sind, bevor wir den Druck-Auftrag ganz löschen. Im Falle unten, sind unsere Labels ja schräg gedruckt und das gefällt uns nicht. Der Grund ist, der A4 Bogen ist schräg eingelegt worden. Und so ist einfach, der Vorgang zu wiederholen.

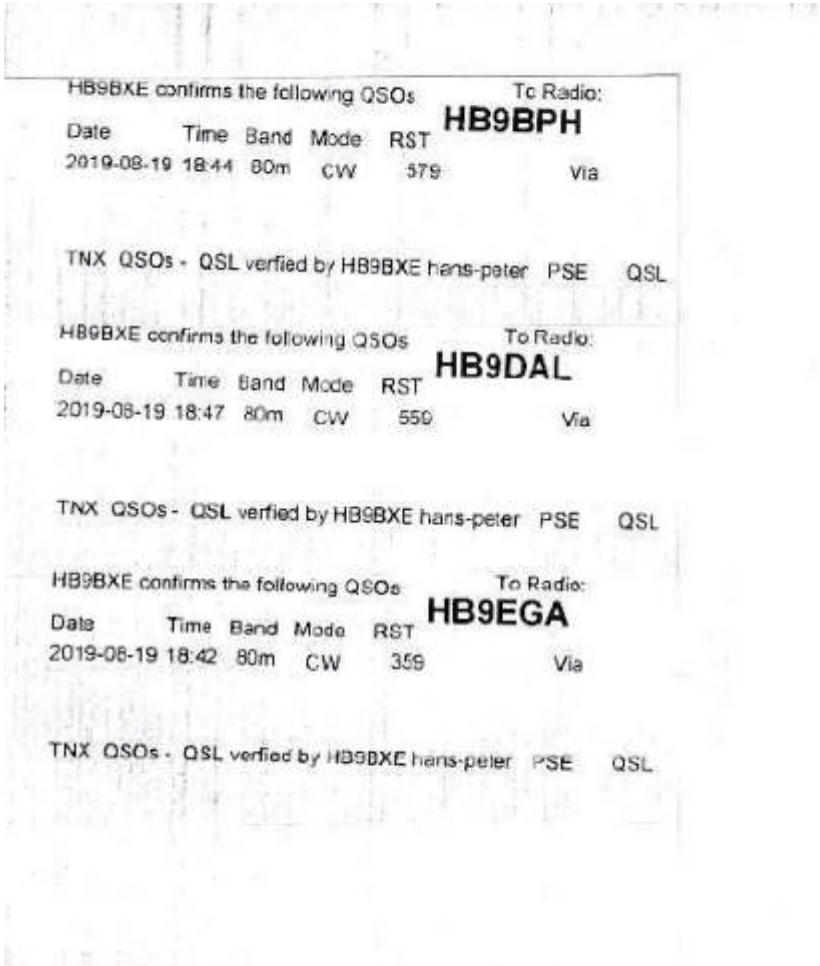


Bild xx.) Unsere Fertigen Labels, aber noch schräg
Unser Arbeit ist getan, wir können die Kleber der Reihe nach abheben und auf die QSL kleben. Dabei die Reihenfolge für das QSL Büro beachten!!

13 Beschaffung Etikett Label

Wir verwenden folgendes Etikett
Zweckform Etiketten, 3421, 70 x 25.4 mm
Unser Label ist für die oben genannte Etikett präpariert. 3300 Etiketten kosten zum Beispiel im Office Shopp CHF 46.00. Es muss ja nicht ein jeder so viele kaufen, man kann sich ein solches Paket zu zweit oder dritt kaufen.

14 Die CW-Maschine

14.1 Allgemeines

Wozu finde ich die CW-Maschine gut?
Sie ist eine echte Hilfe beim Start im Einarbeiten auf dem Band. Fällt man in ein Blackout, kann man sich der vorgefertigten Makros bedienen.
Man kann auch nur Teile der Makros benutzen, so zum Beispiel mit der Taste Escape stoppt die CW-Maschine sofort und man kann mit der eigenen Taste weiter fahren. Auch für den Schluss kann man von der eigenen CW-Taste auf die Makros zugreifen und das QSO beenden.
Die CW-Tastung von Logger zum TRX

14.2 Einrichten der CW-Maschine

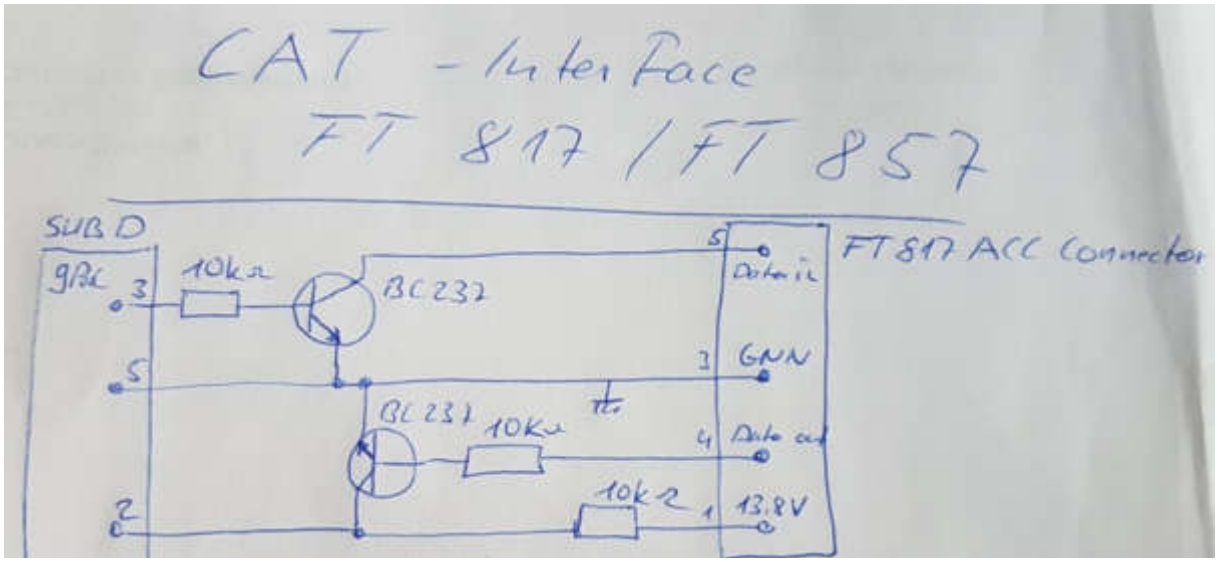


Bild xx.) Hier das CAT- Schema, damit Logger32 und Transceiver kommunizieren können
Für erste empfehle ich euch, die CAT-Verbindung und die CW-Tastung separat zu machen.
Das erleichtert uns die erste Einrichtung erheblich, so hat man den vollen Überblick.
Also mit dem Interface im Bild oben bedienen wir uns nur mit der CAT. Im Bild unten bedienen wir uns der automatischen CW- Tastung vom Logger32

Bild xx.) USB to RS232 Adapter mit offener Verdrahtung des Schalt-Transistor

Im Bild oben sehen wir, wie einfach man die ersten Versuche machen kann. Im Bild unten das Schema dazu.

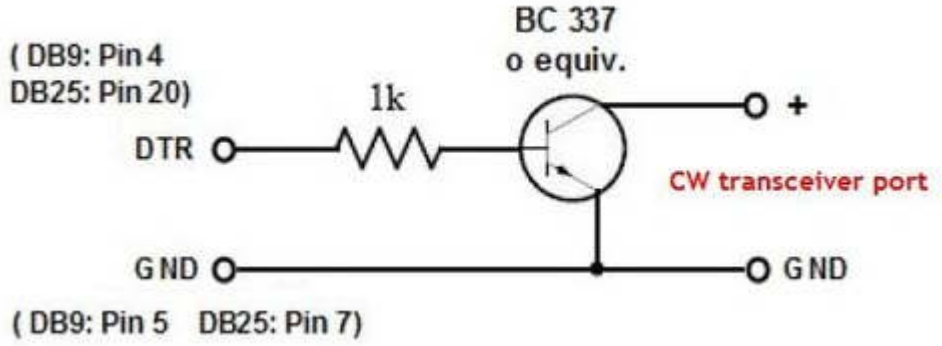


Bild xx.) Schema USB to RS232 Adapter

So sieht die Verdrahtung aus. In unserem Falle benutzen wir einen DB9 Stecker/Buchse. Dann Bedienen wir uns den beiden Pin4 und Pin 5.

Ist die Hardware fertig wie in den beiden Bildern oben, ist der nächste Schritt, die Tastung im Dateimanager wie folgt einzurichten:

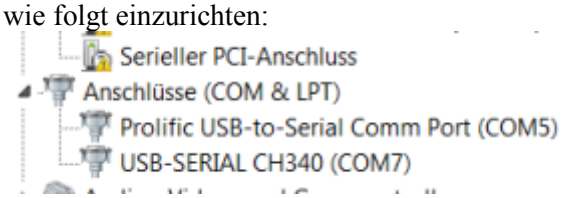


Bild xx.) Wir finden im Dateimanager den richtigen Comm Port

Wenn wir unseren dazu verwendenden USB to RS232 Adapter einstecken, erscheint dieser im Datei Manager, im Bild oben ist es der COM. Nun klicken wir diesen mit einem Doppelklick an, es erscheint das folgende Bild:

Bild xx.) Die Anschluss-Einstellung unseres USB to RS232 Adapter

Die Anschluss-Einstellung unseres USB to RS232 Adapter können wir in der Regel belassen, wie im Bild oben.

14.2.1 Die Tastung im Logger32

Als nächstes richten wir die Tastung im Logger32 wie folgt ein:

Bild xx.) die blaue CW-Taste öffnet die CW-Maschine.

Mit einem Doppelklick auf die blaue CW-Taste öffnen wir die CW-Maschine.

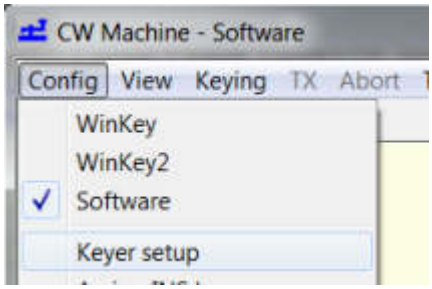


Bild xx.) Das Keyer-Setup

Dann öffnen wir mit einem Doppelklick das Keyer-Setup und kommen zum nächsten Fenster.

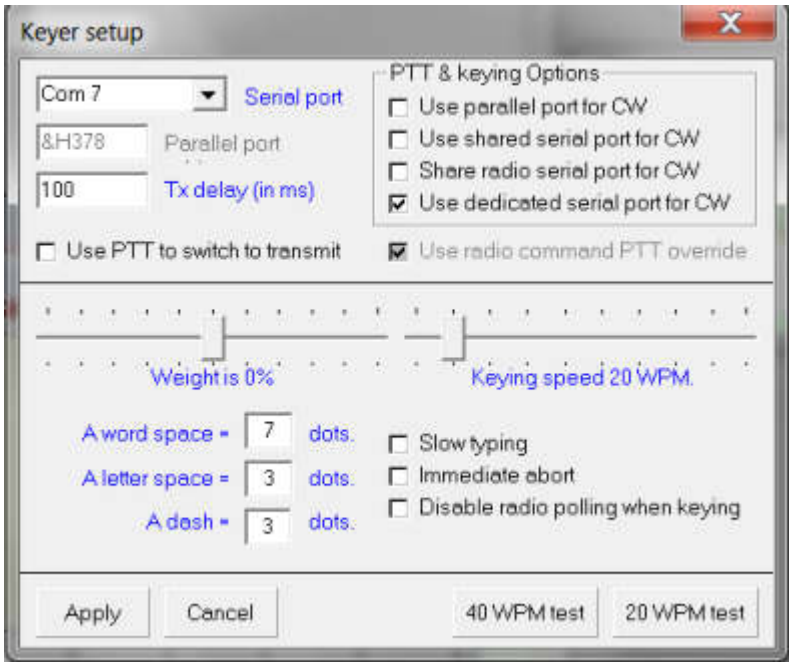


Bild xx.) Das Keyer-Setup

Hier wählen wir den Serial port aus, links oben. In unserem Fall ist es ja COM 7. Bei euch wird es wohl ein anderer sein. Die übrige Einstellung könnt ihr aus dem Bild oben entnehmen. Um „Use radio command PTT override“ aktivieren zu können, müsst ihr erst das linke Quadrat „Use PTT to switch to transmit“ anwählen, dann das rechte Kästchen „Use radio command PTT override“ anklicken, dann zurück zum linken Kästchen und das Quadrat „Use PTT to switch to transmit“ wieder abwählen. Darnach gehen wir weiter, wie im Bild unten gezeigt.

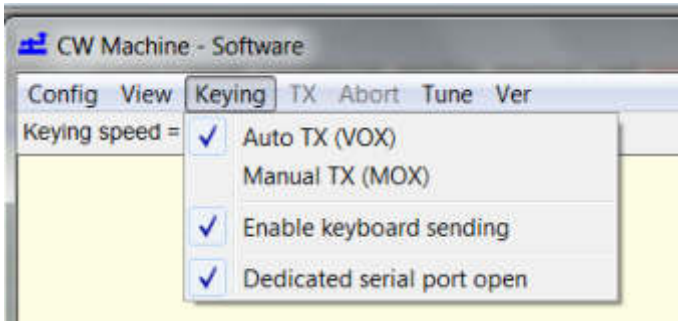


Bild xx.) Keying einrichten

Hier überprüfen wir die Einstellungen, in der Regel ist das schon so eingestellt wie im Bild oben. Darnach öffnen wir die CW-Maschine mit einem Doppelklick auf die blaue CW-Taste.

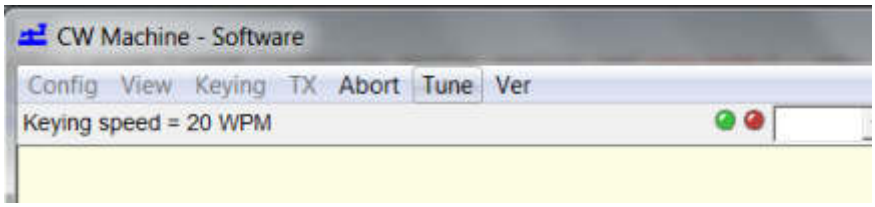


Bild xx.) Test der CW-Funktion mit einem Klick auf TUNE

Um nun die zuvor eingerichtete Funktion zu überprüfen, klicken wir den Buton „Tune“ oben an. Dabei geht die oben rechte grüne LED auf Rot. Wenn das Ok. ist, gehen wir weiter wie folgt:

14.3 Wir richten unsere CW – Makros ein

Dazu bedienen wir uns den von mir vorgefertigten Makros.

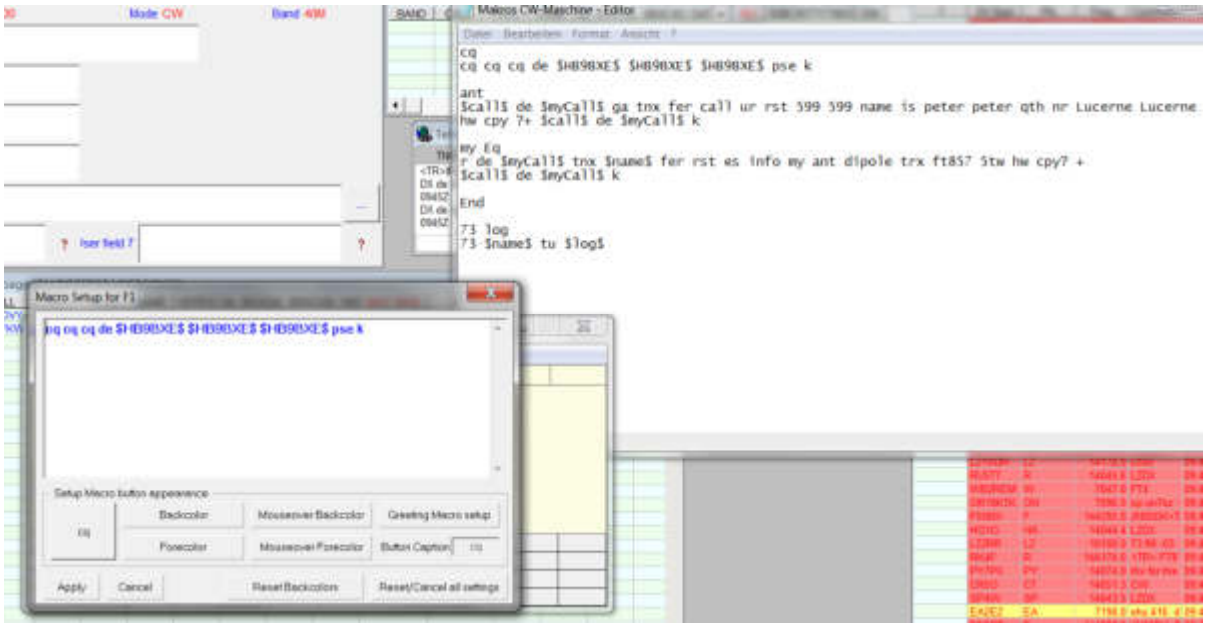


Bild xx.) Bereitstellen der Makros von der Vorlage
Wir kopieren also den Makro-Inhalt in unsere noch leeren Makro-Butons mit Copy Pace.
Am Schluss sieht das in etwa so aus, wie im nachfolgenden Bild.

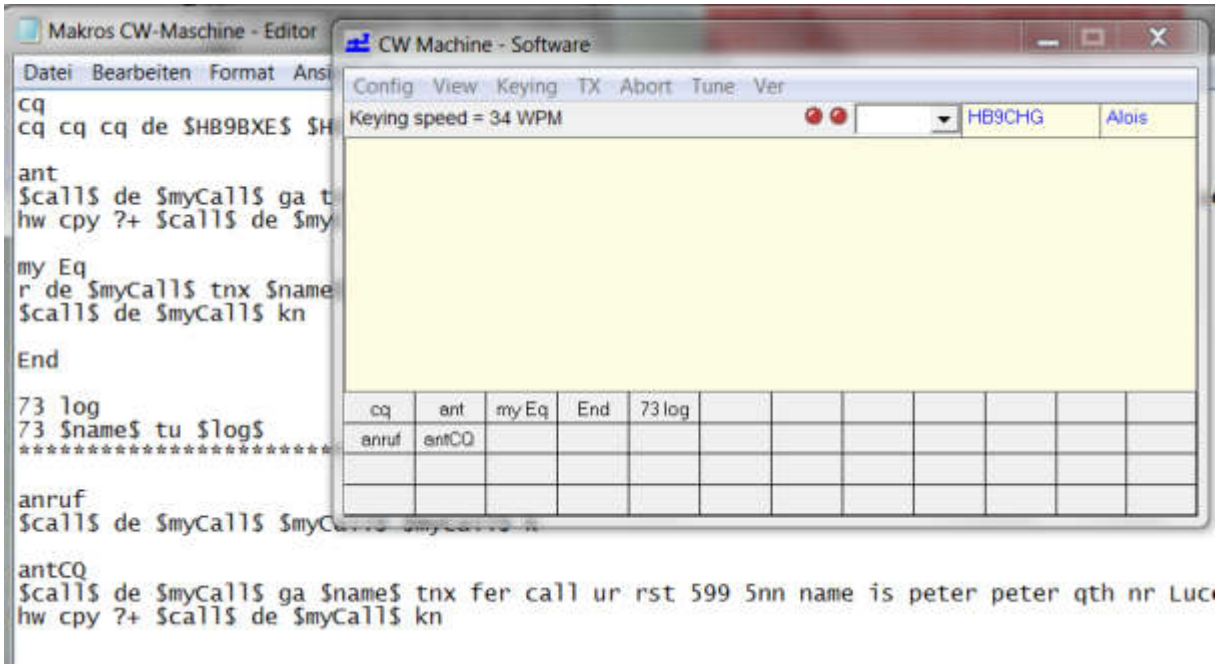


Bild xx.) Unsere eben erstellten Makros

Nun könnt ihr eure Makros testen, indem ihr einfach, z.B. den oben linke Buton cq einmal anklickt. Dabei wird euer Tx eben den Inhalt, cq cq >>>>> automatisch tasten. Am Schluss des CQ-Rufes, geht der Tx automatisch auf Empfang zurück. Um die Aussendung abzubrechen, einfach die ESCAPE-Taste drücken, der Tx geht sofort auf Rx.
Wie ihr aus dem Makro-Inhalt seht, übernimmt die CW-Maschine euer Call vom Logbuch, welches ihr zurzeit benutzt, eine ufb-Sache. Wenn ihr den Namen im QSO-Eingabefenster eingefügt habt, übernimmt es die CW-Maschine ebenfalls und sendet dies bei der Stelle $name$. Und zum Schluss, wir das QSO automatisch beendet und geloggt, mit dem Makro log
Ihr könnt das bitte an einer Dummy load gerne alles ausprobieren, die einzelnen QSOs können ja wieder gelöscht werden.

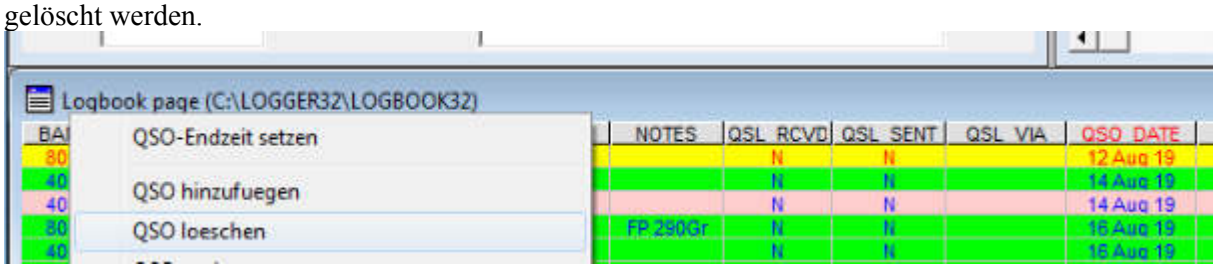


Bild xx.) QSO löschen
Mit der rechten Maustaste das zu löschende QSO anklicken, dieses wird gelb hinterlegt, es erscheint die Eingabemöglichkeit QSO löschen. Hier könnt ihr mit einem Doppelklick dieses löschen. Dabei kommt noch die Sicherheitsfrage, ob ihr das QSO wirklich löschen wollt, was ihr bejaht.

15 Digi-Mode mit Logger32

15.1 Einleitung

Meine Erfahrung sagt, dass man für das Einrichten solcher Mode Schritt für Schritt vorgehen soll, um Ärger und Enttäuschungen möglichst zu vermeiden.
Das bedeutet, dass man nicht alles fertig baut und ausprobieren soll. Sondern man das Projekt in einzelne Baugruppen (Funktionen) zerlegt und diese einzeln testet.
Erst wann die Hardware richtig konfiguriert, verdrahtet und angeschlossen ist, geht man zur Software.

15.2 Setup Digi Mode

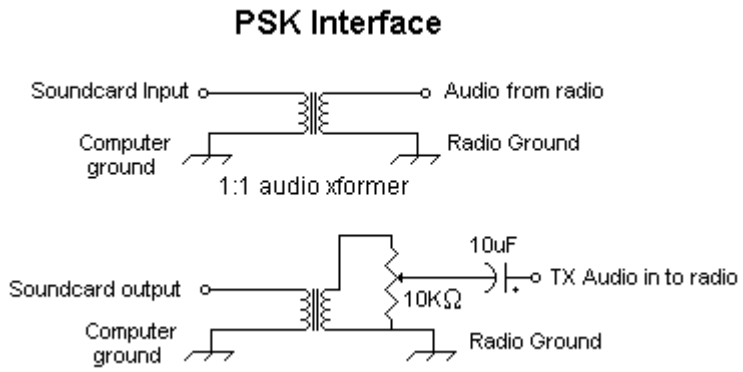


Bild xx.) Schema Interface
Damit keine HF-Einstreuung entstehen, empfehle ich jeweils einen NF-Trafo einzuschleifen.
Im Bild unten sehen wir den Offenen Aufbau, dabei habe ich nicht nur beim Tx Pfad einen Kondensator in Serie, sondern bei beide Pfaden.

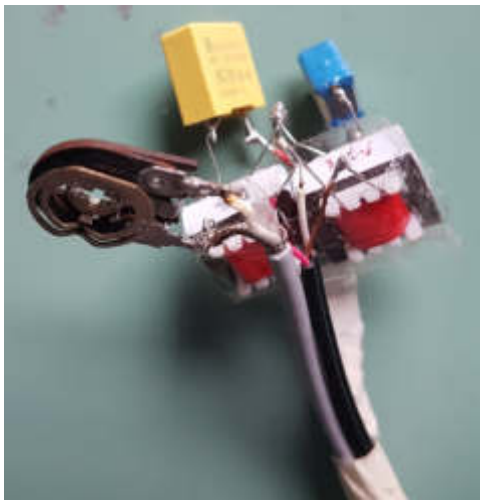


Bild xx.) Interface im Offen-gebauten Stadium

Wenn ihr das für erste offen aufbaut, habt ihr gut Zugriff für Tests wie nachfolgend erwähnt:

15.2.1 NF-Test 1

Dazu bedienen wir uns mit einem Kopfhörer (Ohrhörer) ob wir Signale vom Transceiver hören.
Wenn nein müssen den Fehler suchen und beheben, bevor wir zum nächsten Schritt gehen.

15.2.2 NF-Test 2

Wir konfigurieren die Soundkarte für den Test 2 wie folgt:

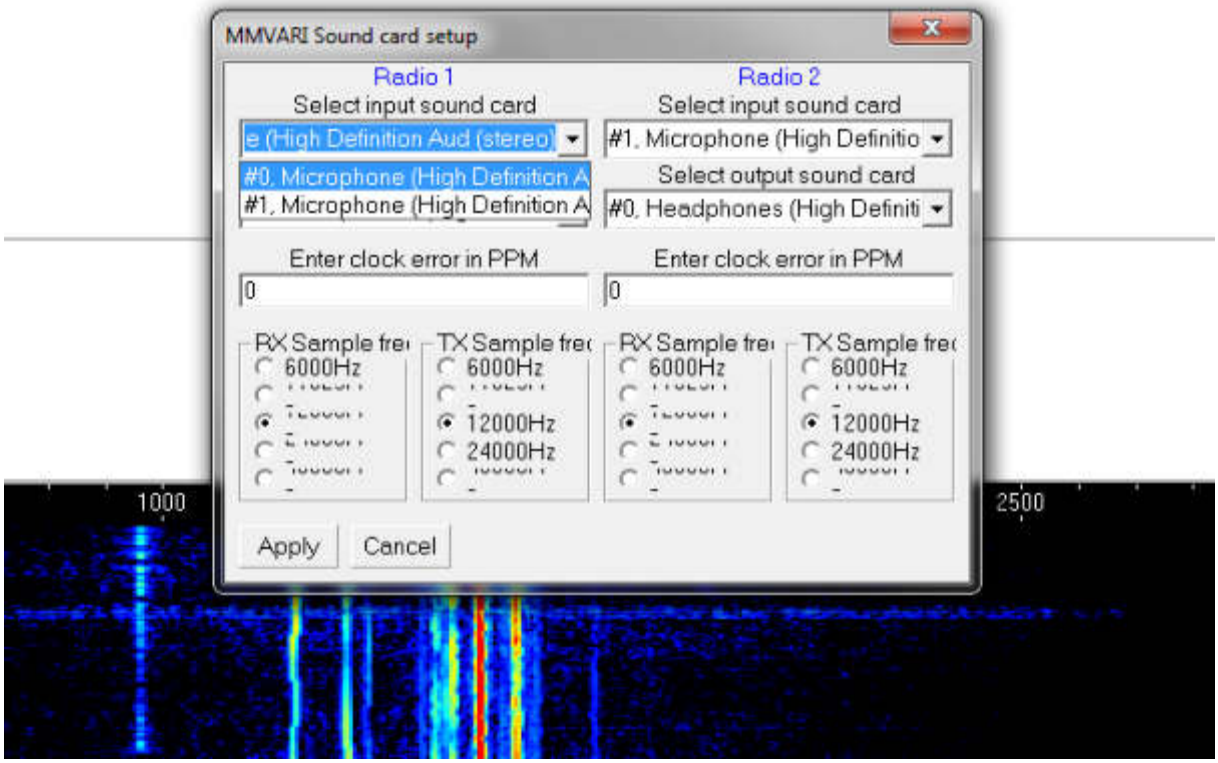


Bild xx.) Soundkarte wählen

Hier wählen wir die mögliche Soundkarte aus. Wir suchen den richtigen Soundcard Input. Dabei müssen wir bereits Signale im Wasserfall-Diagramm sehen, wie im Bild oben.
Da muss man vielleicht etwas experimentieren, welche ansprechbar ist. Dann gehen wir weiter wie im Bild unten.

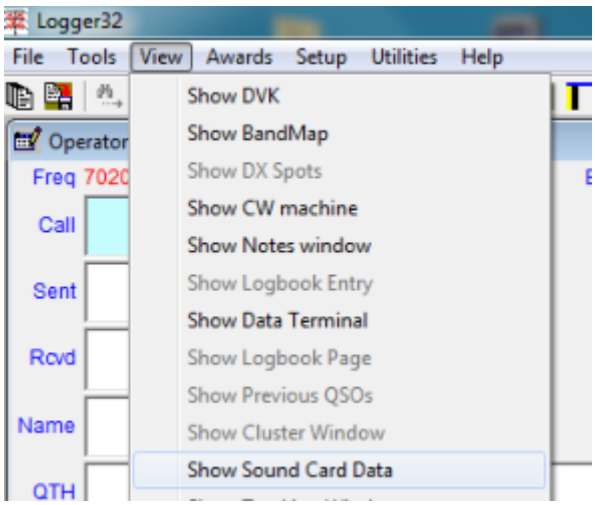


Bild xx.) Weg zum Einrichten der Soundkarte

Über View/Show Sound Card Data kommen wir zum Sound card setup, sieh nächstes Bild.

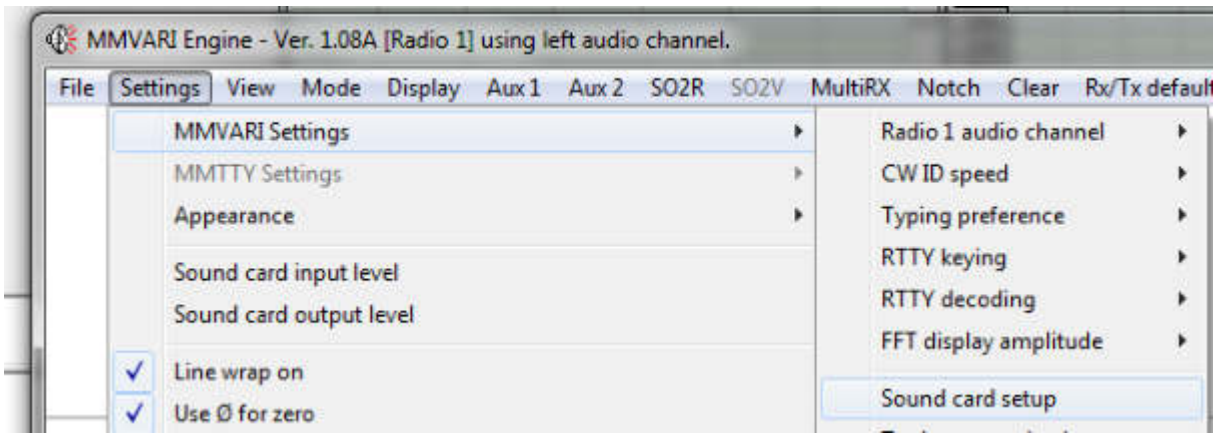


Bild xx.) Der Weg zum Sound card setup

Über Settings/Sound card setup kommen wir zur Einstellung des Sound card input level, siehe nächstes Bild.

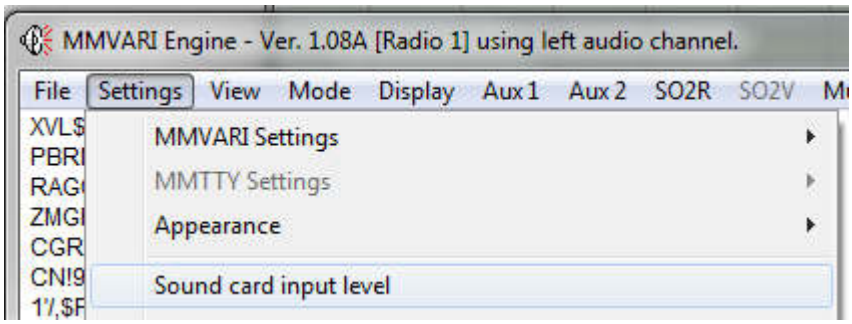


Bild xx.) Der Weg zum einstellen des Sound card input level

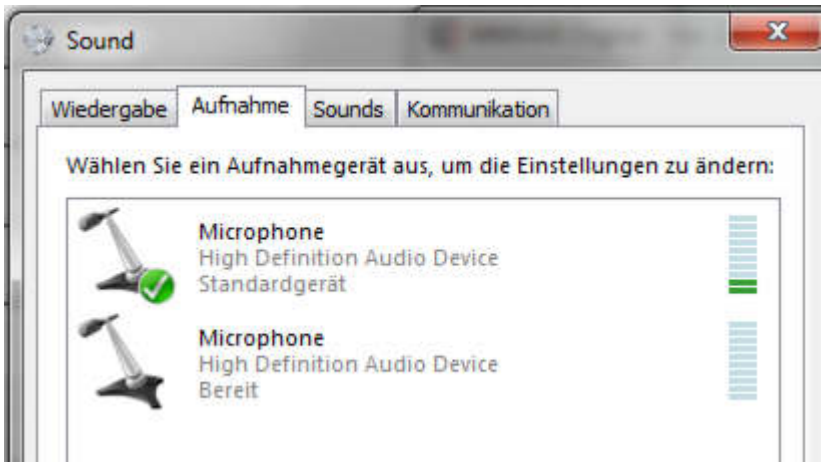


Bild xx.) Auswahl des richtigen Microphone Eingang

In der Level Grafik rechts müssen wir einen Ausschlag erkennen, ansonsten macht es keinen Sinn, dass man zum nächsten Schritt geht.

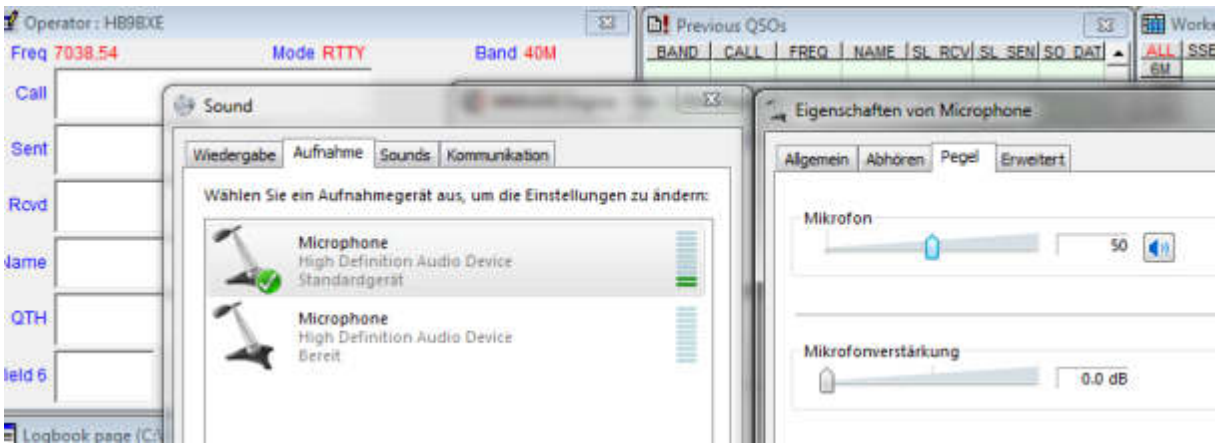


Bild xx.) Einstellen des optimalen Microphone-Pegel

Mit einem Doppelklick auf Microphone mit dem grünen Hacken kommt man zu weiteren Pegeleinstellungen. Hier stellt man den Pegel so ein, dass der Wasserfall-Hintergrund leicht bläulich erscheint. Wie im Bild unten

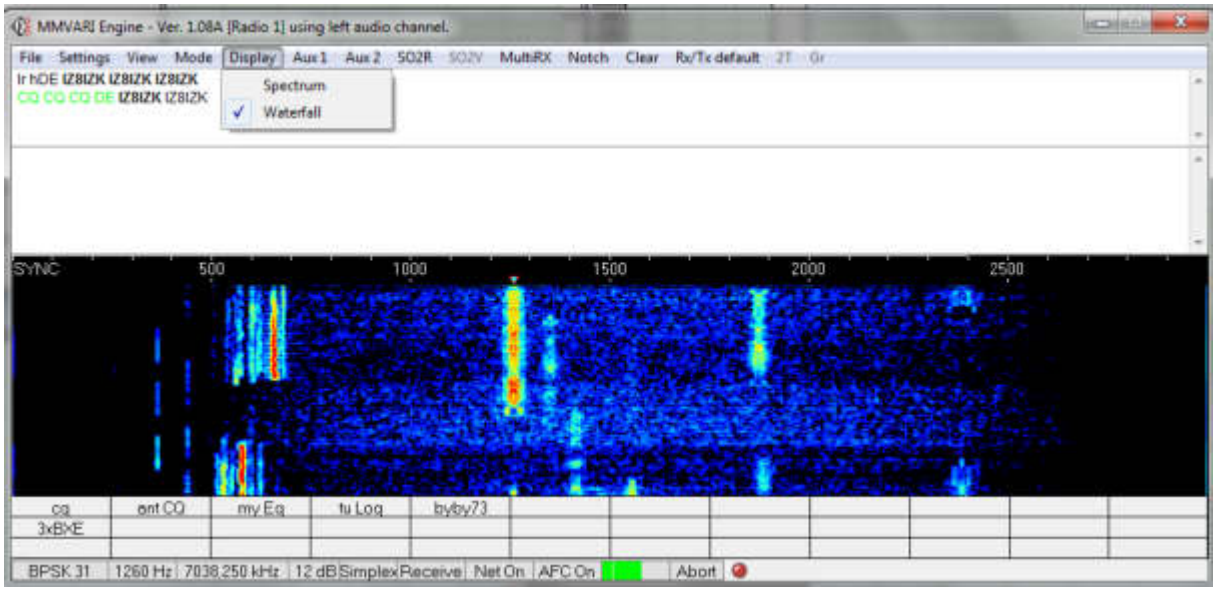


Bild xx.) Optimal eingestellter Microphone-Pegel

Wenn der Bildchirm nicht im Wasserfalldiagramm dargestellt wird, lässt sich das über Display einstellen, siehe Bild oben

15.3 Makros

Diese können wir im Teil Morse-Maschine generieren. Ich habe euch ebenfalls solche vorbereitet

15.4 Tx einrichten

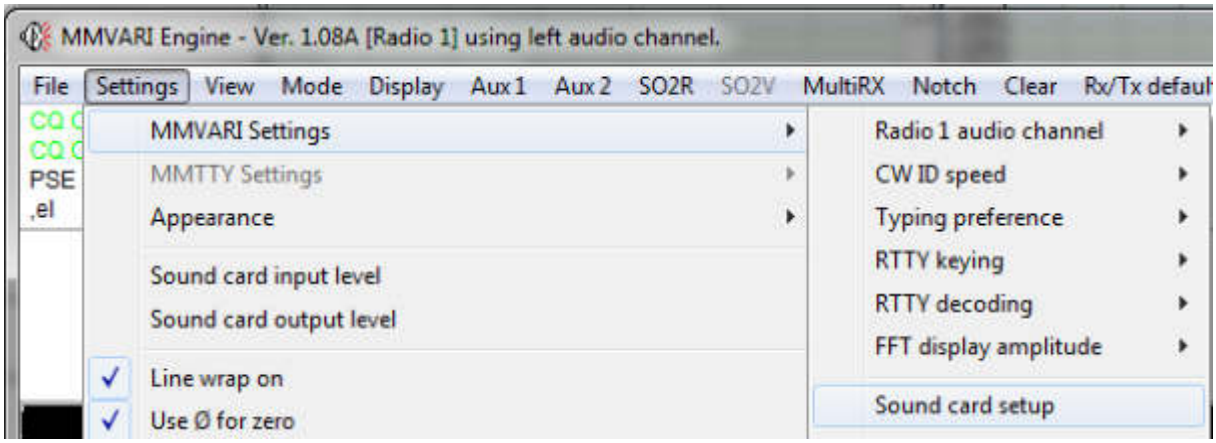


Bild xx.) Einrichten der Tx-Sound-Card

Über Settings MMVARI Settings kommen wir zum Sound card setup kommen wir zur Tx-Einstellung, siehe nachfolgendes Bild.

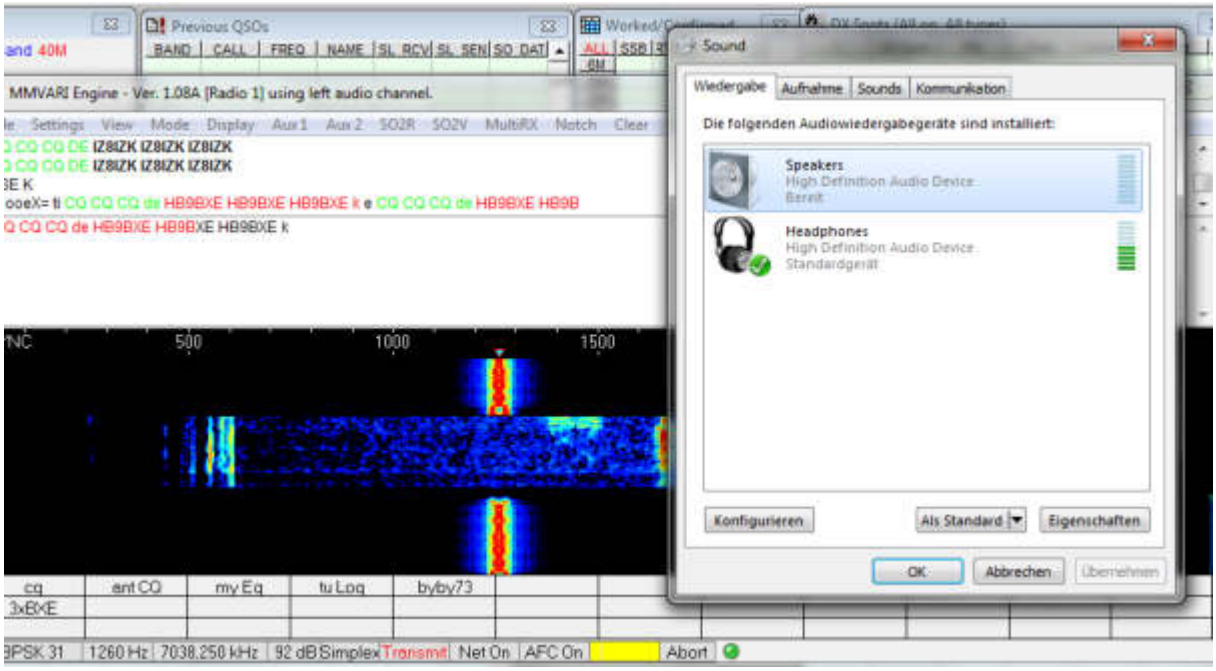


Bild xx.) Der richtige NF-Ausgang für das TX-Signal.

Hier können wir mit einem Doppelklick auf Headphones, je nach dem wo ihr das Signal zum TX abnimmt, anklicken. Es folgt dann die sehr wichtige Pegel-Einstellung, sie nächstes Bild.

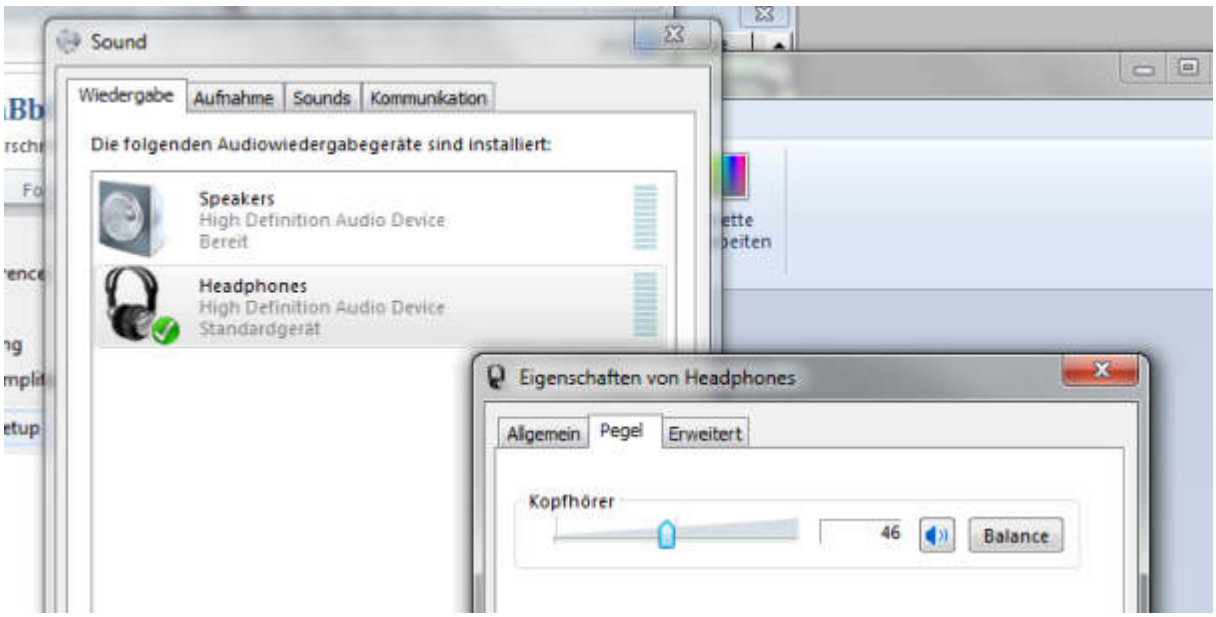


Bild xx.) Die sehr wichtige Pegel-Einstellung, damit wir ein sauber Signal aussenden!

Hier könnt ihr den Level für das TX-Signal regulieren. Das ist eine sehr wichtige Einstellung, damit das gesendete Signal nicht übersteuert wird. Dazu mehr weiter unten.

Die Einstellungen am FT857
MENUE 75, Set RF Power 30
MENUE 37, set DIG GAIN to 50%
Set MTR to display ALC (multi funkction row „i“
Schliesse ein Power-Meter mit einer Dummy Load an den Ant-Ausgang.
Betätige die Makro-Taste cq, nun sollte am Powermeter so etwa 15W Leistung angezeigt werden. Nun beobachten wir die ALDC, diese darf nicht ansprechen und wir regeln das mit der Pegel-Einstellung wie im Bild oben erwähnt.

15.5 Die PSK-Frequenzen

Ah, hier noch die Frequenzen, wo PSK-Betrieb ist: (MHz) Region 1&2
1.838
3.580
7.040
10.140
14.070
18.100
21.080
24.920
28.120
50.290

15.6 Die Multi-Chanel-Anzeige

Die Multi-Chanel-Anzeige bringt uns eine Wertvolle Übersicht, wer alles CQ ruft, so auch kann man nicht nur den Trafik einer einzelnen Station mitverfolgen.

15.6.1 Das Einrichten der Multi-Chanel-Anzeige

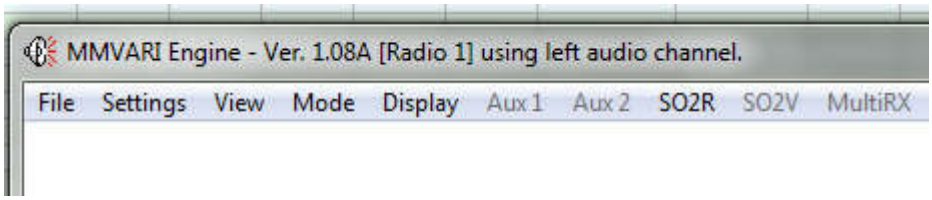


Bild xx.) Weg zum Einrichten der Multi-Rx-Anzeige

Multi Chanel, über MultiRX könnt ihr folgendes Fenster einblenden lassen.

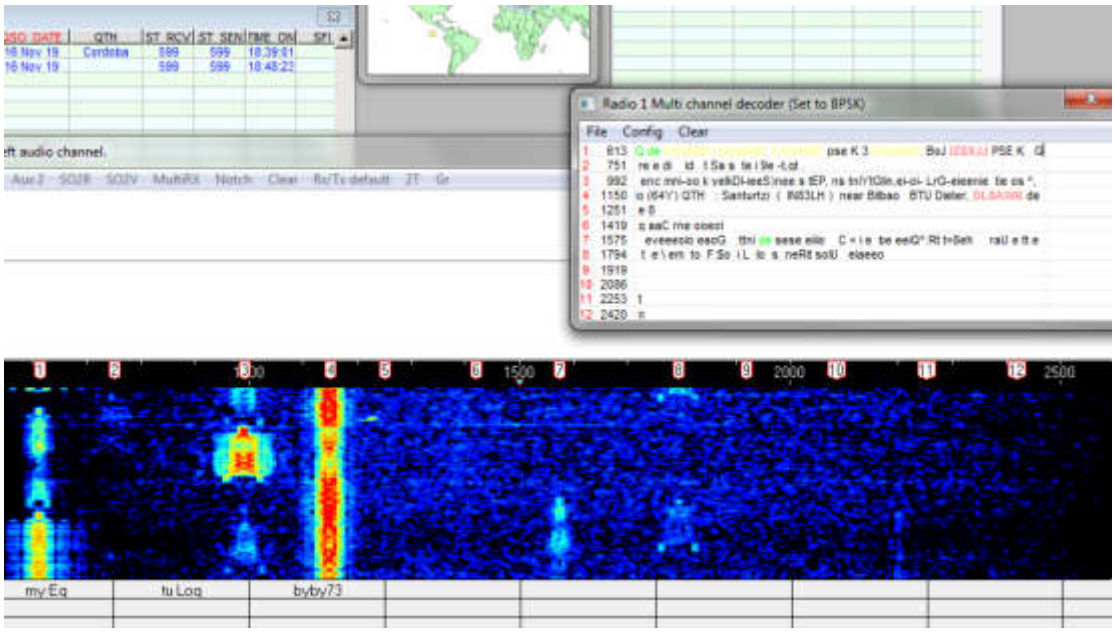


Bild xx.) Wasserfall-Diagramm mit oben rechts eingeblendetem Multi-Chanel-Fenster.

Multi Chanel
Hier könnt ihr mehrere PSK Stationen parallel mitlesen. Dabei müsst ihr die Pfeil-Symbole oben auf ein Signal ziehen.

15.6.2 PSK31 oder PSK63

PSK31 oder PSK63, etc. Das sieht man an der Breite des Signals an. Also wenn einmal nichts Gescheites dekodiert wird, dann müsst ihr auf PSK63 umschalten, oder eben noch andere Modi probieren.

15.7 RTTY

Über Mode / MMVARI Engin kommt ihr zu den verschiedenen Betriebsarten. Hier zum Beispiel RTTY-L auswählen im 40m Band. Üblich ist ja, 160m bis 40m = LSB, alle übrigen Bänder nach oben mit RRTY-U. Die Makros könnt ihr wie bei PSK wieder generieren. Für RTTY-L und RTTY-U müsst ihr jeweils Makros generieren.

So, dann sind wir QRV, viel Erfolg und Spass auch mit dieser Betriebsart.

16 Wunschliste für nächste Themen

16.1 Contest-Logprogramm N1MM

17 FAQ Fragen und Antworten

17.1 Logbuch von Logger32 auf mehrere Computer nutzbar machen.

Ein Beitrag von Alfons HB9DAL

Logger32 - Anleitung für den Zugriff auf das Logbuch von verschiedenen PC´s in einem Netzwek auf das Logbuch (z.B. auf einem NAS)

Logger speichert das Logbuch lokal ab. Wenn ich von verschiedenen Computern darauf zugreifen möchte hab ich ein Problem. Lösung (in Windows 10):

Kopie des Logbuches erstellen

Explorer → C:\Logger32
HB9XXX – Dateien (ca. 37) auf Netzwerk-Ordner kopieren, z.B. \\DISKSTATION\HAM\Logger32

Netzlaufwerk in «Dieser PC» einbinden

Explorer → Dieser PC → Netzlaufwerk verbinden
Es öffnet sich das Fenster «Netzlaufwerk verbinden»
Laufwerkbuchstaben auswählen (z.B. Z:)
\\DISKSTATION\HAM\Logger32 in das Feld «Ordner:» kopieren und «Fertig stellen»
Im Explorer erscheint nun unter «Dieser PC» der neue Ordner Z:…

Logbuch neu verlinken

Logger32 starten → Datei → Logbuch wechseln
Es öffnet sich das Fenster «Logbuch selection»
«Browse» anklicken -> Laufwerk Z:… auswählen und im rechten Feld HB9XXX
Icon «Logbuchseiten Fenster» anklicken.
Allenfalls muss noch Werkzeuge → Datenbank-Wartung → Statistik neu berechnen gemacht werden.

5.11.2019
HB9DAL, Alfons Fässler
****

17.2 FT-891 und CAT/COM-Schnittstellen für Logger32 einrichten

Ein Beitrag von Alfons HB9DAL

Treiber herunterladen und installieren

Webseite:

https://www.yaesu.com/indexVS.cfm?cmd=DisplayProducts&ProdCatID=102&encProdID=DF4DB262968932E999EAF928B5B6A1A7&DivisionID=65&isArchived=0
FT-891 SCU-17 USB Driver (Virtual COM Port Driver)

auf Ordner «Files» wechseln
FT-891/ SCU-17 USB Driver (Virtual COM Port Driver) (3.51 MB)
FT-891/ SCU-17 USB Driver Installation Manual (415.69 KB)
Manual und Treiber herunterladen, entpacken.

FT-891 noch nicht mit dem PC verbinden.

Treiber installieren (64-bit oder 32-bit Version, je nach installiertem Windows)

Einstellungen im FT-891-Menu (Taste F lang drücken):

Menu 05-06	CAT RATE	zB. 19200
Menu 05-07	CAT TOT	1000
Menu 05-08	CAT RTS	disable
Menu 08-01	DATA MODE	others
Menu 08-04	OTHER SHIFT	0 Hz
Menu 08-09	DATA IN SELECT	rear
Menu 08-04	DATA PTT SELECT	daky
Menu 08-12	DATA BFO	USB

Computerverwaltung öffnen
(C:\Windows\system32\compmgmt.msc)
→ **Gerätemanager**
FT-891 einschalten und mit dem PC via USB-Kabel verbinden.
Im Gerätemanager erscheinen nun unter «Anschlüsse (COM & LPT)» zwei USB Serial Ports: Enhanced und Standard.
Den Enhanced-Port benutzen → die Portnummer merken (z.B. COM 3).
Den Enhanced USB Serial Port anklicken
→ Anschlusseinstellungen→ Baudrate einstellen -> Bits pro Sekunde (zB. 19200);
die Baudrate muss gleich sein wie CAT RATE im FT-891 !
ebenso die weiteren Einstellungen: Datenbits (8), Parität (keine), Stoppbits (1), Flusssteuerung (keine) vornehmen.
(Tip: falls nötig kann in «Erweitert» die COM-Anschlussnummer geändert werden)

Logger32 starten
→ Einstellung → TRX → Einstellung TRX 1 (oder TRX 2)
Die Kästchen für «Set DTR high», «Set RTS high» und «Use CTS/RTS Hardware Handshaking»

bleiben leer.

«Com port» im FT-891 entsprechend der Portnummer «Anschlüsse (COM & LPT)» im Gerätemanager einstellen (z.B. COM 3).
Baudrate entsprechend Gerätemanager bzw. FT-891, Menu 05-06, CAT RATE einstellen (muss überall gleich sein).
Radio: FT-891 ist nicht in der Liste. Dafür FT-991 auswählen!
Die Einstellungen kontrollieren von:
Databits: 8
StopBits: 1
Parity: None
Im Feld «How do you want identify...» z.B. «FT-891» eintragen.
→ Apply

Im Logger32-Menu nochmals TRX anklicken. Häckchen für TRX 1 (oder TRX 2) setzen.
In der Fussleiste von Logger32 mit rechter Taste TRX 1 (oder TRX 2) anklicken.
«Port öffnen – FT-891» wählen. Schrift von TRX 1 (oder TRX 2) in der Fussleiste wechselt von rot auf schwarz. Im Fenster «Operator» sollte nun die Frequenz angezeigt werden.

11.11.2019
HB9DAL, Alfons

****

17.3 Alte, nicht mehr gebrauchte Logbücher im Logger32 löschen.

Ein Beitrag von Hans-Peter, HB9BXE

Wollen wir ein nicht mehr gewünschtes Logbuch löschen, öffnen wir LOGGER32, wähle ein Logbuch, das erhalten bleiben soll und schliesse es wieder.

Öffne den Windows-EXplorer und gehe in das Verzeichnis mit den Logs.
Suche das zu löschende Logbuch, Es besteht aus vier Dateien mit den Endungen
isd, .isf, .isl und .ism.

Hinweis : Wenn du LOGGER32 mit einem inzwischen gelöschten Logbuch wieder startest, legt es das gelöschte Log wieder neu an, aber mit dem Inhalt Null.

****

18 Neues Logger32-Help-File einbinden

Von Zeit zu Zeit müssen wir daran denken, die neueste Hilfedatei manuell von
https://www.logger32.net/support.html#help
herunterzuladen und zu installieren.

Bild oben, Download-Seite von Logger32

Laden die neueste .chm-Datei (eine kompilierte HTML-Datei) herunter.

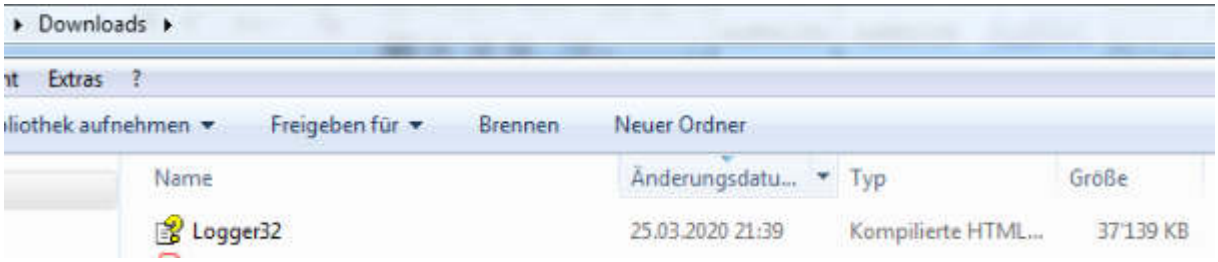


Bild oben das Download-Verzeichnis

Die heruntergeladene Datei findest du in der Regel in deinem Download-Verzeichnis.
Als nächstes kommt der wohl wichtigste Schritt, welcher die meisten Anwender nicht machen oder wissen, darum die vielen Schimpfworte.
Daher ist es wichtig alle alten CHCH-Dateien in deinem Logger32-Verzeichnis zu löschen, bevor du das neue Help-File einbindest!!

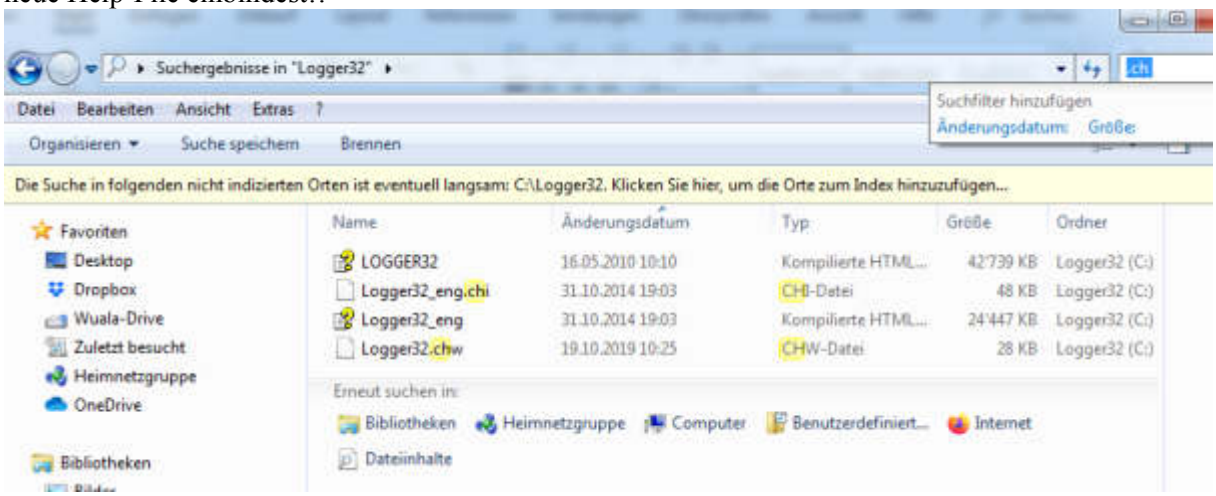


Bild oben, alle alten CHCH-Dateien suchen

Du gehst als nächstes mit dem Explorer in dein Logger-32-Verzeichnis. Dann klickst du in das Fenster Suche, rechts oben, und gibst «.ch» ein. Die Suchmaschine filtert nun also alle Dateien mit der Endung «.ch» heraus, siehe Bild oben, es sind deren 4. Also drei alte aus dem 2010, 2014, und 2019.
Nun markierst du alle diese Dateien, mit ALT + X schneidest du diese aus. Die 4 Dateien bekommen eine hellere Farbe, das bedeutet, dass sich diese bereits in der Zwischenablage befinden.

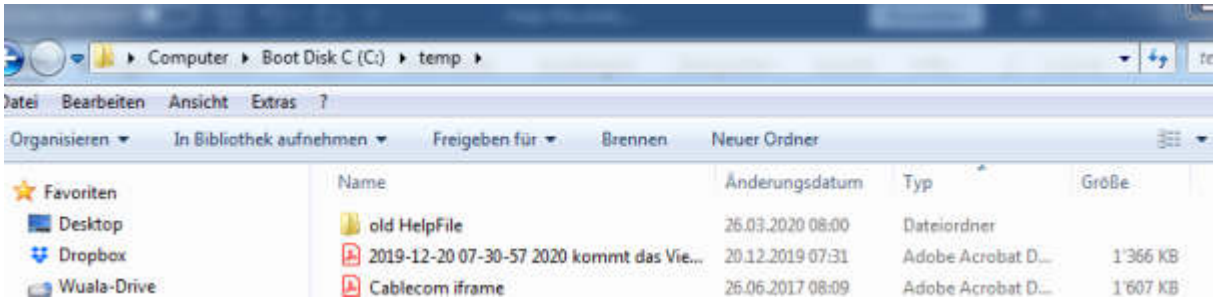


Bild oben, neuen Ordner im Temp-Verzeichnis erstellen.

Dann gehst du in dein Temp-Verzeichnis und eröffnest ein neues Verzeichnis mit» CTRL + Umschalttaste + N». Dieses benennst du so, dass du es wiederfindest, sollt das eventuell nötig werden. Dann wechselst du in deinen neuen Ordner, ich habe diesen «old Helpfile» bennannt. Hier fügst tu die zuvor markierten Dateien ein, mit Ctrl + V.
Damit wir sicher sind, dass die alten Dateien wirklich verschoben sind, gehen wir wieder zurück zum Ordner Logger32.

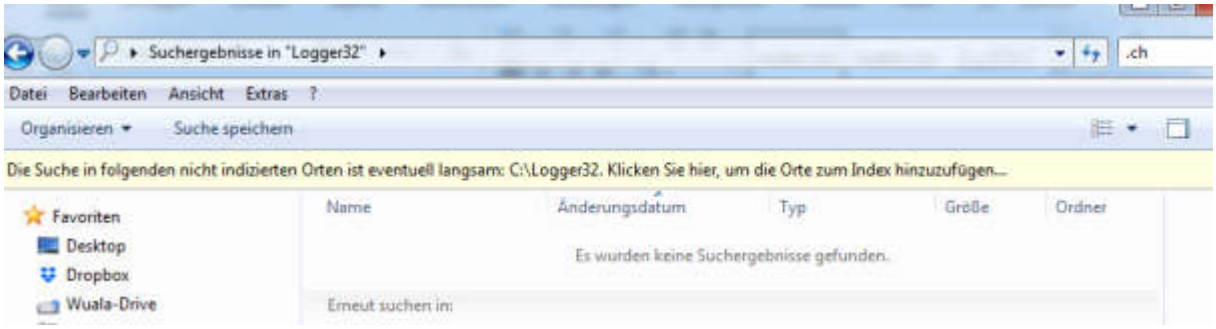


Bild oben, wir wechseln in den Ordner Logger 32

Hier wiederholen wir die Suchanfrage rechts oben mit «.ch».
Wenn du alles richtig gemacht hast, findet die Suchmaschine keine Dateien mit dieser Endung mehr.

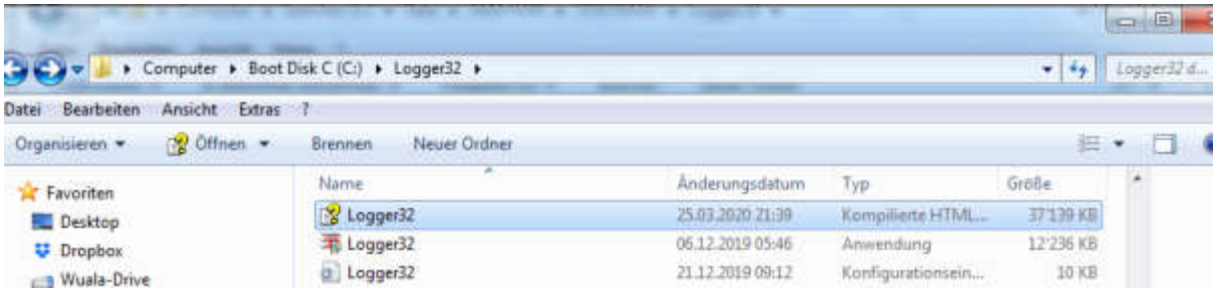


Bild oben, wir haben die neue Help-Datei ins Logger32 -Verzeichnis verschoben/kopiert
Dann können wir die neue Help-Datei ins Logger32 -Verzeichnis einfügen.
Ein weiter wichtiger Schritt folgt!!
Wir müssen diese Datei entsperren! Das machen wir wie folgt.

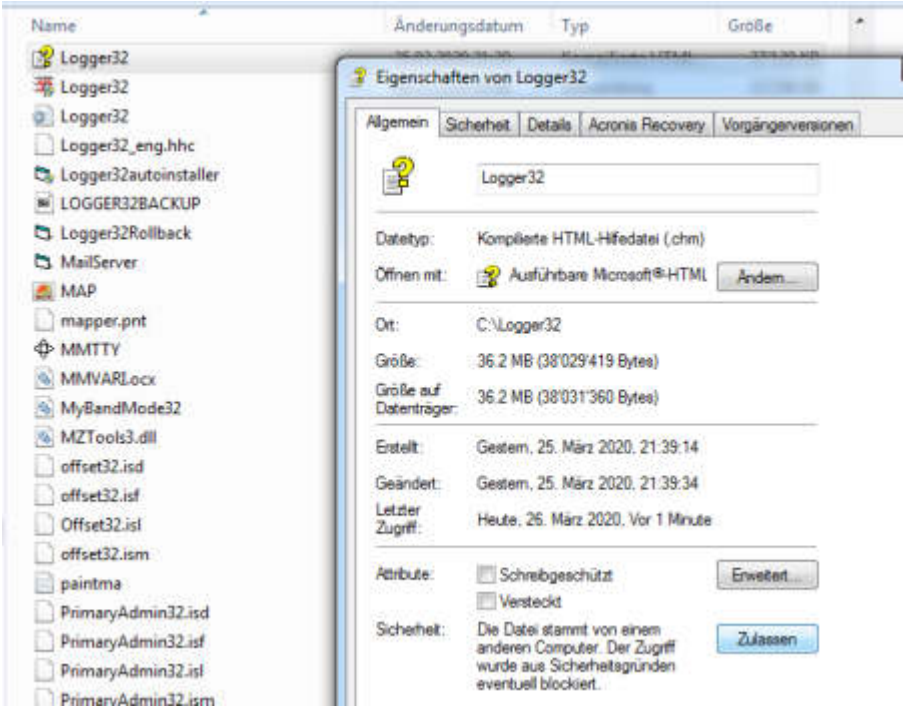


Bild oben, Datei entsperren

Dazu klickst du mit der rechen Maustaste die Datei an. Es öffnet sich ein Fenster, siehe Bild oben. Unten musst du nun den Buton «Zulassen» anklicken.

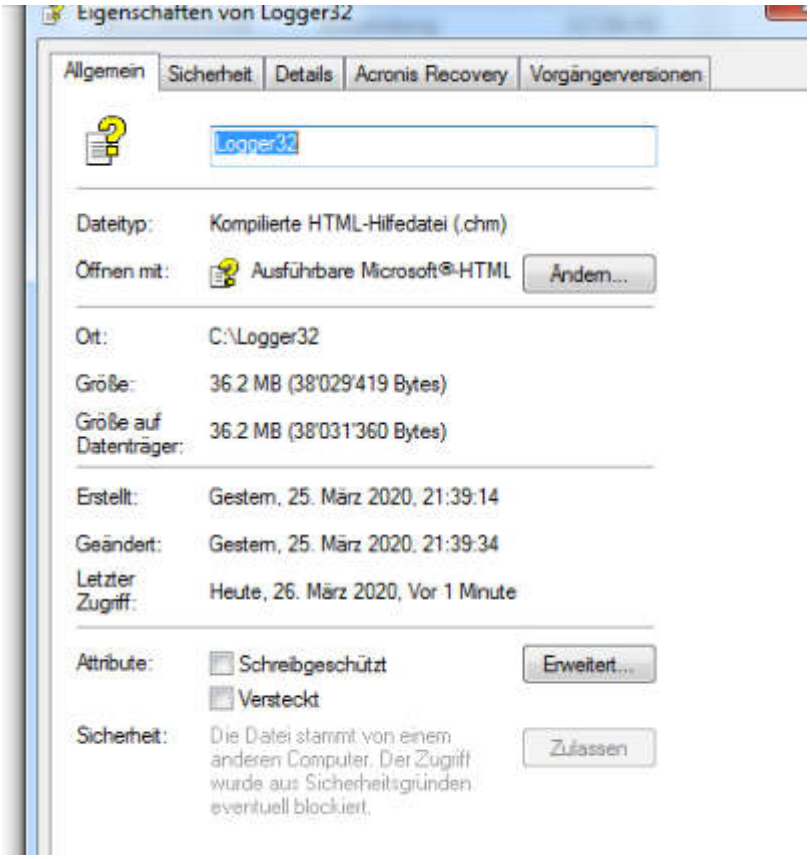
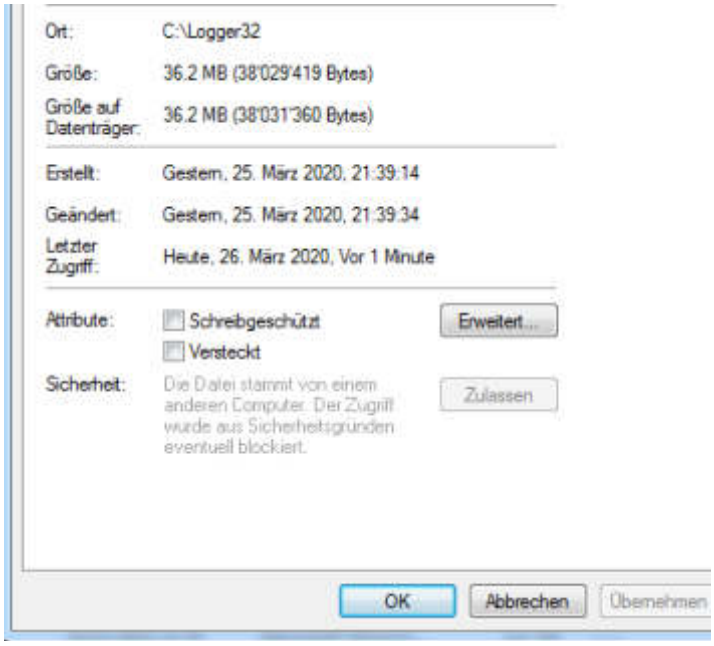


Bild oben, die Datei ist entsperrt

Der Buton «Zulassen» erscheint blasser



Dann übernehmen und Ok.

Das Fenster verschwindet, dann haben wir es geschafft.
Nun überprüfen wir als nächstes, ob die Hilfe auch wirklich funktioniert.

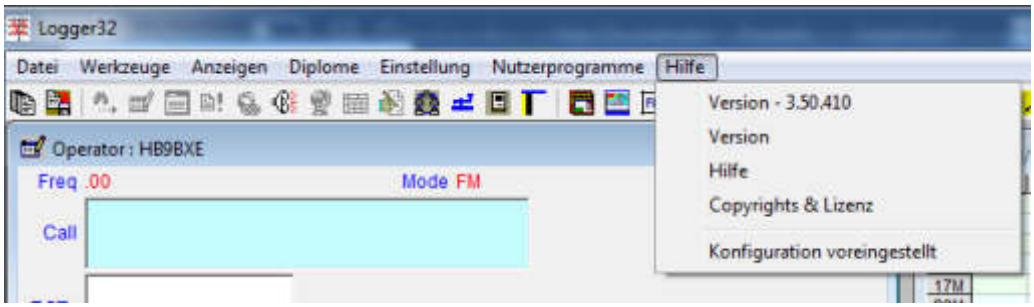


Bild oben, wir überprüfen ob die neueste Hilfe-Datei aktiv ist

Dazu gehst du auf Hilfe und klickst «Hilfe» an.

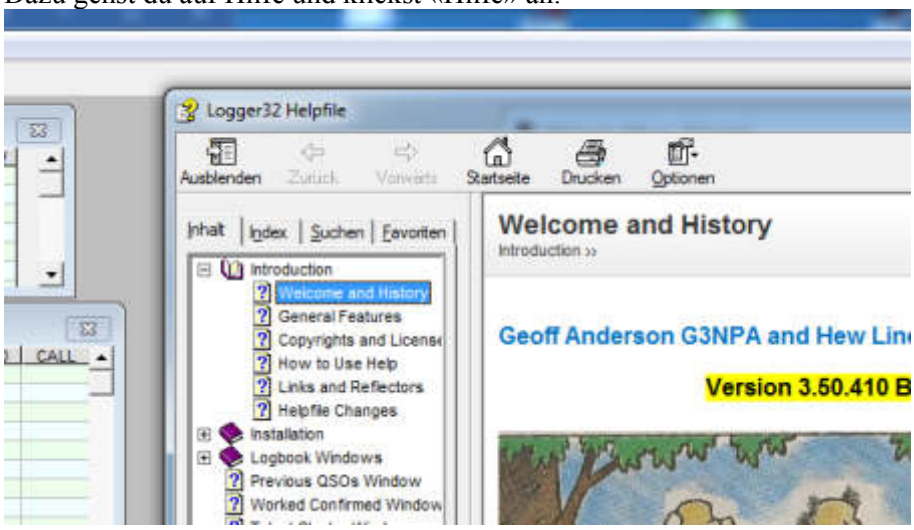


Bild oben, die Hilfe erscheint wie gewünscht
Natürlich ist es hier die Englische Version, die alte Deutsche haben wir ja entfernt.
Als nächstes überprüfen wir die Version, ob es wirklich die neueste ist.

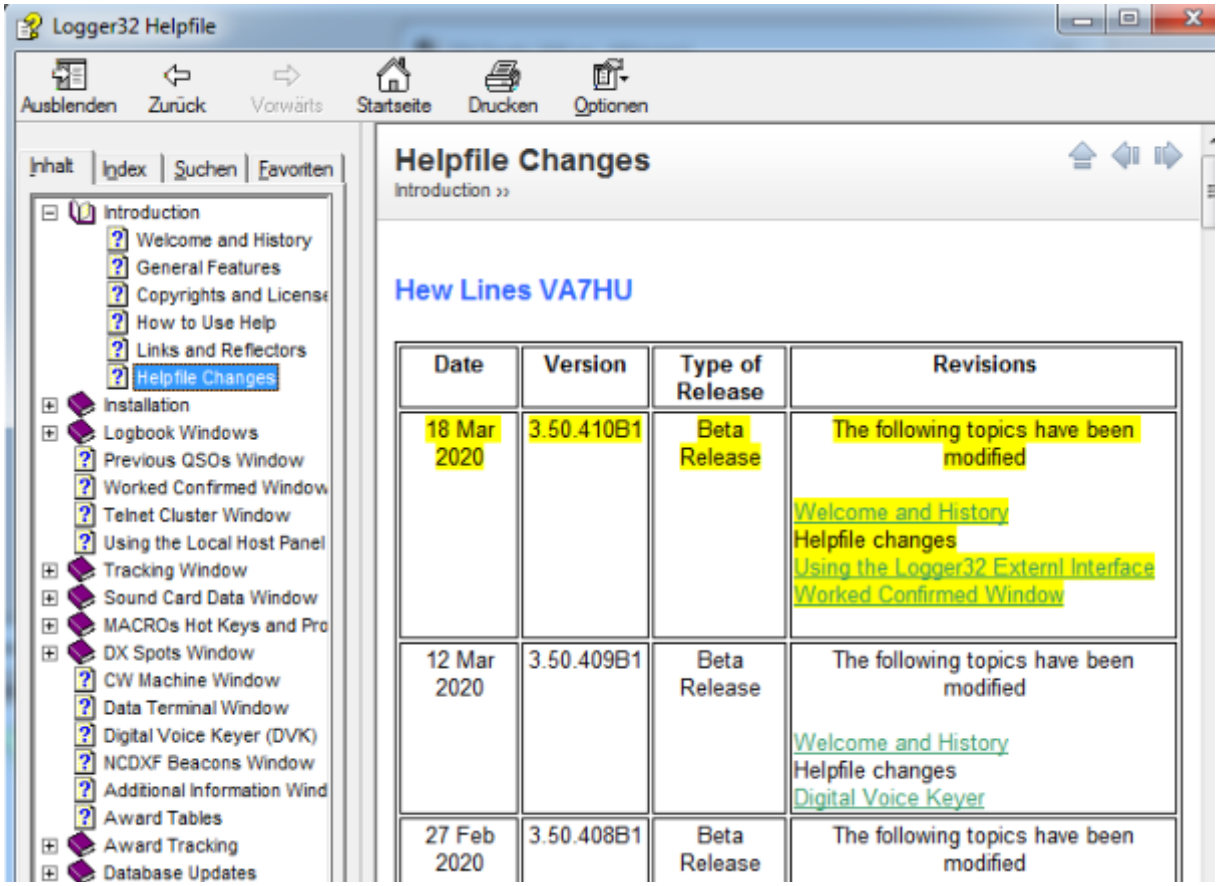


Bild oben, wir sehen, dass wir die neueste Version haben
So, wir haben es geschafft gratuliere.

****